



2010

Der Rückblick der Gemeinde Wardenburg
auf das Jahr 2010

Vorwort zum 7. Jahresrückblick der Gemeinde Wardenburg



Liebe Bürgerinnen und Bürger,
liebe Freunde der Gemeinde Wardenburg,

sie halten den 7. Jahresrückblick der Gemeinde Wardenburg in den Händen.

Nach der Umstellung auf das Neue Kommunale Haushaltsrecht wurde die Gliederung des Jahresrückblickes anhand der Produktübersicht der Gemeinde Wardenburg vorgenommen. Die Produktübersicht der Gemeinde Wardenburg wurde nach dem aktuell verbindlichen Produktrahmen des Landes Niedersachsen und den verbindlichen Zuordnungsvorschriften zum Produktrahmen erstellt. Wie in den vergangenen Jahren wurde wieder in bewährter Manier zusammengetragen, was die Gemeinde Wardenburg im Jahre 2010 beschäftigt hat. In Teilbereichen wird natürlich auch versucht, einen Ausblick in die Zukunft zu geben. Da ein solcher Jahresrückblick natürlich niemals vollständig sein kann, sind Anregungen, Fragen, Hinweise oder Wünsche jederzeit herzlich willkommen.

Dieser Jahresrückblick zeigt meiner Meinung nach auch in diesem Jahr wieder in eindrucksvoller Art und Weise, was in enger Zusammenarbeit zwischen Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde, Rat und Verwaltung gestaltet werden kann.

Wie gewohnt soll damit auch ein Stück Rechenschaft darüber abgelegt werden, was die Gemeinde Wardenburg mit den ihr zufließenden Steuern und Abgaben zum Wohle aller Bürgerinnen und Bürger versucht zu gestalten.

Ich würde mich freuen, wenn Sie diesen Jahresrückblick auch in Ihrem Freundes- und Bekanntenkreis weitergeben. Bei Interesse bin ich gerne bereit, weitere Exemplare zur Verfügung zu stellen.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß bei der Lektüre.

Wardenburg, im Januar 2011

M. Noske
Martina Noske
Bürgermeisterin

Inhaltsverzeichnis

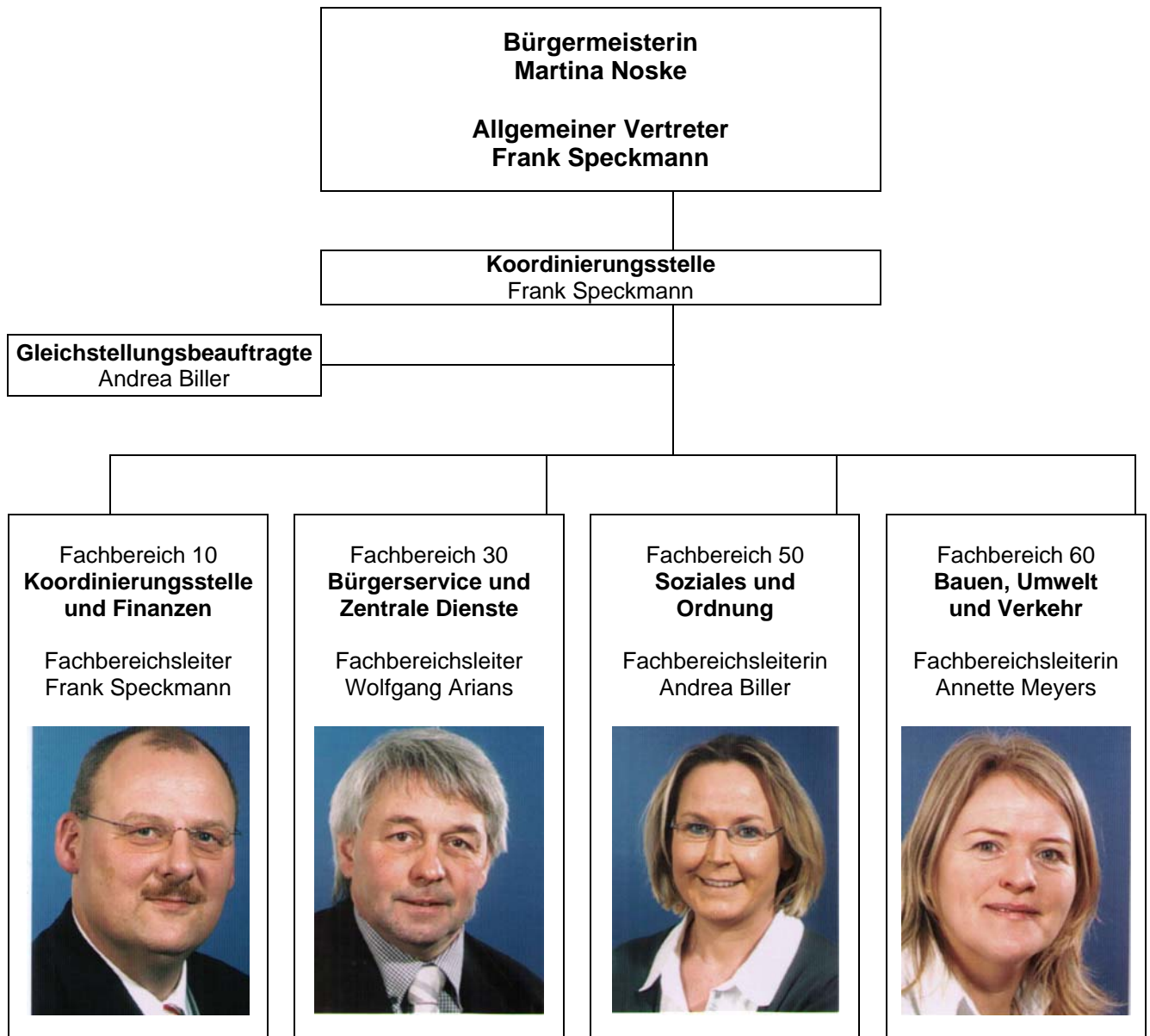
Der Rückblick der Gemeinde Wardenburg	1
Vorwort zum 7. Jahresrückblick der Gemeinde Wardenburg	3
Organisationsdiagramm	9
Die Struktur der Gemeinde Wardenburg	10
Produkt 1111 – Gemeindeorgane	11
Partnerschaftspflege	11
Sommerfest der Bezirksvorsteher	13
Neuer Bezirksvorsteher für Südmoslesfehn	14
Ehe- und Altersjubilare	14
Produkt 1112 – Innere Verwaltungsangelegenheiten	14
Überbetrieblicher Verbund Frauen und Wirtschaft	14
Beginn der Ausbildung	15
Produkt 1113 – Finanzwesen	15
Aufstellung und Ausführung des Haushaltsplanes	15
Einführung eines Neuen Kommunalen Rechnungswesens	16
Vollstreckungen	17
Produkt 1114 – Liegenschaften	17
Unbebaute gemeindliche Liegenschaften	18
Überwachung und Sicherung am Tilly-See	18
Produkt 1115 – Zentrale Einrichtungen und Dienste	19
Empfang für ehemalige Ratsmitglieder der Gemeinde Wardenburg	19
Sitzungen 2010 des Rates der Gemeinde Wardenburg und seiner Ausschüsse (Wahlperiode 2006/2011)	19
Produkt 1116 – EDV und Telekommunikation	20
Breitbandnetzausbau	20
Gewerbe-Online	20
Neuer Personalausweis (elektronischer Personalausweis)	21
Einführung von SAP	22
Bauhofmitarbeiter werden vernetzt	22
Produkt 1117 – Gleichstellung	23
Netzpunkt ZORA mit neuem Programm	23
Produkt 1211 – Statistik und Wahlen	24
Zensus 2011	24
Produkt 1221 – Sicherheit und Ordnung	25
Kfz-Meldungen	25
Brenntage im Gebiet der Gemeinde Wardenburg	25
Gestattungen nach § 12 des Gaststättengesetzes	26
Verkaufsoffene Sonntage	26
Fundtiere	27
Rattenbekämpfung	27
An-, Ab- und Ummeldungen von Gewerbebetrieben	27
Produkt 1222 – Bürgerservice	28
Versteigerung von Fundfahrrädern	28
Auswertung Haupt- und Nebenwohnung der einzelnen Ortschaften in der Gemeinde Wardenburg	29
Produkt 1223 – Personenstandswesen	30
Produkt 1261 – Feuerwehr Wardenburg	30
Zusammensetzung und Ausstattung	30
Weihnachtsbaumaktion	30

Produkt 1262 – Feuerwehr Littel	31
Zusammensetzung und Ausstattung	31
Einsätze der Ortsfeuerwehr Littel	31
Produkt 1263 – Feuerwehr Achternmeer	31
Zusammensetzung und Ausstattung	31
Typisierungsaktion bei der Ortsfeuerwehr Achternmeer	32
Produkt 2111 – Grundschule Wardenburg	32
Schülerstatistik (ohne Schulkindergarten)	32
Unterhaltungsmaßnahmen	32
Produkt 2112 – Grundschule Hundsmühlen	32
Schülerstatistik	32
Unterhaltungsmaßnahmen	33
Produkt 2113 – Grundschule Achternmeer	33
Schülerstatistik	33
Unterhaltungsmaßnahmen	34
Produkt 2114 – Grundschule Hohenfelde	35
Schülerstatistik	35
Unterhaltungsmaßnahmen	35
Produkt 2161 – übrige schulische Aufgaben	35
Start der Integrierten Gesamtschule (IGS) in Wardenburg	35
Produkt 2721 – Gemeindebücherei	35
Produkt 2441 – Kreisschulbaukasse	38
Produkt 2731 – Sonstige Volksbildung	39
Erwachsenenbildung	39
Produkt 2811 – Heimat- und Kulturpflege	39
Wettbewerb Unser Dorf soll schöner werden – Unser Dorf hat Zukunft	39
Kulturarbeit	40
Museen	45
Produkt 3119 – Verwaltung der Grundversorgung und Hilfen nach dem 12. Sozialgesetzbuch (SGB XII)	46
Produkt 3129 – Verwaltung der Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem 2. Sozialgesetzbuch (SGB II)	47
Produkt 3131 – Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	48
Produkt 3151 – Soziale Einrichtungen für Ältere	48
Seniorenarbeit	48
Seniorenservicebüro	49
Produkt 3152 – Soziale Einrichtungen für Wohnungslose und Asylbewerber	50
Produkt 3153 – Sonstige Soziale Einrichtungen	50
Behindertengerechte Toilette im Jugendzentrum	50
Kommission behindertengerechte Gemeinde Wardenburg	51
Produkt 3461 – Wohngeld	51
Produkt 3511– Sonstige soziale Hilfen und Leistungen	52
Mitternachtssport - „Nachmittagssport – Girls only“	52
Teilnahme an der Aktion „Würdenträger“	53
zu Produkt 3511 – Sonstige soziale Hilfen und Leistungen	54
Wardenburger Bürgerstiftung	54
Produkt 3611 – Wirtschaftliche Jugendhilfe	55
Übernahme von Kindergartengebühren	55
Produkt 3621 – Jugendarbeit	56
Umfrage der Jugendlichen aus Hundsmühlen	56

Standortwechsel des Bauwagen-Jugendtreffs in Hundsmühlen	56
Osterferienspaß und Mädchenaktionstage	57
Ferienfieber – das Sommerferienprogramm für Jugendliche	57
Der Wardenburger Sommerferienpass	58
Wardenburger Ferienbetreuung schließt Betreuungslücke	59
„Skalinka“ im DGH Hundsmühlen - Qualität trifft Party-Faktor	60
Herbstferienspaß-Aktionen	60
Konzert mit den "Blindfischen" in Hundsmühlen	61
Jugendförderung	61
Produkt 3651 – Kindertagesstätte Wardenburg	62
Produkt 3652 – Kindertagesstätte Tungeln	63
Produkt 3653 – Kindertagesstätte Achternmeer	65
Produkt 3654 – Kindertagesstätte Littel	66
Produkt 3655 – Sonstige Tageseinrichtungen für Kinder	67
Produkt 3656 – Kinderkrippe Friedrichstraße	68
Produkt 3661 – Spielplätze	70
Einweihung des neu gestalteten Spielplatzes am Dorfwinkel	70
Übersicht Spielplätze in der Gemeinde Wardenburg	71
Produkt 3662 – Jugendzentrum	72
Nachwuchs-Rapper	72
Kindertag	72
Bandworkshop	72
Kino-Nachmittag für Jugendliche und Senioren	73
Produkt 3671 – Jugendwerkstatt	73
Produkt 4211 – Förderung des Sports	73
Deutsche Meisterschaften im Hallenfaustball	73
Deutsche Feldfaustballmeisterschaften der männlichen und weiblichen Jugend 16	74
Ehrung von erfolgreichen Sportlerinnen und Sportlern	74
Sportförderung 2010	75
Produkt 4241 – Sportstätten	76
Sanierung des Hallenbades	76
Produkt 4242 – Hallenbad	76
Produkt 4243 – Badestelle Westerholter Baggersee	77
Ehrenamtlicher Einsatz der DLRG am Badeseesee in Westerholt	77
Produkt 5111 – Räumliche Planung und Entwicklung	77
Bauleitplanung und städtebauliche Planungen	77
Abgeschlossene / durchgeführte Aufstellungen und Änderungen von Bebauungsplänen	79
Abgeschlossene/ durchgeführte Flächennutzungsplanänderungen	82
Veränderungssperren in Kraft	83
Laufende Bauleitplanverfahren	84
Veränderungssperren	91
Produkt 5221 – Wohnbauförderung	92
Produkt 5351 – Elektrizitäts- und Gasversorgung	92
Produkt 5381 – Zentrale Abwasserbeseitigung	92
Ergänzungssatzung Herbergen	92
Kläranlage Tungeln – Entschlammung der Schönungsteiche	92
Gewässerschutzbericht	93
Sanierung Schmutzwasserpumpwerk	93

Produkt 5382 – Dezentrale Abwasserbeseitigung	94
Interessengemeinschaft Schmutzwasserkanal „Zum Fuhrenkamp“	94
Interessengemeinschaft Schmutzwasserkanal „Böseler Straße in Benthullen“	94
Interessengemeinschaft Schmutzwassenkanalisation Fladderdamm Fäkalschlammabfuhr	94
Produkt 5383 – Oberflächenentwässerung	95
Erneuerung Regenwasserkanal Schulweg	95
Produkt 5411 – Gemeindestraße, -wege und -plätze	95
Beetpfliegewettbewerb 2011	95
Sanierung der Korsorsstraße in Harbern	96
Sanierung der Straßen im Glockenturmbereich	97
Ausbau des Blumenweges	97
Umgestaltung der Ortsdurchfahrt Hundsmühlen	97
Überwachung des ruhenden Straßenverkehrs	98
Geschwindigkeitsdisplay	98
Aufnahme und Löschung von Gemeindestraßen im Straßenbestandsverzeichnis	98
Straßenbaumaßnahmen	98
Unterhaltungsarbeiten an Straßen	99
Unterhaltungsarbeiten durch den Baubetriebshof	100
Rückschnitt der Bäume	100
Brückenunterhaltung/ -sanierung	100
Bauordnung	101
Vorkaufsrecht	102
Produkt 5451 – Straßenreinigung	103
Produkt 5471 – Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)	104
Umbau von Bushaltestellen	104
Patenschaften für Bushaltestellen	105
Vertrag VWG	105
Anbindung Haltestelle „Zum Tüdicke“	105
Produkt 5500 – Natur- und Landschaftspflege	106
Friedhofswesen und Ehrenfriedhöfe	106
Neubepflanzungen in der Gemeinde Wardenburg	107
Dorferneuerung	107
Produkt 5611 – Umweltschutzmaßnahmen	107
Kompostierungsanlage	107
Altablagerung Benthullen	108
Klimaschutzprojekt „Vision 2025-Bestandsoffensive Wohngebäude“	108
Klimawandel und Kommunen	110
Saubere Landschaft	111
Produkt 5711 – Wirtschaftsförderung	111
Produkt 5731 – Baubetriebshof	112
Produkt 5751 – Tourismus	112
Präsentation auf der Caravan Freizeit Reisen – Messe in Oldenburg	112
Produkt 6111 – Steuern	113
Gewerbebetriebe in der Gemeinde Wardenburg	113
Produkt 6121 – Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	114
Schulden	114
Was erledige ich wo?	115

Organisationsdiagramm



Die Struktur der Gemeinde Wardenburg

Hier ein grober Überblick über die Aufgabenstruktur der Gemeinde Wardenburg:

Fachbereich 10 – Koordinierungsstelle und Finanzen

Wirtschaftsförderung
Gewerbegrundstücke
Gewerbean-, -ab- und
-ummeldungen
Gewerbesteuer
Verkauf von Wohnbauland
Beitragsrecht
Kultur und Partnerschaften
Presse- und Öffentlich-
keitsarbeit, Internet
Koordinierungsstelle
Haushaltswirtschaft
Kasse und Vollstreckung
Standesamt

Fachbereich 30 – Bürgerservice und Zentrale Dienste

Meldewesen
Pässe und Ausweise
Abgaben und Steuern
Müllabfuhr, Fäkalschlamm
Fischereischeine
Ferienpässe
Kfz-Meldungen
EU-Führerscheine
Brandschutz / Feuerwehr
Wahlen
Schulangelegenheiten
Sport- und Vereinsangele-
genheiten
Kommunalverfassungsrecht
Personalangelegenheiten
Schreibdienst
Gebäudereinigung

Außenstellen:

Gemeindebücherei
Grundschulen Achtern-
meer, Hohenfelde, Hunds-
mühlen und Wardenburg
Hallenbad

Fachbereich 50 – Ordnung und Soziales

Sicherheit und Ordnung
Gaststättenerlaubnisse
Kinderbetreuung
Jugendarbeit
Seniorenarbeit und
Seniorenservicebüro
Soziale Leistungen
Flüchtlinge
Spätaussiedler
Behindertenbeirat
Seniorenbeirat
Präventionsrat
Neugestaltung Spielplätze

Außenstellen:

Jugendzentrum
Kindergärten Achternmeer,
Littel, Tungeln und
Wardenburg

Fachbereich 60 – Bauen, Umwelt und Verkehr

Bauleitplanung
Bauordnungsrecht
Entwässerungsanträge
Gewährleistungsansprüche
Teilungsgenehmigungen
Gemeindeentwicklung
Hochbau
Straßen und Plätze
Kontrolle der Spielplätze
Öffentlicher Personennah-
verkehr

Außenstellen:

Baubetriebshof
Klärwerk

Produkt 1111 – Gemeindeorgane

Partnerschaftspflege

Wechsel des Vorsitzenden des Partnerschaftskomitee Wardenburg – Eelde – Röbel

Die Gemeinde Wardenburg gratulierte in diesem Jahr einem Wardenburger Bürger zu einem relativ seltenen Jubiläum:

Herr Werner Cordes war seit Gründung des Partnerschaftskomitees, Vorsitzender dieses Komitees – bis Anfang des Jahres 2010 - 23 Jahre lang.

Im Auftrag der Gemeinde, hat das Partnerschaftskomitee, unter dem Vorsitz von Herrn Werner Cordes, die partnerschaftliche Freundschaft zu den beiden Partnergemeinden, der Stadt Röbel/Mecklenburg-Vorpommern und der Gemeinde Eelde/Niederlande, zu den Vereinen und der Bevölkerung, in den jeweiligen Gemeinden gefördert, gestärkt und weiterentwickelt.

Am 23. Juni 1987 wurde auf einer Sitzung der Orts- und Bürgervereine, auf Anregung des damaligen Vorsitzenden der Bürgervereine, Heinrich Behrens, entschieden, ein Partnerschaftskomitee ins Leben zu rufen – für die Förderung der partnerschaftlichen Beziehungen zu den Partnergemeinden.

Auf einer weiteren Sitzung, fand bereits knapp einen Monat später, am 10. Juli 1987, die Gründungsversammlung des Partnerschaftskomitees Wardenburg statt.

Als Vorsitzende, Schriftführerinnen und Kassenwarte des neu gegründeten Partnerschaftskomitees der Gemeinde Wardenburg wurden auf dieser Veranstaltung folgende Personen gewählt:

Vorsitzender Werner Cordes, stellv. Vorsitzender Reinhard Obst

Schriftführerin Wilhelmine Gröber, stellv. Schriftführerin Ingrid Lüschen

Kassenwart Hans Schröer , stellv. Kassenwart Daniel Krampetz

Bis Anfang 2010 war Werner Cordes, als Vorsitzender, ununterbrochen im Wardenburger Partnerschaftskomitee tätig.

Dank dieses ehrenamtlichen Engagements ist der Austausch mit den Partnergemeinden gut aufgestellt. In unzähligen Begegnungen - in allen drei Gemeinden - sind mittlerweile intensive Kontakte zwischen Einzelpersonen, Gruppen und Vereinen geknüpft worden, so dass auch zukünftig von partnerschaftlichen Beziehungen zwischen den drei Gemeinde gesprochen werden kann.

Für dieses langfristige und ehrenamtliche Engagement erhielt Herr Werner Cordes, im Rahmen einer kleinen Feierstunde am 22. Juni 2010, eine Ehrenurkunde.

Das Partnerschaftskomitee, mit dem neuen Vorsitzenden Hans Schröer, ernannte Werner Cordes zum Ehrenvorsitzenden.

Partnerschaft mit Eelde (Tynaarlo), Niederlande

Seit September 1986 besteht eine Partnerschaft der Gemeinde Wardenburg mit der Gemeinde Eelde/Niederlande. Nachdem die Gemeinde Eelde im Zuge einer Verwaltungsreform in den Niederlanden in der neuen Großgemeinde Tynaarlo aufgegangen ist, wird die Partnerschaft für Eelde mit der neuen Gemeinde Tynaarlo fortgesetzt. Der Wardenburger Gemeinderat hat sich einstimmig dafür ausgesprochen.

In der Gemeinde Wardenburg als auch in dem jetzigen Gemeindeteil Eelde gibt es ein Partnerschaftskomitee. Die Aufgabe der jeweiligen Partnerschaftskomitees besteht darin, vorhandene Kontakte auszubauen und zu festigen sowie insgesamt die Partnerschaft, z.B. durch gegenseitige Besuche mit entsprechendem Informationsaustausch zu fördern.

Ein wichtiges Ereignis dieser Partnerschaft ist der jährliche Besuch von interessierten Personen aus Wardenburg und Umgebung beim Eelder Blumenkorso. Dieser Besuch wird organisiert durch das Wardenburger Partnerschaftskomitee.

Die Gemeinde Wardenburg unterstützt die Arbeit des Partnerschaftskomitees durch die Mitarbeit des Kultursachbearbeiters im Vorstand des Komitees und durch einen laufenden Zuschuss für die Zusammenarbeit mit beiden Partnergemeinden (Eelde und Röbel) in Höhe von € 2.400,00.

Die Partnerschaft mit der Gemeinde Eelde besteht seit 25 Jahren. Die Jubiläumsfeier am 21. und 22. Mai 2011 in der Gemeinde Wardenburg wird durch das Partnerschaftskomitee in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Wardenburg organisiert.

Partnerschaft mit Röbel/Müritz, Mecklenburg-Vorpommern

Seit Juni 1990 besteht eine Partnerschaft mit der Stadt Röbel/Müritz in Mecklenburg-Vorpommern. In den ersten Jahren dieser Partnerschaft stand die Unterstützung beim Aufbau neuer Verwaltungsstrukturen durch die Wardenburger Gemeindeverwaltung im Vordergrund.

Inzwischen hat sich die Hilfe beim Verwaltungsaufbau verändert in eine vielseitige Partnerschaft zwischen Schulen, Vereinen und Einzelpersonen.

In der Stadt Röbel wurde ebenfalls ein Partnerschaftskomitee gegründet, welches unter Mithilfe der Stadtverwaltung die vorhandenen Kontakte ausbaut und pflegt.

Die Partnergemeinde Röbel/Müritz wird darüber hinaus mittlerweile von vielen Wardenburger Bürgerinnen und Bürger als attraktives Urlaubsziel anerkannt und für Besuche ausgewählt.

Aus Anlass des 20-jährigen Jubiläums wurde eine Jubiläumsfeier am 04.06.2010 von der Stadtverwaltung Röbel und dem dortigen Partnerschaftskomitee ausgerichtet.

Aus der Gemeinde Wardenburg haben offiziell insgesamt 39 Personen, d.h. Vertreter des Rates, des Partnerschaftskomitees und der Verwaltung, am Festakt am Freitagabend um 18:00 Uhr, in der Marienkirche in Röbel und dem an-

schließenden gemütlichen Zusammensein im „Haus des Gastes“, teilgenommen.



Das oben gezeigte Jubiläumsgeschenk war ein Ersatz für den fehlenden bzw. gestohlenen Frosch einer Skulptur am Röbbeler Hafen.



Baumpflanzaktion in Röbel zum Gedenken an das Jubiläum.

Eingebettet wurde dieser Festakt zum Jubiläum der Partnerschaft in die Röbbeler Fischtage und die Badewannenregatta, an der regelmäßig auch Schülerinnen und Schüler der Everkampfschule teilnehmen.

Für das ehrenamtliche Engagement in Bezug auf die Förderung der Partnerschaft wurden Herr Lothar Janzen, Herr Werner Cordes, Herr Hans-Dieter Richter und Herr Harald Züchner durch die Stadt Röbel besonders geehrt.

Auf nebenstehendem Bild ist der Röbbeler Bürgermeister Heiner Müller mit dem 1. stellvertretendem Bürgermeister der Gemeinde Wardenburg, Herrn Detlef Sonnenberg, beim Probieren eines frischen Matjes zu sehen.



Sommerfest der Bezirksvorsteher

Am 10. August 2010 fand wieder das Sommerfest mit den Bezirksvorsteher/innen der Gemeinde Wardenburg statt. Veranstaltungsort war in diesem Jahr das Dorfgemeinschaftshaus in Hundsmühlen.

Im Rahmen dieses Sommerfestes wurde Herr Heiko Mönlich, Bezirksvorsteher für die Ortschaft Höven, für seine 30jährige ehrenamtliche Tätigkeit durch die Bürgermeisterin geehrt und erhielt als „Dankeschön“ eine Ehrenurkunde und ein Präsent.

Neuer Bezirksvorsteher für Südmoslesfehn

Der Bezirksvorsteher für Südmoslesfehn Herr Werner Gnodtke hat zum Ablauf des Jahres 2010 sein Amt niedergelegt. Er war seit dem 18.03.1993 als Bezirksvorsteher für die Gemeinde Wardenburg tätig.

Der Rat der Gemeinde Wardenburg hat in seiner Sitzung vom 25.11.2010 beschlossen, als Nachfolger Herrn Gottfried Holters zu ernennen. Die Ernennung erfolgte in Abstimmung mit dem Ortsverein und wurde am 30.12.2010 in einer kleinen Feierstunde in der Gaststätte Büsselmann in Südmoslesfehn durchgeführt.

Ehe- und Altersjubilare

Die Bürgermeisterin sowie der 1. und 2. stellvertretende Bürgermeister konnten auch im Jahr 2010 vielen Jubilaren gratulieren und die Grüße der Gemeinde Wardenburg persönlich überbringen.

57 Bürgerinnen und Bürger feierten im vergangenen Jahr ihren 85. Geburtstag, 10 Jubilare ihren 90. Geburtstag und sogar 2 Personen ihren 95. Geburtstag.

In der Gemeinde Wardenburg gab es zwei Anlässe zu ganz besonderen Geburtstagsfeiern: im Januar feierte Frau Anna Schwarting ihren 100. Geburtstag. Im Juli feierte Frau Frieda Reuner ihren 104. Geburtstag mit einem Empfang im Kreise der Familie.

Das Fest der Goldenen Hochzeit (50 Jahre) feierten 35 Ehepaare und 9 Ehepaare Diamantene Hochzeit (60 Jahre). Sogar das seltene Jubiläum der Eisernen Hochzeit (65 Jahre) wurde einmal begangen.

Ihren 80. Geburtstag feierten 74 Wardenburgerinnen und Wardenburger; hier wurden die Grüße der Gemeinde Wardenburg durch die Bezirksvorsteher überbracht.

Produkt 1112 – Innere Verwaltungsangelegenheiten

Überbetrieblicher Verbund Frauen und Wirtschaft

Die Gemeinde ist Mitglied im überbetrieblichen Verbund Frauen und Wirtschaft, wofür ein jährlicher Mitgliedsbeitrag in Höhe von 80,00 Euro zu zahlen ist.

Der Verbund ist ein Zusammenschluss von hiesigen privaten und öffentlichen Arbeitgebern und Arbeitgeberinnen und bietet die Möglichkeit der Beratung und zum Informationsaustausch.

Der Verbund bietet kostenlose bzw. kostengünstige Qualifizierungsmaßnahmen sowohl für Erziehungsurlaubende, Berufsrückkehrerinnen aus der Gemeinde Wardenburg als auch für die aktuell (weiblichen) Beschäftigten der Gemeinde an.

So wurden im Jahr 2010 Fortbildungen zu den Themen

- „Büroorganisation“
- „Netzwerke planen und managen“
- „Perspektive 50-plus – Leistungsfähig, erfahren und fit“

angeboten. Alle Fortbildungen wurden von Beschäftigten der Gemeinde Wardenburg in Anspruch genommen.

Beginn der Ausbildung

Am 02.08.2010 konnte Frau Bürgermeisterin Martina Noske zwei neue Auszubildende im Rathaus begrüßen.

Für eine Ausbildung zur Kauffrau für Bürokommunikation hat sich Frau Sara Lücken entschieden. Sara Lücken ist 16 Jahre alt und kommt aus Achternmeer. Sie hat gerade die Realschule der Everkampschule in Wardenburg erfolgreich abgeschlossen und beginnt nun die Ausbildung im Rathaus. Die Gemeindeverwaltung bildet Frau Lücken in Kooperation mit dem Wardenburger Unternehmen H.I.T. Hafen- und Industrietechnik GmbH aus.

Auf dem Baubetriebshof der Gemeinde Wardenburg fing ebenfalls eine neue Auszubildende an. Frau Daniela Becker ist 17 Jahre alt und kommt aus Hatten. Sie erlernt den Beruf der Gärtnerin – Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau. Sie hat die Waldschule in Hatten besucht und diese mit dem Realschulabschluss erfolgreich beendet.

Frau Bürgermeisterin Noske wünschte den beiden neuen Auszubildenden einen guten Start ins Berufsleben.

Bei der Gemeinde Wardenburg absolvieren zurzeit noch sechs weitere Auszubildende ihre Ausbildungen zur/zum Verwaltungsfachangestellten, zur Fachangestellten für Bäderbetriebe, zur Fachkraft für Abwassertechnik und zum Gärtner, Fachrichtung Garten – und Landschaftsbau. Damit bildet die Gemeinde derzeit insgesamt acht Auszubildende in fünf verschiedenen Berufen aus.

Produkt 1113 – Finanzwesen

Aufstellung und Ausführung des Haushaltsplanes

In seiner Sitzung am 14.01.2010 verabschiedete der Rat der Gemeinde Wardenburg den Haushalt für 2010. Im Ergebnishaushalt betragen die Gesamtbeträge für die ordentlichen Erträge 19.571.300,00 € und für die ordentlichen Aufwendungen 19.541.200,00 €. Außerordentliche Erträge oder Aufwendungen wurden nicht festgesetzt. Die Erträge überstiegen die Aufwendungen damit um 30.100,00 €.

Im Finanzhaushalt betragen die Gesamtbeträge der Einzahlungen und Auszahlungen jeweils 23.157.600,00 €. Darin waren Einzahlungen in Höhe von 2.637.300,00 € und Auszahlungen in Höhe von 4.562.700,00 € für investive Maßnahmen enthalten. Die Kreditermächtigung wurde auf 1.462.200,00 € und der Höchstbetrag für Liquiditätskredite auf 2.500.000,00 € festgesetzt.

Der 1. Nachtragshaushalt 2010 wurde in der Sitzung des Rates am 05.08.2010 verabschiedet. Mit dem 1. Nachtragshaushaltsplan wurden im Ergebnishaushalt die ordentlichen Erträge um 350.700,00 € auf 19.220.600,00 € vermindert und die ordentlichen Aufwendungen um 862.500,00 € auf 20.403.700,00 € erhöht. Außerdem wurden außerordentliche Erträge in Höhe von 1.183.300,00 € festgesetzt. Die Erträge überstiegen die Aufwendungen damit um 200,00 €.

Im Finanzhaushalt wurden die Gesamtbeträge der Einzahlungen und Auszahlungen jeweils um 569.600,00 € auf 23.727.200,00 € erhöht. Darin waren eine Erhöhung der Einzahlungen für investive Maßnahmen um 101.200,00 € auf 2.738.500,00 € und eine Verminderung der Auszahlungen für investive Maßnahmen um 305.000,00 € auf 4.257.700,00 € enthalten.

Die Kreditermächtigung wurde auf 2.279.100,00 € und der Höchstbetrag für Liquiditätskredite auf 3.500.000,00 € festgesetzt.

Einführung eines Neuen Kommunalen Rechnungswesens

Die Gemeinde Wardenburg hat zum 01.01.2010 das Neue Kommunale Rechnungswesen eingeführt.

Zu den Zielen gehört insbesondere die Steuerung der Kommunalverwaltung nach Zielen für die kommunalen Dienstleistungen (Outputsteuerung),

- die Darstellung der Verwaltungsleistungen als Produkte,
- die Budgetierung der bereitgestellten Ressourcen,
- die Erwirtschaftung der Abschreibungen und
- die Einführung der doppelten Buchführung als Buchungsstil.

Im Rahmen der Einführung des Neuen Kommunalen Rechnungswesens erfolgte im Jahr 2009 u. a. die Bildung von Produkten, der Aufbau der Finanzbuchhaltung, die Einrichtung der neuen Finanzsoftware, die Schulung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und die Haushaltsplanung für das erste doppische Haushaltsjahr 2010. Des Weiteren wurde in 2009 mit der Aufnahme, Erfassung und Bewertung des gemeindeeigenen Vermögens begonnen.

2010 wurde die Aufnahme, Erfassung und Bewertung des gemeindeeigenen Vermögens weiter vorangetrieben. Sie wird die Gemeinde auch im Jahr 2011 noch beschäftigen.

Die Vermögenswerte fließen in die Eröffnungsbilanz, die in 2011 erstellt werden soll. Für 2011 stehen zudem der Aufbau der Anlagenbuchhaltung und die Einführung eines Berichtswesens und eines Controlling an. Dem folgt der Aufbau einer Kosten- und Leistungsrechnung.

Vollstreckungen

Die Anzahl der Vollstreckungen hat sich wie folgt dargestellt:

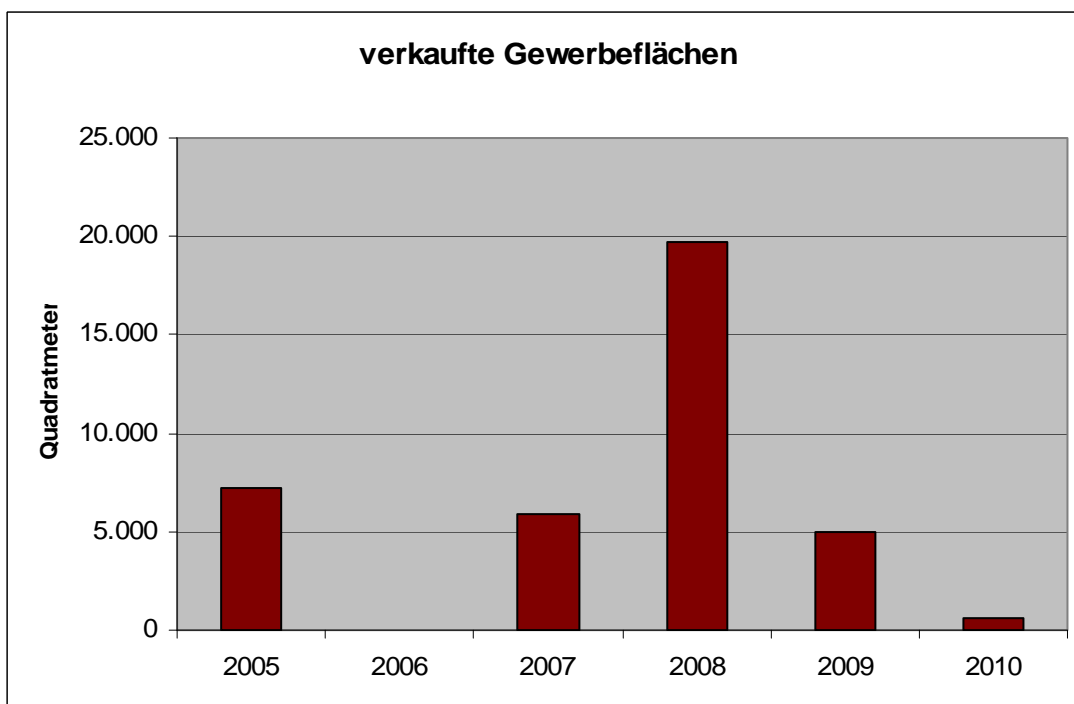
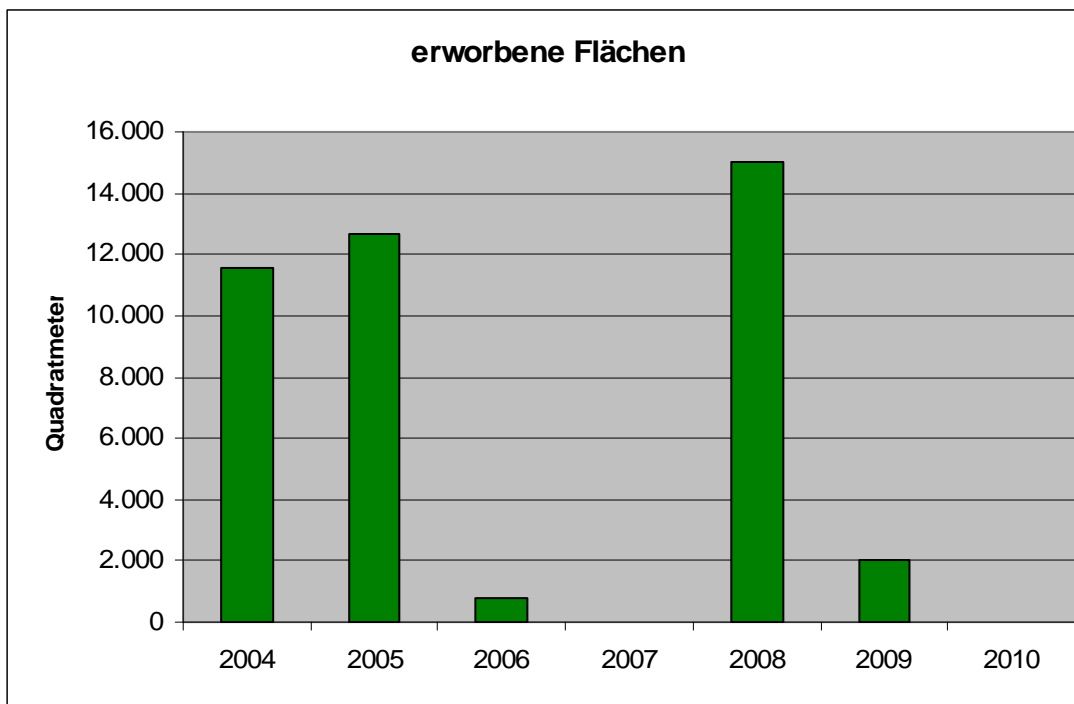
Jahr	eigene Forderungen	fremde Forderungen	Summe
2000	1.697	1.644	3.341
2001	1.718	1.342	3.060
2002	1.200	1.342	2.542
2003	1.811	1.334	3.145
2004	1.602	1.175	2.777
2005	1.542	1.240	2.782
2006	1.611	1.284	2.895
2007	1.419	1.187	2.606
2008	1.401	1.117	2.518
2009	1.627	1.195	2.822
13.12.2010	854	712	1.566

Die Einführung des Neuen Kommunalen Rechnungswesens am 01.01.2010 hat bei der Gemeinde Wardenburg (eigene Forderungen) und vielen anderen Kommunen (fremde Forderungen) bei der Umsetzung zu zeitlichen Verzögerungen im Mahn- und Vollstreckungswesen geführt. Viele Vollstreckungsaufträge bzw. –gesuche können daher erst im Jahr 2011 bearbeitet werden.

Produkt 1114 – Liegenschaften

An- und Verkäufe von Grundvermögen inklusive Gewerbegrundstücken, soweit nicht anderweitig zugeordnet, wurden in den letzten Jahren vorgenommen:

Jahr	Anzahl beurkundete Kaufverträge	Erwerb Flä- chen in m²	Verkauf Flä- chen in m²	davon verkaufte Gewerbeflächen in m² (Erfassung ab 01.10.2005)
2004	13	11.561	5.591	0
2005	8	12.650	8.979	7.200
2006	7	811	1.168	0
2007	2	0	5.942	5.942
2008	11	15.020	19.746	19.708
2009	7	2004	69112	5000
2010	6	0	2660	641



Unbebaute gemeindliche Liegenschaften

10,2 ha der unbebauten gemeindlichen Flächen sind verpachtet. Dazu zählen u. a. auch nicht veräußerte Gewerbeflächen.
An Pachtzins wird rund 3.000,00€ jährlich eingenommen.

Überwachung und Sicherung am Tilly-See

Am Tillysee und dem umliegenden Gelände ist Baden und Grillen verboten. Bei entsprechender Wetterlage werden von Mitarbeitern der Verwaltung und der Polizei Kontrollen am See durchgeführt.

In Zusammenarbeit mit dem Gemeindeunfallverband mussten als Sicherungsmaßnahme zur winterlichen Eisrettung am See drei Rettungsringe in Ufernähe aufgehängt werden.

Produkt 1115 – Zentrale Einrichtungen und Dienste

Empfang für ehemalige Ratsmitglieder der Gemeinde Wardenburg

Am 14. Oktober 2010 veranstaltete die Gemeinde Wardenburg zum zweiten Mal einen Empfang für alle ehemaligen Ratsmitglieder der vergangenen Jahre.

Die Veranstaltung fand in diesem Jahr in der Mensa der Everkampsschule Wardenburg statt.

Eingeladen waren 55 ehemalige Ratsherren und Ratsfrauen, von denen rund 25 Personen der Einladung der Gemeinde Wardenburg gefolgt sind.

Empfangen wurden sie von der Bürgermeisterin Martina Noske und dem zuständigen Fachbereichsleiter Wolfgang Arians.

Nach einer Begrüßungsansprache durch die Bürgermeisterin Martina Noske, hielt das ehemalige Ratsmitglied Friedrich von Essen einen Dia-Vortrag mit interessanten Bildern zu Wardenburg im Wandel der Zeit.

Im Anschluss daran wurden dann in lockerer und gemütlicher Atmosphäre viele Geschichten und Erinnerungen aus der damaligen Zeit wieder wach und in gemeinsamer Runde besprochen und diskutiert.

Sitzungen 2010 des Rates der Gemeinde Wardenburg und seiner Ausschüsse (Wahlperiode 2006/2011)

Gremium	Anzahl der Sitzungen
Rat der Gemeinde Wardenburg	7
Verwaltungsausschuss	14
Finanzausschuss	2
Bildungsausschuss	2
Feuerwehrausschuss	3
Ausschuss für Hoch-, Tief- und Straßenbau	3
Sozialausschuss	4
Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Tourismus, Kultur und Partnerschaften	2
Ausschuss für Jugend und Sport	2
Ausschuss für Planung, Umwelt und Entwicklung	4
Summe	43

Produkt 1116 – EDV und Telekommunikation

Breitbandnetzausbau

Der Ausbau des Breitbandnetzes geht auch in der Gemeinde Wardenburg voran. Nachdem die Wettbewerbsrunden für die Fördermittel sowie das Interessenbekundungsverfahren zum Sommer dieses Jahres hin abgeschlossen worden sind, werden in 2011 nun auch viele Standorte in der Gemeinde Wardenburg mit schnellen DSL-Leitungen versorgt.

Leider konnten über die Wettbewerbsrunden für Fördermittel zum Breitbandnetzausbau nicht so viele Zuschüsse erlangt werden, dass ein flächendeckender Ausbau mit schnellen DSL-Leitungen in der Gemeinde Wardenburg erfolgen kann. Es wurden aber Zuschüsse in dem Umfang bewilligt, dass rund 30 Kabelverzweiger (KVZ) im gesamten Gemeindegebiet mit Lichtwellenleitern erschlossen werden können. Dies sind soviel wie sonst in keiner anderen Gemeinde im Landkreis Oldenburg. Die neue Anbindungstechnik ermöglicht dann im Nahbereich der KVZs eine Leitungstärke von bis 50 Mbit/s (S-DSL). Aber auch weitere Haushalte, die an diesem KVZ angebunden sind, erhalten eine deutliche Steigerung ihrer Anbindung oder sogar erstmalig die Möglichkeit sich an eine DSL-Leitung anzuschließen.

Gewinner des Wettbewerbsverfahrens ist die EWE TEL. Diese hat nun den Auftrag bis Ende 2011 alle geförderten KVZs im gesamten Landkreis Oldenburg entsprechend zu erschließen. In der Gemeinde Wardenburg wird die Erschließung der geförderten Bereiche ab dem 3. Quartal 2011 erfolgen. Die Erschließungs- und Ausbaumaßnahmen müssen bis Ende 2011 abgeschlossen sein, da sonst der Anspruch auf die bewilligten Fördermittel verfällt.

Neben den geförderten Bereichen in der Gemeinde Wardenburg will die EWE TEL auch noch weitere, nicht geförderte Gebiete erschließen, wenn sie entlang oder in der Nähe von Lichtwellenleitungsführungen liegen und die EWE TEL dort einen Mindestabnehmerzahl von rund 50% der Haushalte erreicht. Für den nicht geförderten Bereich Littel wären dies ca. 100 Abnehmer, für den nicht geförderten Bereich Hundsmühlen ca. 400 Abnehmer.

Gewerbe-Online

Seit Oktober dieses Jahres bietet die Gemeinde Wardenburg einen Gewerbe-Online Service an. Dieses Produkt ermöglicht es Gewerbetreibenden Ihre Gewerbean-, -ab- oder -ummeldungen per Internet vorab dem Verwaltung zu übermitteln. Ferner werden Hinweise/Hilfestellungen zur Gewerbemeldung gegeben.

Übersicht

Was muss ich melden?

Was ist ein Gewerbe?

Wer muss eine Gewerbeanzeige vornehmen?

Wer muss eine Gewerbeanzeige vornehmen?

Eine Gewerbeanzeige muss **durch den Gewerbetreibenden** erfolgen.

Das ist je nach Rechtsform unterschiedlich:

- bei einem Einzelunternehmen ist dies der **Inhaber**
- bei einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung ist dies die **GmbH**, vertreten durch die **vertretungsberechtigten Geschäftsführer**
- bei einer Gesellschaft des bürgerlichen Rechts (GbR), einer offenen Handelsgesellschaft (OHG) oder einer Kommanditgesellschaft (KG) ist **jeder der geschäftsführenden Gesellschafter** meldepflichtig

Lediglich zur Unterschriftenleistung und Begleichung der Gebühren muss der Gewerbetreibende dann noch im Rathaus vorsprechen. Dieses Verfahren wird demnächst noch um ein Auskunftsportale erweitert, in dem dann z. B. auch Behörden, Rechtsanwälte, Notare usw. per gesichertem Zugangsprofil Auskünfte aus der Gewerbekartei erhalten können. Ziel dieser neuen Möglichkeiten ist es Verwaltungsabläufe für Gewerbetreibende oder Auskunftssuchende zu vereinfachen und zu beschleunigen.

Neuer Personalausweis (elektronischer Personalausweis)

Zum 01.11.2010 wurde der neue Personalausweis eingeführt. In diesem neuen Ausweisdokument, das nur noch die Größe einer Scheckkarte hat, werden auf einem integrierten Chip die persönlichen Daten und biometrischen Merkmale einer Person gespeichert. Außerdem können auf freiwilliger Basis auch die Fingerabdrücke einer Person auf dem Chip übernommen werden.

Mit diesem elektronischen Personalausweis ist es z. B. möglich sich im Internet oder bei Eintrittsautomaten mit seinem neuen Ausweis rechtssicher zu identifizieren. Für den Einsatz von Daheim über das Internet wird hierzu allerdings noch ein separates Chipkartenlesegerät benötigt. Die hierfür notwendige Software zur Identifikation kann kostenlos von der Internetseite der Bundesdruckerei heruntergeladen werden.



Ferner bietet der integrierte Chip des neuen Personalausweises auch die Möglichkeit eine persönliche elektronische Signatur (digitale Unterschrift) zu speichern. Diese ermöglicht dann nicht nur die rechtssichere Identifikation sondern z. B. auch das rechtssichere unterzeichnen von Verträgen über das Internet mittels dieser Signatur. Die elektronische Signatur ist aber nicht Bestandteil des Antragsverfahrens zum neuen Personalausweis sondern muss gesondert bei einem privaten Dienstleister beantragt werden.

Möchte man die Möglichkeiten des neuen Personalausweises nicht nutzen, so kann man den Chip auch deaktivieren lassen. Dann hat dieses Ausweisdokument die gleiche Qualifikation wie der bisherige Personalausweis, ist dafür aber etwas handlicher und passt in fast jede Geldbörse. Bei Personen unter 16 Jahren sind die elektronischen Funktionen des neuen Personalausweises standardmäßig deaktiviert.

Einen Nachteil gibt es bei dem neuen Personalausweis leider auch. Die Dauer des Verfahrens für die Beantragung und Aushändigung dieses Ausweisdokuments hat sich ca. verdreifacht.

Einführung von SAP

Alle Kommunen in Niedersachsen müssen bis spätestens 2012 von der bisherigen kameralistischen Buchführung auf die neue doppische Buchführung umstellen. Diesen Schritt hat die Gemeinde Wardenburg, gemeinsam mit allen anderen kreisangehörigen Gemeinden, bereits zum 01.01.2010 vollzogen. Das bisherige Programm UVN-Finanzwesen wurde durch die Basissoftware mySAP EPR mit entsprechenden Fachschalen z. B. für Buchhaltung oder Veranlagung ersetzt. Da diese Software hohe Anforderungen an ihre Betriebsumgebung stellt, die von Kommunen der Größe Wardenburgs nicht ohne erheblichen personellen und technischen Aufwand bereitgestellt werden können, wird die neue Finanzsoftware seit dem 01.01.2010 bei der Kommunalen Datenverarbeitung Oldenburg (KDO) betrieben. Auch die UVN-Finanzwesen-Software war schon von der KDO, wurde aber kostengünstig auf einem eigenen Server im Rathaus betrieben. An die neue Finanzsoftware ist die Verwaltung über eine Breitbandstandleitung zur Datenzentrale angebunden.

Bauhofmitarbeiter werden vernetzt

Auf dem Baubetriebshof der Gemeinde Wardenburg wird bereits seit einigen Jahren eine Software für die Auftrags-/Arbeitsverwaltung und Personaleinteilung der Tätigkeiten der Arbeitsgruppen eingesetzt. Die Zuteilung, Dokumentation und Rückmeldung von Arbeitsaufträgen wurde bisher aber noch in Papierform abgewickelt. In diesem Jahr wurden hierfür alle Arbeitsgruppen mit PDAs (Persönlicher Digitaler Assistent) ausgestattet. Alle Arbeitsgruppen erhalten ihrer Arbeitsaufträge nun direkt über den PDA und führen hierüber auch ihre Arbeitsaufzeichnungen (Dokumentation z. B. von Arbeitszeit- und Fahrzeugeinsatz, Schadensberichte usw.). Dieses meldet der PDA dann der Baubetriebshofsoftware wieder zurück.

Die Kommunikation zwischen der Software auf dem Baubetriebshof-PC und den PDAs erfolgt per gesichertem Funknetzwerk (WLAN). Damit entfällt der gesamte bisherige Papierverbrauch hierfür sowie die Doppelverarbeitung der

Aufträge, da diese die Dokumentationen nicht mehr von Papier händisch in die Software eingegeben werden müssen.

Produkt 1117 – Gleichstellung

Netzpunkt ZORA mit neuem Programm

Treffpunkt für Frauen, die wieder in den Beruf einsteigen möchten

Im Mai letzten Jahres startete das Gemeinschaftsprojekt der Gleichstellungsbeauftragten der Gemeinden Großenkneten, Hatten und Wardenburg und der VHS Hatten+Wardenburg.

Angeboten werden regelmäßige Informationsveranstaltungen für Frauen, die sich über die Möglichkeiten des Wiedereinstiegs in den Beruf, Qualifizierungsmaßnahmen für den Beruf oder über Existenzgründungen informieren möchten. Das Angebot richtet sich an Frauen jeden Alters und jeder Nation, die nach einer Familienphase in den Beruf zurückkehren möchten, die längere Zeit arbeitssuchend sind oder die in Teilzeit oder Minijobs tätig sind. Des Weiteren bietet Netzpunkt ZORA für Frauen, die zu bestimmten Themen Erfahrungen austauschen möchten, Gesprächsmöglichkeiten in einer begleiteten Gruppe. Dabei handelt es sich um kein „geschlossenes Kursangebot“, auch interessierte Frauen, die bisher noch nicht an den Treffen teilgenommen haben, sind jederzeit herzlich willkommen.

Das Programm des Treffpunkts Netzpunkt ZORA bot 2010 vielseitige Veranstaltungen: So gab die Existenzgründungsagentur für Frauen (EFA), Oldenburg, wertvolle Tipps, wie der Weg in die Selbständigkeit geplant und finanziell unterstützt wird. Eine Exkursion im März zu einer selbstständigen Bäckerin und Konditorin in Hundsmühlen stellte eine erfolgreiche Existenzgründung vor. Im Programm fanden sich Angebote zur Existenzgründung, eine „Stärken-Analyse“, Tipps für ein planvolles Zeitmanagement für Wiedereinsteigerinnen oder Informationen zu regionalen Wiedereinstiegsangeboten.

Die Veranstaltungen sind kostenlos und werden von den Gleichstellungsbeauftragten der Gemeinden Großenkneten, Hatten und Wardenburg gefördert. Bis auf die Fahrtkosten entstehen den Teilnehmerinnen keine Kosten. Diese Treffen finden jeweils am 1. Mittwoch im Monat in den Räumen der Volkshochschule Hatten+Wardenburg im Bahnhof in Sandkrug, Bahnhofsallee 1, in der Zeit von 9.30 – 11.30 Uhr statt. An den Treffen nehmen gleichermaßen Frauen aus den Gemeinden Großenkneten, Hatten und Wardenburg teil. Die Resonanz ist gut, die teilnehmenden Frauen fanden Unterstützung durch „Netzpunkt ZORA“ für die Rückkehr in den Beruf.

Beratungstermine für Frauen bei Rückkehr in den Beruf

Die Koordinierungsstelle Frauen und Wirtschaft bot wieder Beratungstermine im Rathaus an: Berufsrückkehrerinnen und arbeitslose Frauen erhielten die Möglichkeit, ortsnah das Beratungsangebot zu nutzen. Am Mittwoch, den 17.03.2010, konnte in der Zeit von 9.00 bis 12.00 Uhr, nach vorheriger Absprache ein Beratungstermin vereinbart werden, um Unterstützung beim beruflichen Wiedereinstieg zu geben. Dabei beriet Frau Wilkens-Lindemann von der Koordinierungsstelle individuell nach Bedarf der Frauen über vorhandene Weiterbil-

dungsangebote und deren Förderung, über den regionalen Stellenmarkt, Möglichkeiten der Kinderbetreuung in der Region etc.

Mädchenprojekte

Der Arbeitskreis Mädchenarbeit im Landkreis führte mit finanzieller Unterstützung durch alle Gemeinde-Gleichstellungsbeauftragten im Landkreis und der Kreisgleichstellungsbeauftragten in diesem Jahr das Mädchenprojekt „Mädchenwelten – Was geht ... und wohin“ durch. In jeder Gemeinde fanden spezielle Angebote statt. In Wardenburg wurden über die Jugendpflegerin Silke Gherbi-Opel zwei Veranstaltungen angeboten (siehe hier Produkt 3621).

Internationaler Frauentag

Die Gemeinschaftsveranstaltung der Gleichstellungsbeauftragten aus dem Landkreis mit der Kreisgleichstellungsbeauftragten zum internationalen Frauentag musste leider aufgrund des Ausfalls der Künstlerin kurzfristig abgesagt werden. Ein Ersatztermin fand im Oktober statt.

Tagespflege „Mehr als ein Kinderspiel“

Eine gemeinsame Veranstaltung des Familien- und Kinderservicebüros im Jugendamt des Landkreises Oldenburg und der Gleichstellungsbeauftragten wurde am 17.06.2010 im Seniorentreff am Brooklandsweg durchgeführt. Claudia Zuchan vom Familien- und Kinderservicebüro informierte über das Thema Kindertagespflege, drei aktive Tagesmütter wurden von Barbara Kramer vom Familien- und Kinderservicebüro „interviewt“ und es konnten Fragen gestellt werden. Teilgenommen haben aktive Tagesmütter und auch interessierte neue Tagesmütter.

Produkt 1211 – Statistik und Wahlen

Zensus 2011

Im Mai 2011 findet bundesweit eine Zensus Erhebung statt. Bei dieser Erhebung ermittelt der Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen landesweit Einwohnerdaten für Niedersachsen. Stichproben werden vom Landkreis Oldenburg erhoben. Zur Vorbereitung dieser Erhebungen übermittelt die Gemeinde Wardenburg zu bestimmten Stichtagen über die Kommunale Datenverarbeitung in einem automatisierten Verfahren die erforderlichen Daten an den Landesbetrieb.

Produkt 1221 – Sicherheit und Ordnung

Kfz-Meldungen

	2008	2009	2010
Neuzulassungen	787	1.366	830
Umschreibungen	3.212	3.153	3.429
Abmeldungen	3.171	3.537	3.345
Technische Änderungen	277	263	192
Sonstiges, wie Adressänderungen, Ersatzscheine usw.	1.167	1.338	1.450
Gesamt	8.614	9.657	9.245

Brenntage im Gebiet der Gemeinde Wardenburg

Nach der Brenntagsregelung finden je zwei Brenntage im März und im Oktober eines Jahres statt. Hierfür stehen grundsätzlich jeweils der erste zusammenhängende Freitag und Samstag der Monate März und Oktober fest.

***Die Brenntage finden grundsätzlich
am ersten Freitag und ersten Samstag im März
und
am ersten Freitag und ersten Samstag im Oktober
eines Jahres statt.***

Die Brenntage fanden 2010 am 5. und 6. März und am 1. und 2. Oktober statt. An den Brenntagen dürfen in der Zeit von 8.00 bis 18.00 Uhr Strauchabfälle verbrannt werden. Hierbei sind folgende Vorschriften zu beachten:

Der Mindestabstand zu Gebäuden muss generell 50 Meter betragen, jedoch 100 Meter zu Gebäuden mit Aufenthaltsräumen sowie zu öffentlichen Verkehrsflächen, Wäldern, Heiden, Wallhecken, entwässerten Mooren und Energieversorgungsanlagen. Das Strauchwerk darf nicht mit Flüssigbrennstoff entfacht werden.

Hingewiesen wird auf die alternativen Erntesorgungsmöglichkeiten für Gartenabfälle. So werden auf der Kompostierungsanlage Charlottendorf, An der Bäke, freitags von 10 bis 17 Uhr und sonnabends von 9.00 bis 14.00 Uhr Strauch- und sonstige Gartenabfälle gegen eine geringe Gebühr angenommen.

Gestattungen nach § 12 des Gaststättengesetzes

Für den vorübergehenden Ausschank von alkoholischen Getränken im Rahmen von Veranstaltungen ist eine Gestattung nach § 12 des Gaststättengesetzes erforderlich. Im Jahr 2010 wurden 53 Gestattungen erteilt, im Vergleich zu den Vorjahren (siehe nachstehende Tabelle) hat sich die Zahl erhöht. Aufgrund einer Änderung des Richtsatzkatalogs über den Gebührenrahmen der Allgemeinen Gebührenordnung haben sich jedoch die Verwaltungsgebühreneinnahmen verringert.

Gestattungen nach § 12 Gaststättengesetz in der Gemeinde Wardenburg					
Gestattungen 2008		Gestattungen 2009		Gestattungen 2010	
Zahl	Gebühren	Zahl	Gebühren	Zahl	Gebühren
44	4.973,20 €	49	5.496,20 €	53	4.605,00

Verkaufsoffene Sonntage

Nach § 5 I des Niedersächsischen Gesetzes über die Ladenöffnungs- und Verkaufszeiten (NLöffVZG) besteht die Möglichkeit, an vier Sonn- oder Feiertagen auf Antrag der überwiegenden Anzahl der Verkaufsstellen eines Ortsbereiches die Öffnung der Geschäfte zuzulassen. Bislang wurde die Festsetzung begrenzt auf das Gebiet der jeweiligen Gemeindeteile. Wenn anlässlich des Rheinstraßenfestes ein verkaufsoffener Sonntag für den gesamten Gemeindeteil Wardenburg festgesetzt worden ist, führte das zu Irritationen für den Besucher, da die Geschäfte im Kernort Wardenburg an diesem Tag nicht geöffnet hatten, sondern nur die Geschäfte im Gewerbegebiet. Umgekehrt verhielt es sich, wenn ein verkaufsoffener Sonntag anlässlich des Cityfestes festgesetzt wurde. Zur Vereinfachung des Verfahrens wurde daher im letzten Jahr mit dem Wirtschaftsförderungsverein abgestimmt, dass die Gewerbegebiete und der Kernort Wardenburg getrennt werden: Die Unterteilung erfolgt nun nach dem „Gemeindeteil Wardenburg ohne südliche Gewerbegebiete“ und dem Bereich „Gewerbegebiete Wardenburg-Süd“. Der Ortsbereich „Gewerbegebiete Wardenburg-Süd“ umfasst die Gewerbegebiete Süd-Ost, Süd-West, Astrup und Rothenschlatt. Nach jetziger Rechtslage besteht die Möglichkeit, 4 verkaufsoffene Sonntage pro Ortsbereich festzusetzen.

Im letzten Jahr ist die Gemeindeverwaltung mit dem Wirtschaftsförderungsverein übereingekommen, für das Jahr 2009 wie bisher durch Allgemeinverfügung die verkaufsoffenen Sonntage bekanntzugeben. Ab 2010 wurde vom Verein gewünscht, dass die Festsetzung der verkaufsoffenen Sonntage durch schriftlichen Verwaltungsakt erfolgt und nicht mehr durch die Allgemeinverfügung. Die Veröffentlichung der verkaufsoffenen Sonntage erfolgt dann durch Werbung und Pressemitteilung des Wirtschaftsförderungsvereines bzw. durch die Verkaufsstellen. Damit ist es auch nicht mehr nötig, schon zum Jahresanfang alle verkaufsoffenen Sonntage durch Allgemeinverfügung festzusetzen.

Der Wirtschaftsförderungsverein hat diese Möglichkeit in diesem Jahr genutzt. So stellte der Verein als eine den örtlichen Einzelhandel vertretende Personenvereinigung (und damit antragsberechtigt im Sinne des NLöffVZG) für mehrere Sonntage den Antrag. Die Gemeindeverwaltung hat somit zurzeit folgende verkaufsoffene Sonntage jeweils in der Zeit von 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr genehmigt:

Für den Ortsbereich **Gewerbegebiete Wardenburg Süd**

1. Frühlingsfest 25.04.2010
2. Rheinstraßenfest 30.05.2010
3. Herbstfest 26.09.2010

Für den Ortsbereich **Kernort Wardenburg** – Gemeindeteil Wardenburg ohne südliche Gewerbegebiete -:

1. Cityfest 08.08.2010
2. Wardenburger Markt 24.10.2010

Für 2010 sind für den Ortsbereich „Gewerbegebiete Wardenburg-Süd“ damit 3 Sonntage bereits ausgeschöpft, für den Ortsbereich „Kernort Wardenburg“ wurden für 2010 insgesamt 2 Sonntage als verkaufsoffen zugelassen.

Auch für 2011 stehen bereits einige verkaufsoffene Sonntage für den Ortsbereich Kernort Wardenburg (ohne südliche Gewerbegebiete) fest:

1. Fischmarkt 17.04.2011
2. Cityfest 14.08.2011

Fundtiere

Mit dem Tierschutzverein Friesoythe besteht ein Vertrag über die Unterbringung der Fundtiere aus der Gemeinde Wardenburg. Im Jahr 2010 waren 22 Tiere aufgefunden worden, 11 konnten anschließend wieder vermittelt werden. In diesem Fall leistet der (neue) Besitzer einen Kostenersatz. Die in der nachstehenden Tabelle aufgeführten Kosten ergeben sich nach Abzug der Erstattungen.

Fundtiere in der Gemeinde Wardenburg								
2008			2009			2010		
Fundtiere	davon vermittelt	Netto-Kosten im Jahr	Fundtiere	davon vermittelt	Kosten im Jahr	Fundtiere	davon vermittelt	Kosten im Jahr
13*	8 (61 %)	3.553,80 €	12*	8 (67 %)	4.774,06 €	22*	11 (50 %)	8.953,39

* erfasst ist die Gesamtzahl der Fundtiere, die in dem Jahr untergebracht worden sind, also neu aufgenommene und Fundtiere, die bereits im Vorjahr aufgenommen worden sind.

Rattenbekämpfung

Die Rattenbekämpfung im Gebiet der Gemeinde Wardenburg einschl. Kanalisation wird durch die von der Gemeinde beauftragte Firma Drath vorgenommen. Die Kosten betragen jährlich 9.705,54 Euro.

An-, Ab- und Ummeldungen von Gewerbebetrieben

Der Betrieb eines Gewerbes ist gemäß § 14 Abs. 1 der Gewerbeordnung (GewO) bei der für den betreffenden Ort zuständigen Behörde anzuzeigen (Anmel-

derung). Ebenfalls anzuzeigen ist die Verlegung des Betriebes, Änderungen in der Art oder Erweiterungen und die Aufgabe (Abmeldung) des Betriebes.

Im Jahr 2010 erfolgten bei der Gemeinde Wardenburg bisher folgende Anzeigen (gesamt 334):

Anmeldungen	152
Änderungen/Erweiterungen	106
Abmeldungen	76

Die Anzeigen werden in der Regel persönlich im Rathaus (Zimmer 2 – 19) vorgenommen. Bei der Anmeldung sind je nach Art des Gewerbes folgende Unterlagen vorzulegen:

- Einzelgewerbetreibende: Personalausweis
- Personen- und Kapitalgesellschaften: Personalausweis der Gesellschafter, Handelsregisterauszug
- Besondere Formen z. B. Firmen mit Hauptsitz im Ausland: auf Anfrage

Die Gebühr für die Gewerbeanmeldung beträgt 25,60 Euro.

Die Gewerbeabteilung der Gemeinde Wardenburg ist unter der Telefonnummer 04407-73 160 oder auch per E-Mail unter angelika.lellesch@wardenburg.de zu erreichen. Seit November 2010 ist die Meldung auch direkt auf der Homepage der Gemeinde Wardenburg www.wardenburg.de möglich.

Produkt 1222 – Bürgerservice

Versteigerung von Fundfahrrädern

Die Zahl der bei der Gemeinde Wardenburg abgegebenen Fundfahrräder ging in den letzten Monaten leicht zurück. So wurden im Jahr 2009 insgesamt 87 Fahrräder im Fundbüro als Fundsache abgegeben. Von diesen Fahrrädern konnten insgesamt nur 19 Räder an die Eigentümer/innen bzw. Finder/innen zurückgegeben werden. Weiterhin wurde ein Teil der Fahrräder beim City-Fest 2009 versteigert.

Da die Aufbewahrung der Fundfahrräder einen erheblichen Platz in Anspruch nimmt, fand am Samstag, den 20. März 2010 eine Gebotsauktion im Rathaus der Gemeinde Wardenburg statt. Hierbei kamen überwiegend Damen- und Herrenfahrräder aller Größen und Marken zur Versteigerung.

Die in Frage kommenden Fahrräder wurden im Foyer des Rathauses aufgestellt und entsprechend nummeriert. In der Zeit von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr konnten Kaufinteressierte Bieter ihre Gebote in einem verschlossenen Umschlag auf die Fahrräder abgeben. Nach anschließender Auswertung wurden die Bieter mit den höchsten Geboten umgehend telefonisch benachrichtigt. Die ersteigerten Fahrräder mussten noch am gleichen Tag bis spätestens 15.00 Uhr abgeholt und bar bezahlt werden.

Die Veranstaltung stieß auf rege Beteiligung von Kaufinteressierten. So wurden insgesamt ca. 200 Gebote abgegeben, wobei die Spanne der Gebote zwischen 5,00 € und 111,00 € lag.



Quelle: Nordwest-Zeitung, Oldenburg

Es ist ja nun schon mittlerweile gute Tradition, dass die Gemeinde Wardenburg anlässlich des jährlich stattfindenden City-Festes die nicht abgeholten Fundfahräder öffentlich versteigert. So wurden bei der diesjährigen Versteigerung wiederum ca. 25 bis 30 Fundfahräder zum Verkauf ausgerufen. Als „Auktionator“ fungierte erneut der Leiter des Fachbereiches „Bürgerservice und Zentrale Dienste“ Wolfgang Arians.

Bei der Auktion wurden alle Fundfahräder, bei denen die Aufbewahrungsfrist abgelaufen war, angeboten. Diesmal wurden überwiegend Damen- und Herrenfahräder aller Größen und Marken zum Verkauf ausgerufen. Die nummerierten Fahräder konnten ab 10.00 Uhr im Foyer des Rathauses von den Kaufinteressenten besichtigt werden. Die Versteigerung begann dann pünktlich um 11.00 Uhr vor dem Rathaus.

Mit ein wenig Glück hat der Eine oder Andere bei der Versteigerung ein gutes Fahrrad zu einem „Schnäppchenpreis“ erworben. Die Veranstaltung fand, wie in den Vorjahren auch, einen regen Zuspruch von Kaufinteressenten.

Auswertung Haupt- und Nebenwohnung der einzelnen Ortschaften in der Gemeinde Wardenburg

Die Auswertung der Haupt- und Nebenwohnungen in den einzelnen Gemeindeteilen in der Gemeinde Wardenburg ergibt per 30.11.2010 nachstehende Aufstellung:

Gemeindeteil	31.12.2009	30.11.2010	mehr/weniger
Achternholt	295	305	10
Achternmeer	1.209	1.204	-5
Astrup	223	214	-9
Benthullen Ost	206	206	0
Benthullen West	387	382	-5
Charlottendorf Ost	265	267	2
Charlottendorf West	251	258	7
Harbern I	241	254	13
Harbern II	270	269	-1
Hundsmühlen I	1.971	1.977	26
Hundsmühlen II	839	833	-6
Höven	193	196	3

Klein Bümmerstede	87		83		-4
Littel	510		498		-12
Oberlethe I	356		353		-3
Oberlethe II	171		169		-2
Südmoslesfehn	1.070		1.091		21
Tungeln	1.443		1.416		-27
Wardenburg I	1.502		1.517		15
Wardenburg II	2.736		2.751		15
Wardenburg III	1.859		1.859		0
Westerburg	259		248		-11
Westerholt	445		438		-7
Gesamtzahlen	16.788		16.808		20

Produkt 1223 – Personenstandswesen

Bis zum 20.12.2010 fanden im Standesamt Wardenburg 66 Eheschließungen statt. Da Geburten und Sterbefälle von Gemeindebürgern vielfach in der Stadt Oldenburg stattfanden, gab es bis zu diesem Zeitpunkt 66 Sterbefälle im Gemeindegebiet und 1 Geburt zu verzeichnen. Des Weiteren wurde im Jahr 2010 eine Lebenspartnerschaft beurkundet.

Produkt 1261 – Feuerwehr Wardenburg

Zusammensetzung und Ausstattung

Die Feuerwehr Wardenburg hatte am 01.01.2010 60 aktive Mitglieder, davon sind 5 weiblich. Außerdem besteht eine Jugendabteilung mit 25 Mitgliedern.

Die Ausrüstung besteht aus:

- 1 Löschfahrzeug (LF 16/12)
- 1 Tanklöschfahrzeug (TLF 10/6)
- 1 Rüstwagen (RW 1) *)
- 1 Einsatzleitwagen (ELW 1)
- 1 Mannschaftstransportwagen (MTW)

*) der RW 1 gehört dem Landkreis und ist hier nur untergestellt.

Weihnachtsbaumaktion

Auch in diesem Jahr wurde beim Feuerwehrhaus Wardenburg, Oldenburger Straße 201, wieder eine festlich geschmückte Weihnachtstanne aufgestellt. Die Veranstaltung fand bereits zum sechsten Mal statt und wurde wiederum von der Ortsfeuerwehr Wardenburg in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Wardenburg organisiert.

Die Organisatoren hatten auch für diesen Abend wieder ein buntes Rahmenprogramm für Jung und Alt vorbereitet. So führten die Wardenburger Kindergärten einen Laternensternmarsch zum Feuerwehrhaus durch. An die anwesenden Kinder wurden im Anschluss „süße Tüten“ verteilt. Für das leibliche Wohl sorgten die Kameraden/innen der Ortsfeuerwehr Wardenburg. Neben Brat-

wurst, Bier und Punsch wurden auch nichtalkoholische Getränke zum Selbstkostenpreis ausgedient.

Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung von Kindern des Kindergartens Tungeln sowie von der jungen Wardenburger Nachwuchsband „H@liners“.

Auch in diesem Jahr wurde ein Preisrätsel durchgeführt, bei dem es wieder attraktive Preise zu gewinnen gab. Nach erfolgter Auswertung des Preisrätsels fand die Übergabe der Gewinne auf einer separaten Veranstaltung im Feuerwehrhaus Wardenburg statt.

Aufgrund des umfangreichen Rahmenprogramms konnten die Organisatoren zu dieser Veranstaltung um die 500 Besucher begrüßen.

Produkt 1262 – Feuerwehr Littel

Zusammensetzung und Ausstattung

Die Feuerwehr Littel hatte am 01.01.2010 47 aktive Mitglieder.

Die Ausrüstung besteht aus:

- 1 Löschfahrzeug (LF 8/6)
- 1 Tanklöschfahrzeug (TLF 16/25)
- 1 Schlauchwagen (SW 2000)
- 1 Mannschaftstransportwagen (MTW)

Einsätze der Ortsfeuerwehr Littel

Neben den anderen zahlreichen Brand- und Hilfeleistungseinsätzen wurden die Kameraden der Ortsfeuerwehr Littel Anfang April zum Löschen eines Fahrzeugbrandes gerufen. Der in einer Garage stehende Oldtimer, ein Ford Grand Torino, Jahrgang 1973, ist aus ungeklärter Ursache in Flammen aufgegangen. Dem Eigentümer des Fahrzeuges war es bereits gelungen den Brand mit Einsatz eines Pulverlöschers einzudämmen. Das Fahrzeug wurde von den Kameraden der Ortsfeuerwehr Littel sicherheitshalber ins Freie geschoben. Im Anschluss daran wurde kontrolliert, ob noch weitere Brandnester vorhanden waren. Der an dem Fahrzeug entstandene Sachschaden wird auf mehrere Tausend Euro geschätzt.

Produkt 1263 – Feuerwehr Achternmeer

Zusammensetzung und Ausstattung

Die Feuerwehr Achternmeer hatte am 01.01.2010 30 aktive Mitglieder.

Die Ausrüstung besteht aus:

- 1 Löschfahrzeug (LF 8/6)
- 1 Löschfahrzeug (LF 10/6)

Typisierungsaktion bei der Ortsfeuerwehr Achternmeer

Das sich die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Wardenburg auch auf sozialem Gebiet betätigen, haben die Kameraden der Ortsfeuerwehr Achternmeer bewiesen. Am 31.10.2010 fand im Feuerwehrhaus Achternmeer eine Typisierungsaktion für den zehn Monate alten an Leukämie erkrankten Maximilian aus Salzgitter statt. Die Bevölkerung war aufgerufen zahlreich an dieser Aktion teilzunehmen. Mehr als 200 Personen sind dem Aufruf der Organisatoren aus der Ortsfeuerwehr Achternmeer nachgekommen und haben mit ihrer Teilnahme zu einem vollen Erfolg dieser Aktion beigetragen.

Produkt 2111 – Grundschule Wardenburg

Schülerstatistik (ohne Schulkindergarten)

Schuljahr	Schüler	Klassen
2008/2009	284	12
2009/2010	276	12
2010/2011	268	12

Unterhaltungsmaßnahmen

Folgende Unterhaltungsmaßnahmen wurden durchgeführt:

- Eine Schmutzwasserleitung war verstopft und abgängig und musste im Bereich des Lehrerzimmers zur Litteler Straße hin - Bauteil B – komplett neu verlegt werden.
- Eine defekte Regenwasserleitung im Innenhof musste erneuert werden.
- Auf dem Schulhof wurde ein Basketballkorb aufgestellt.
- Holzfenster, Türen und das Gesimse wurden zur Wetterseite des Altbaus gestrichen.
- Die Musikschule des Landkreises Oldenburg nutzt jetzt Räumlichkeiten in der GS Wardenburg und nicht mehr in der Everkampschule.

Produkt 2112 – Grundschule Hundsmühlen

Schülerstatistik

Schuljahr	Schüler	Klassen
2008/2009	213	10
2009/2010	185	9
2010/2011	183	9

Unterhaltungsmaßnahmen

Mit Mitteln aus dem Konjunkturpaket II wurden im Jahr 2010 die begonnenen Sanierungsarbeiten im Altbau der Grundschule Hundsmühlen fortgesetzt.

Nachdem im Jahr 2009 im ersten Bauabschnitt die statischen Verstärkungsmaßnahmen und die Sanierung von Klassenräumen im Erdgeschoss des Altbaus der Grundschule Hundsmühlen vorgenommen worden sind, wurden im zweiten Bauabschnitt in diesem Jahr im Obergeschoss des Altbaus die benötigten Fachunterrichtsräume für die schulische Nutzung hergerichtet.

U. a. wurde hierzu im Obergeschoss ein Hauswirtschaftlicher Raum mit einer Küchenzeile für die schulische Nutzung eingerichtet. Im Raum gegenüber ist ein Vorbereitungs- und Gruppenraum hergestellt worden. Weiterhin wurden der Sanitärbereich und der angrenzende Flurbereich saniert. Die Sanierung erfolgte nach energetischen Gesichtspunkten.



Die Baukosten für den gesamten Bereich der Sanierung des Altbaus beliefen sich auf rd. 160.000,00 Euro. Aus Mitteln des Konjunkturpaketes II wurde diese Maßnahme mit einem Betrag von 137.900,00 Euro gefördert.

Mit Durchführung dieser Baumaßnahme wurden für die Grundschule Hundsmühlen damit die notwendigen Möglichkeiten geschaffen, mit den Kindern im hauswirtschaftlichen Bereich zu arbeiten und ihnen diese Thematik unter pädagogischen Gesichtspunkten zu vermitteln.

Des Weiteren wurden folgende Arbeiten ausgeführt:

- In der Sporthalle wurden aus statischen Gründen Risse in den Leimholzbändern mit Harz ausgepresst.
- Der Computerraum wurde zur Schulbücherei umfunktioniert.
- Ein neuer Schwebebalken wurde auf dem Schulhof aufgebaut.
- Das Unterholzgesimse sowie die Windfedern am Altbau und am Zwischenbau wurden mit Wetterschutzfarbe gestrichen.
- Drei große, abgestorbene Fichten mussten gefällt werden. Als Ersatz wurden dafür drei junge Eichen gepflanzt.

Produkt 2113 – Grundschule Achternmeer

Schülerstatistik

Schuljahr	Schüler	Klassen
2008/2009	161	8
2009/2010	158	8
2010/2011	152	8

Unterhaltungsmaßnahmen

Am 28. September 2010 fand in der Grundschule Achternmeer die offizielle Einweihung der neuen Aula und Pausenhalle statt.

Bei der Aufstellung einer Prioritätenliste für bauliche Maßnahmen an der Grundschule Achternmeer setzte der Bildungsausschuss im Anschluss an eine Besichtigung der Schulen seinerzeit im März 2007 für die Grundschule Achternmeer die Planung für den Bau einer Aula und Pausenhalle an oberster Stelle auf der Prioritätenliste, gefolgt von der Sanierung des Toilettentraktes.

Im März 2008 beschloss der Verwaltungsausschuss einen Planungsauftrag an das Architekturbüro Achim Wiechmann, Bad Zwischenahn, zu erteilen. Das Büro Wiechmann hat daraufhin eine Planung erstellt, die sowohl mit der Schule als auch mit den gemeindlichen Gremien abgestimmt wurde. Als Kosten für die Realisierung wurde eine Summe von 690.000,00 € ermittelt. In diesen Kosten waren neben dem Bau einer Aula/Pausenhalle auch die Kosten für die Sanierung der Toilettenanlagen enthalten, die in den Neubau integriert werden sollten.

Der Verwaltungsausschuss hat im Oktober 2008 beschlossen, nach dem abgestimmten Konzept die Errichtung einer Aula und Pausenhalle sowie die Sanierung des Toilettentraktes umzusetzen.

Im März 2009 wurde vom Land Niedersachsen das Konjunkturpaket II verabschiedet. Die geplanten Baumaßnahmen bei der Grundschule Achternmeer wurden von diesem Konjunkturpaket II abgedeckt, so dass für die geplanten Maßnahmen ein Zuschuss von ca. 453.000,00 € gewährt wurde. Darüber hinausgehende Kosten werden von der Gemeinde Wardenburg getragen. Eine abschließende haushaltsmäßige Veranschlagung erfolgte im 2. Nachtragshaushalt 2009. Die Baugenehmigung wurde im September 2009 durch den Landkreis Oldenburg erteilt.

Nach einer öffentlichen Ausschreibung der Hauptgewerke konnte mit den Baumaßnahmen in den Herbstferien 2009 begonnen werden. Bereits am 19. November 2009 wurde das Richtfest gefeiert.

Mit dem daran anschließenden Innenausbau, der zu keiner Beeinträchtigung des Schulbetriebs führte, wurde die Baumaßnahme zum Ende der Sommerferien 2010 abgeschlossen.



Des Weiteren wurden folgende Arbeiten durchgeführt:

- Die Fensterleisten der Holzfenster (Wetterseite) sowie das Gesimse des Verwaltungsgebäudes sowie das Holz des Carports wurden gestrichen.
- Die Eingangstreppe wurde mit neuen Pressklinkern ausgelegt.
- In der Turnhalle wurde ein neuer Radiallüfter eingebaut.
- Die großen Hinweistafeln der GS Achternmeer wurden erneuert.

Produkt 2114 – Grundschule Hohenfelde

Schülerstatistik

Schuljahr	Schüler	Klassen
2008/2009	85	4
2009/2010	76	4
2010/2011	67	4

Unterhaltungsmaßnahmen

Im Rahmen der Unterhaltungsmaßnahmen wurde in der Grundschule Hohenfelde im Jahr 2010 ein weiterer Abschnitt der Dachrinnen erneuert.

Produkt 2161 – übrige schulische Aufgaben

Start der Integrierten Gesamtschule (IGS) in Wardenburg

Am 05.08.2010 startete unter der Trägerschaft des Landkreis Oldenburg an der Everkampschule in Wardenburg der erste Jahrgang der neuen Integrierten Gesamtschule (IGS). Die ersten fünf Klassen der IGS mit insgesamt 150 Schülerinnen und Schülern sind im Gebäude der ehemaligen Orientierungsstufe untergebracht.

Die IGS wird als offene Ganztagschule geführt und bietet den Schülerinnen und Schülern neben einem warmen Mittagessen in der neuen Mensa auch die verschiedensten Nachmittagsangebote. Hierbei finden verschiedene Arbeitsgemeinschaften, wie z.B. aus den Bereichen Kunst, Hauswirtschaft, Theater, Computer, Sport und Medien statt. Durch die Kooperation mit der Haupt- und Realschule können auch Schülerinnen und Schüler der IGS an vier Nachmittagen in der Woche entsprechende Angebote dieser Schule wahrnehmen.

Produkt 2721 – Gemeindebücherei



Öffnungszeiten:

Montag:	14.30 – 16.30 Uhr
Dienstag:	09.00 – 12.00 Uhr
Mittwoch:	14.30 – 16.30 Uhr
Donnerstag:	16.00 – 19.00 Uhr
Freitag:	14.30 – 16.30 Uhr
Samstag:	geschlossen

Der Bestand der Gemeindebücherei beträgt jährlich zwischen 7.800 und 8.000 Medien.

Seit 2006 ist der gesamte Bestand auch im Internet dargestellt und somit „rund um die Uhr“ verfügbar. Bibliothekskunden können sich über den Button "Anmeldung" ihr Konto einsehen, verlängern oder Medien vorbestellen.

Entwicklung der Besucherzahlen:

2008	8.003 Besucher/innen
2009	7.735 Besucher/innen
2010	7.451 Besucher/innen

Die Kinder der Grundschule Wardenburg nutzen ganzjährig die Ausleihe außerhalb der Öffnungszeiten.

Mit nachstehender monatlicher Aufzählung soll ein kurzer Überblick über die Aktivitäten der Gemeindebücherei gegeben werden:

Januar (-März)

- Buchausstellung der Büchereizentrale-Lüneburg
- Verkehrserziehung für Kinder

Februar

15.02.-24.02.10

- Bilderbuchkino für den Kindergarten Wardenburg, Kinder ab 3 Jahren
Das ist aber total mein Buch
Du wirst schon sehen, es wird ganz toll
Eine gemütliche Wohnung

März

- Thematisierte Klassenführungen für den 5. Jahrgang der Everkampschule
- Kindertag in der Bücherei in Kooperation mit dem Jugendzentrum

April

- Welttag des Buches:

Literarische Schnitzeljagd für Wardenburger Schüler- und Schülerinnen in Zusammenarbeit mit der Buchhandlung Lesezeit.



Quelle: Nordwest-Zeitung, Oldenburg

Juni

- Ferienpassaktion in Zusammenarbeit mit der Gemeindejugendpflege:
Marmorieren für Kinder 6 – 10 Jahre



Quelle: Nordwest-Zeitung, Oldenburg

Juli

- Ferienpassaktion:
- Sommerferien-Lesefieber für Kinder von 6-12 Jahre

August

08.08.2010

- Bücherflohmarkt anlässlich Cityfest

12.08.2010

- Seniorennachmittag mit Gruselgeschichten:



Quelle: Nordwest-Zeitung, Oldenburg

17.08.2010

- Verlosung der Lesefieber Gutscheine:



Quelle: Nordwest-Zeitung, Oldenburg

20.08.2010 -
25.08.2010

- Thematisierte Klassenführungen für die 5. Klassen der Integrierten Gesamtschule Wardenburg
- Bilderbuchkino für Kindergartenkinder ab 4 Jahren „Komm essen Pfannkuchen, Kampf dur mir helfen“

September

06.09.2010 -
08.09.2010

- Bilderbuchkino für Kindergartenkinder ab 4 Jahren

01.09.2010 -
03.09.2010

- Thematisierte Klassenführungen für die 5. Klassen der Integrierten Gesamtschule Wardenburg

- Oktober**
- Grundschule Hohenfelde zu Besuch in der Bücherei
 - Bilderbuchkino und Ausleihe
- 25.10.2010 -
und
29.10.2010
- Bundesweite Aktion „Treffpunkt Bibliothek“ mit Kino Bücherflohmarkt.
 - Bilderbuchkino für Kinder der 1. Klassen und Schulkindergarten und Ausleihe
 - Vorlesen und Basteln zu Halloween für Kinder von 6 - 10 Jahren in Zusammenarbeit mit Frau Ruth Schödler



Quelle: Nordwest-Zeitung, Oldenburg

- Hort Wardenburg zu Besuch in der Bücherei
- November**
- Bundesweiter Vorlesetag:
Von der Grundschule Hohenfelde hat Frau Kardelke war zum Thema Märchen Lesepatin in der Grundschule Hohenfelde.
- Dezember**
- Kindergarten Lerchenweg zu Besuch in der Bücherei.
Es wird ein Bilderbuchkino zur Vorweihnachtszeit gezeigt.
- 01.12.2010 -
17.12.2010
- Weihnachtsbilderbuchkino für Kindergarten Wardenburg

Produkt 2441 – Kreisschulbaukasse

Auf der Ebene des Landkreises Oldenburg wurden Schulbaumaßnahmen im Landkreis Oldenburg nach einem festgelegten Schlüssel bezuschusst. Es wurde von den kreisangehörigen Gemeinden, der Stadt Wildeshausen und dem Landkreis selbst dazu in diese Kreisschulbaukasse auch eingezahlt. Einvernehmlich wurde die Kreisschulbaukasse zum 01.01.2010 finanziell auf Null gesetzt. Nur bereits davor finanziell wirksam gewordene Maßnahmen werden noch abgerechnet. Für 2010 wurde ein Betrag in Höhe von rund 209.000,00 €

an die Gemeinde Wardenburg ausgezahlt. Die vollständige Abwicklung der Kreisschulbaukasse wird im Jahre 2013 erledigt sein.

Produkt 2731 – Sonstige Volksbildung

Erwachsenenbildung

Die Volkshochschule (VHS) und die Ländliche Erwachsenenbildung (LEB) werden in der Gemeinde Wardenburg bei dem Wort „Erwachsenenbildung“ genannt.

Die Volkshochschule Wardenburg wird als Außenstelle des Vereins Volkshochschule Oldenburg geführt und ist seit mehr als 30 Jahre erfolgreich in der Gemeinde Wardenburg tätig.

Die attraktiven und modernen Räume an der Ecke Patenbergsweg / Am Glockenturm ermöglichen den Besucherinnen und Besuchern ein Lernen in angenehmer Atmosphäre.

Insgesamt 2.005 Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben im Jahr 2010 Kurse bei der Volkshochschule Wardenburg besucht. Gegenüber dem Vorjahr reduzierte sich die Teilnehmerzahl um 85 Besucher.

Für die Kursangebote, als Mietzuschuss und die Unterhaltung von Räumlichkeiten erhielt die Volkshochschule Wardenburg im Jahr 2010 von der Gemeinde Wardenburg insgesamt einen Zuschuss in Höhe von 39.386,42 €

Die Ländliche Erwachsenenbildung (LEB) nutzte bisher im Gut Hundsmühlen an der Achternmeerer Straße die Räumlichkeiten im Erdgeschoss.

Hierfür wurde der LEB nach der Kulturförderrichtlinie der Gemeinde Wardenburg ein monatlicher Zuschuss in Höhe von 4,00 € pro Quadratmeter genutzter Fläche gezahlt. Bei einer genutzten Fläche im Erdgeschoss von 146,60 qm ergab das einen Betrag von monatlich 586,40 €.

Zum 30.04.2010 hat die LEB die Räumlichkeiten im Gut Hundsmühlen gekündigt und ihren Sitz nach Huntlosen verlegt.

Produkt 2811 – Heimat- und Kulturpflege

Wettbewerb Unser Dorf soll schöner werden – Unser Dorf hat Zukunft

Die Bewertungskommission führte die Bereisung der Dörfer in diesem Jahr vom 04.05. bis zum 07.05.2010 durch. Die Jury war besetzt mit Annegret Többens (Oberlethe, Vertreterin des Landfrauenvereins), Herbert Witt (Südmoslesfehn), Eckart Heinje (Achternholt), Karin Oeltjebruns (Westerholt) und seitens der Gemeinde Wardenburg mit Martina Noske (Bürgermeisterin) und Harald Pundt (Leiter des Baubetriebshofes).



Auf dem Abschlussball der Arbeitsgemeinschaft der Orts- und Bürgervereine am 20.11.2010 erhielten die Preisträger ihre Urkunden. Die traditionelle Abschlussveranstaltung wurde von dem Ortsverein Hundsmühlen im Gesellschaftshaus Wöbken ausgerichtet.

In den drei Gruppen belegten jeweils den 1. Platz:

Gruppe A
(neuere Ortschaften, gleich/großflächig, neuere Höfe, jüngere Baumbestände):

Benthullen

(2007: Charlottendorf-West, 2008: Charlottendorf-Ost, 2009: Benthullen)

Gruppe A

(ältere „gewachsene“ Ortschaften, alte Höfe und alte Baumbestände):

Westerholt

(2007: Westerholt, 2008: Westerburg, 2009: Westerholt)

Gruppe B (Ortschaften mit dörflichem Kern und Neubaugebieten):

Südmoslesfehn

(2007 Südmoslesfehn, 2008 und 2009: Achternmeer)

Kulturarbeit

Die Kulturarbeit der Gemeinde Wardenburg ist seit Jahren ein fester Bestandteil im gesellschaftlichen/kulturellen Leben in der Gemeinde. Neben den Chören, niederdeutschen Bühnen und den beiden Museen Alte Ziegelei Westerholt und Moor- und Bauernmuseum Benthullen ergänzen die kulturellen und informativen Veranstaltungen der Gemeinde Wardenburg die Angebotspalette.

Aktives kulturelles Leben stärkt die Gemeinde mit ihren über 16.000 Einwohnern und ist ein wichtiger Standortfaktor. Regelmäßige Kulturveranstaltungen durch örtliche, regionale und überregionale Künstlerinnen und Künstler signalisieren der Bevölkerung die Lebendigkeit, die Liberalität des Ortes und lassen den „Stolz auf die Gemeinde Wardenburg“ durchschimmern – und sind ein nicht zu unterschätzender Werbefaktor.

Ausstellungen

Die Gemeinde ist bei der Auswahl von ausstellenden Künstlerinnen und Künstlern um ein hohes Niveau der gezeigten künstlerischen Arbeiten bemüht. Entscheidend sind die technischen Fertigkeiten und die Ausdruckskraft der Bilder und Objekte – nicht unbedingt der künstlerische Lebenslauf.

In der Gemeinde Wardenburg selbst sind 33 Personen bekannt, die künstlerisch aktiv sind und öffentlich auftreten bzw. ihre Kunstwerke ausstellen, u. a. auch im Foyer des Wardenburger Rathauses.

Die Ausstellungseröffnungen finden immer an einem Sonntag um 11.00 Uhr statt und werden auf Grund des Bekanntheitsgrades des Künstlers/der Künstlerin unterschiedlich stark besucht. Die ausstellenden Künstler und Künstlerinnen sowie deren ausgestellten Arbeiten werden im Rahmen einer Einführungsansprache dem Publikum vorgestellt und damit auch deren künstlerisches Engagement gewürdigt.

Das Rathaus ist als Verwaltungsgebäude für die Bürgerinnen und Bürger ein „offenes Haus“, so dass die ausgestellten Kunstwerke und -objekte im Foyer von jedem Besucher und von jeder Besucherin ohne „Schwellenangst“, unabhängig von Verwaltungsgeschäften, in Ruhe betrachtet werden können. Zu den Ausstellungseröffnungen sind alle Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen. Die Termine können der örtlichen Presse und dem Veranstaltungskalender der Gemeinde Wardenburg entnommen werden.

Im Jahr 2010 konnten interessierte Besucher der „Rathaus-Galerie“ folgende Ausstellungen besuchen:

„Our rivers – our life“

Informationsausstellung in Zusammenarbeit mit terre des hommes

„Vielfalt“

Kunstaussstellung mit Bildern von Marlene Rudolf-Wachtendorf, Bad Zwischenahn

„Lebensraum Hunte“

Informationsausstellung in Zusammenarbeit mit der Everkampsschule

„Der Mensch“



Kunstaussstellung mit Bildern von Angelika Laabe, Delmenhorst

„Kleine, große Wunder der Natur“

Fotoausstellung mit Bildern von Norbert Blatterspiel, Oldenburg

„Zwei in einem“

Kunstaussstellung mit dem Künstler-Ehepaar Werner und Birgit Fruhner, Petersfehn

„Mal gegenüber – Menschen und andere Bilder“

Kunstaussstellung mit Bildern und Skulpturen von Helga Albrecht, Wardenburg



Musikveranstaltungen

Nationale und auch internationale Musiker/Musikerinnen werden zu Konzerten in die Gemeinde eingeladen. Die Gemeinde Wardenburg beteiligt sich auch am GartenKultur MusikFestival des Kommunalverbundes mit Freilicht-Veranstaltungen in Gartenanlagen, z.B. im Garten des Raumausstatters Gerd Hollje an der Friedrichstraße.

Ergänzt werden die Musikangebote der Gemeinde durch Veranstaltungen der Wardenburger Chöre und durch das Blockflötenorchester Wardenburg. Zu Gast waren im Jahr 2010:

„Das Dragseth-Duo“

aus Schleswig-Holstein – Konzert im Museum „Alte Ziegelei Westerholt“ mit friesischen und plattdeutschen Liedern

„Helmut Debus“



Konzert in der Gestütsgaststätte „Paradies“ in Höven mit niederdeutschen poetischen Liedern.

„Tiree“



Irish-schottische Musik im Rahmen des GartenKultur MusikFestivals im Garten von Gerd Hollje

„Klassische Gitarre“

Konzert in der Matthäus Kirche in Hundsmühlen mit der international bekannten Gitarristin Pia Gazarek-Offermann, Berlin

Theater

„Ein Ritter, die Liebe und eine Burg“

in der Zeit vom 11. Juni 2010 – 20. Juni 2010 wurde zum zweiten Mal eine Open-Air-Theater-Veranstaltung, mit überdachter Tribüne und mit entsprechender Licht- und Bühnentechnik aus Wardenburg, organisiert. Zur Aufführung kam wiederum eine Episode aus Wardenburgs Geschichte, geschrieben von Gerd Janßen.

Kabarettveranstaltungen

Durch regelmäßig stattfindende Kabarettveranstaltungen hat sich mittlerweile ein Stammpublikum zusammengefunden. Aus der gesamten Region kommen die Besucherinnen und Besucher und akzeptieren damit die Gemeinde als Kabarett-Veranstaltungsort. Bedingt durch die große Anzahl interessierter Kabarettfreunde wird die Veranstaltungsreihe fortgesetzt.

„Bevor ich abkratz, lach ich mich tot“

Kabarett mit Hans Scheibner im alten Saal der Gaststätte Dahms in Littel



Literatur

Lesen ist heute und auch zukünftig der Schlüssel zur Teilhabe an Bildung, Kultur und gesellschaftlichem Leben. Lesen und Lernen sind zwei nicht trennbare Begriffe und für eine qualifizierte Ausbildung absolut notwendig. Dabei darf das Buch und das Lesen jedoch nicht nur unter dem Gesichtspunkt der Nützlichkeit oder als bloßes Mittel zu rascher und umfassender Information betrachtet werden, sondern soll auch die Freude am Lesen wecken, fördern und erhalten. Schließlich dient es auch der Entspannung und der Erholung.

Zum 6. Mal hat die Gemeinde Wardenburg – deutschlandweit über das Internet – den Krimi-Schreibwettbewerb ausgeschrieben, um Menschen zu motivieren, einmal selbst zum Stift zu greifen und aktiv eine Geschichte zu formulieren. Grundvoraussetzung für eine Teilnahme an diesem Schreibwettbewerb ist, dass in der Geschichte ein Bezug zur Gemeinde Wardenburg hergestellt werden muss.

Die von einer unabhängigen Jury prämierten Geschichten werden in dem Taschenbuch „Tatort: Wardenburg, 6. Teil“ veröffentlicht. Die Preisträger erhalten einen Geldpreis und Sachpreise, gestiftet vom Buchladen „Lesezeit“ und der „Weingalerie am Schlauchturn“.



Der Buchtitel wurde von Karin Engel, Wardenburg/Münster, gestaltet.

Kino-Filme

Verstärkt angeboten werden sollen Kultur-/Kinoveranstaltungen für Senioren. Auf Nachfrage bei den älteren Mitbürgern sollten öfter Kinofilme aus „früherer Zeit“ in regelmäßigen Abständen in den Senioreneinrichtungen gezeigt werden. Im Seniorentreff wurden auf Wunsch folgende Filme gezeigt:

„Ich denke oft an Piroshka“	mit Liselotte Pulver und Gunnar Möller
„Die Drei von der Tankstelle“	mit Heinz Rühmann
„Kleider machen Leute“	mit Heinz Rühmann
„Paradies der Junggesellen“	mit Heinz Rühmann
„Zwischen Piraten, Schiffen und dem Meer“	Lange Filmnacht im Museum „Alte Ziegelei Westerholt“ mit den Filmen „Der rote Korsar“ mit Burt Lancaster und „Fluch der Karibik“ mit Jonny Depp

Dia-Vorträge

Seit Jahren werden regelmäßig zu unterschiedlichen Themen Dia-Vorträge der Bevölkerung angeboten. Zu der Präsentation von Dias, in augenfreundlicher Überblendtechnik, gehören ebenfalls die informativen Vorträge.

„Schlösser und Herrenhäuser in Mecklenburg-Vorpommern“

Vortrag von Ernst Korth, Hamburg

Museen

Ziegeleimuseum

Seit 1991 ist die Gemeinde Wardenburg Eigentümerin des Grundstücks der ehemaligen Teebkenschen Ziegelei in Westerholt. Nach erheblichen Anstrengungen das Gebäude zu erhalten und zu restaurieren wurde das Grundstück dem Verein „Alte Ziegelei Westerholt“ zur Verfügung gestellt. Im Laufe der Jahre wurde dort ein beeindruckendes Industriemuseum mit mehreren Tausend Besuchern pro Jahr durch die ehrenamtlich tätigen Vereinsmitglieder aufgebaut.

Auch für Veranstaltungen unterschiedlichster Art wird das großzügige Gebäude einschließlich des Geländes genutzt, u. a. finden in dem Gebäude mittlerweile – auf Wunsch - auch standesamtliche Trauungen statt.

Die Gemeinde Wardenburg fördert das Museum durch die Übernahme der nachgewiesenen Gebäudeversicherung, Strom- und Wasserkosten. 2005 hat der Ziegeleiverein den Kunst- und Kulturpreis des Landkreis Oldenburg bekommen.

Moor- und Bauernmuseum

In Benthullen hat es sich der Bürger- und Heimatverein Benthullen-Harbern II seit 1997 zur Aufgabe gemacht, die Entwicklung der Moordörfer der Gemeinde Wardenburg, alte Handwerke und Wohnungseinrichtungen und Möbel vergangener Zeiten zu dokumentieren.

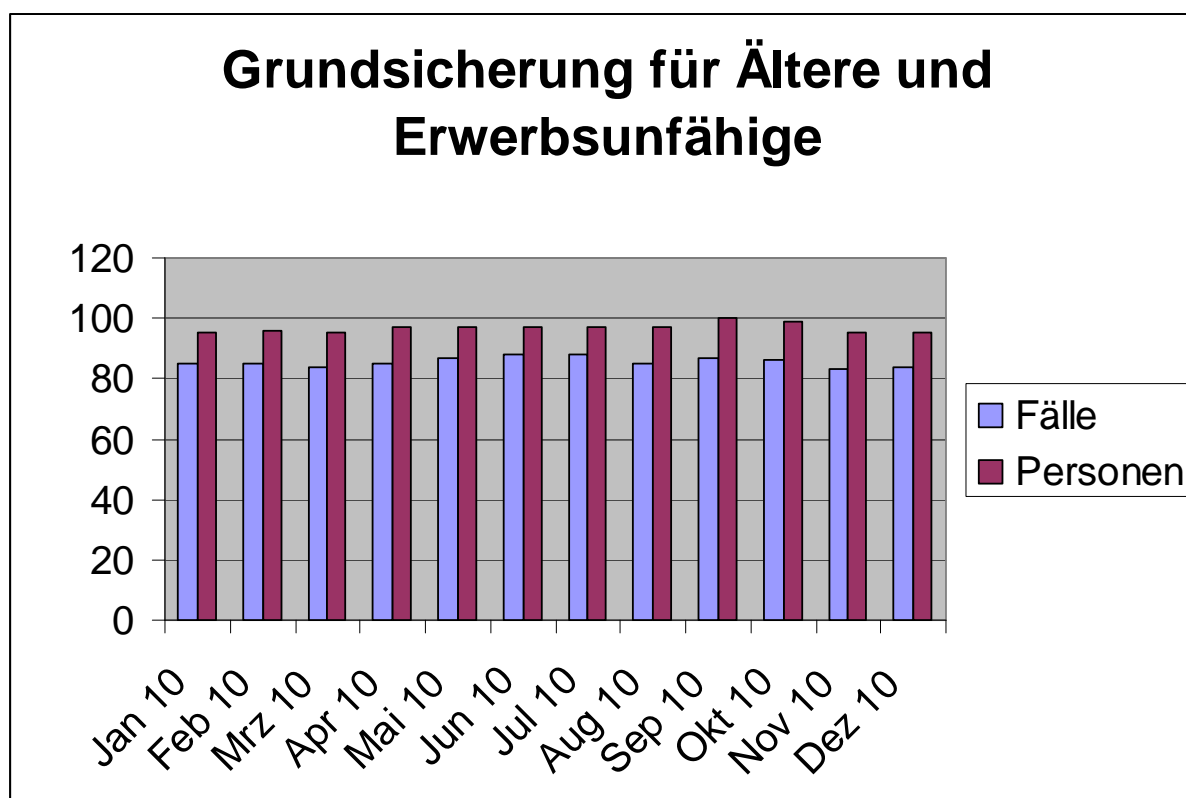
An der Straße „Zu den Birken“ wurde im unermüdlichen Einsatz und Engagement vieler ehrenamtlicher Helfer das Moor- und Bauernmuseum in den Räumlichkeiten der Familie Berg aufgebaut. Mehrere tausend Besucher informieren sich jedes Jahr in dem Museum über vergangene Zeiten.

Der kontinuierliche Aufbau des Museums wird von der Gemeinde Wardenburg seit Jahren finanziell unterstützt. Des Weiteren wird das Museum durch die Übernahme der nachgewiesenen Gebäudeversicherung, Strom- und Wasserkosten gefördert.

In diesem Jahr hat die Gemeinde Wardenburg die Gebäude und dazugehörige Freiflächen angekauft, um den weiteren Bestand des Museums zu gewährleisten und hat die Immobilie und Freiflächen dem Verein „Moor- und Bauernmuseum“ für die Weiterführung des Museumsbetriebes zur Verfügung gestellt.

Produkt 3119 – Verwaltung der Grundversorgung und Hilfen nach dem 12. Sozialgesetzbuch (SGB XII)

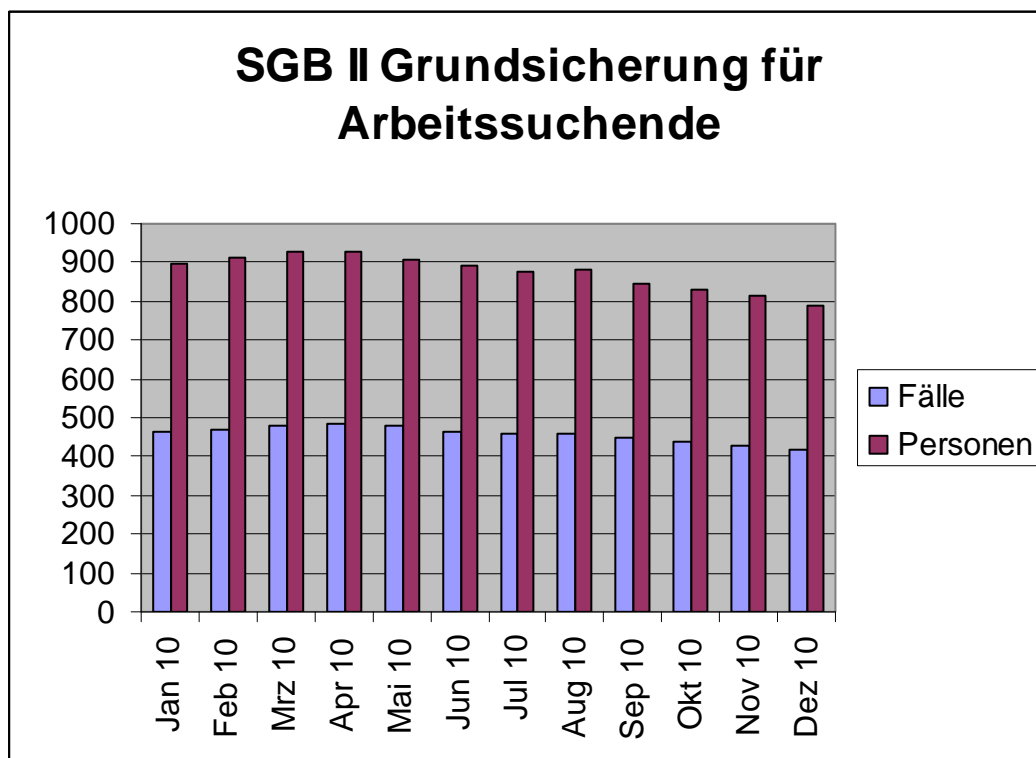
Die Gemeinde Wardenburg nimmt im Rahmen der Heranziehungsvereinbarung für den Landkreis Oldenburg als örtlicher Träger der Sozialhilfe die Gewährung der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung wahr. Die Leistungen selber werden direkt im Kreishaushalt gebucht.



Dezember 2010: 84 Fälle (2009: 87 Fälle) und 95 Personen (2009: 96 Personen)

Produkt 3129 – Verwaltung der Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem 2. Sozialgesetzbuch (SGB II)

Die Gemeinde Wardenburg nimmt im Rahmen der Heranziehungsvereinbarung für den Landkreis Oldenburg als örtlicher Träger der Sozialhilfe die Gewährung der Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II) wahr. Die Leistungen selber werden direkt im Kreishaushalt gebucht.



Die Fallzahlen sind von 464 im Januar auf 419 im Dezember gesunken.

Aktion Wunschbaum

Die Initiative von Gemeinde Wardenburg Marketing Forum wurde 2010 zum zweiten Male durchgeführt. Insgesamt 278 Kinder bis 14 Jahre (im Vorjahr waren es 302) – 142 Jungen und 136 Mädchen -, die bzw. deren Familien Sozialleistungen oder Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz erhalten, konnten Wunschkarten abgeben. Auf die Altersgruppen verteilt ergab sich folgendes Bild

Kinder von 0 bis 5 Jahre =	103 (Vorjahr 102)
Kinder von 6 bis 10 Jahre =	92 (Vorjahr 108)
Kinder von 11 bis 14 Jahre =	83 (Vorjahr 92)

168 Karten wurden wieder abgegeben, der Rücklauf betrug somit 60,43 %. Diese Wunschkarten wurden an einem Weihnachtsbaum im Foyer des Rathauses aufgehängt.

In der Zeit vom 08.11.2010 bis 26.11.2010 konnten die Wunschkarten „gepflückt“ werden. Ein besonderer Dank gilt den zahlreichen „Wunscherfüllern“! Alle Geschenkpakete lagen ab dem 06.12.2010 im Jugendzentrum bereit, um bis Weihnachten abgeholt zu werden.



Produkt 3131 – Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz

Die Gemeinde Wardenburg nimmt im Rahmen der Heranziehungsvereinbarung für den Landkreis Oldenburg als örtlicher Träger der Sozialhilfe die Gewährung der Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz wahr. Die Leistungen selber werden direkt im Kreishaushalt gebucht. Entwicklungen der Leistungen:

Fälle/Pers. 2009 im Durchschnitt monatlich	Fälle/Pers. 2010 im Durchschnitt monatlich
6 Fälle / 11 Personen	5 Fälle / 10 Personen

Produkt 3151 – Soziale Einrichtungen für Ältere

Seniorenarbeit

Die erste Versammlung des Seniorenbeirates der Gemeinde Wardenburg im Jahr 2010 fand am 23.02.2010 im Ratssaal der Gemeindeverwaltung Wardenburg, Friedrichstraße 16, statt. Der Seniorenbeirat setzt sich für die Interessen der älteren Menschen ein. Er unterstützt die Planung und Durchführung von Maßnahmen und Programmen für ältere Bürgerinnen und Bürger in der Gemeinde Wardenburg, die die Mitwirkung der älteren Menschen bei der Gestaltung des Lebens in der Gemeinschaft fördern.

In der Versammlung am 23.02.2010 wurde u. a. durch den Verbandsgeschäftsführer des Bezirksverbandes, Herrn Diekhoff, und die stellv. Verbandsgeschäftsführerin, Frau Harms, die neue „Seniorenpflegeresidenz Hundsmühlen“ vorgestellt.

Am 24.08.2010 fand eine zweite Versammlung des Seniorenbeirates statt. Darin stellte der Hospizdienst seine Aufgaben vor. Der Hospizdienst hat im Seniorentreff, Brooklandsweg 16, Wardenburg, regelmäßige Sprechzeiten. Diese sind jeden Mittwoch von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr. Eine vorherige Terminabsprache ist nicht notwendig.

In der Versammlung wurde besprochen, einen Arbeitskreis des Seniorenbeirates zu bilden. Dieser befasst sich mit dem Thema „generationengerechtes Ein-

kaufen“. 5 Personen haben inzwischen an einer Schulung zum „Seniorentester“ bei der LINGA (Landesinitiative generationengerechter Alltag Niedersachsen) teilgenommen. Geschäfte in der Gemeinde Wardenburg sollen eingeladen werden, sich um ein Qualitätssiegel zu bewerben.

Zum intensiven Informationsaustausch finden darüber hinaus monatliche Treffen mit dem Vorstand des Seniorenbeirates im Rathaus statt.

Seniorenservicebüro

„Wohnen im Alter“ – Seniorenservicebüro organisierte Ausflug zum Kompetenzzentrum in Garrel

So lange wie möglich in den eigenen vier Wänden leben – dies ist der Wunsch vieler älterer Menschen. Manchmal sind für ein barrierefreies Wohnen im Alter jedoch bauliche Maßnahmen im eigenen Haus oder der gemieteten Wohnung erforderlich.

Hier bot eine Exkursion des Seniorenservicebüros –aktivA – in Zusammenarbeit mit der VHS Wardenburg Lösungsmöglichkeiten und Unterstützung an:

Ziel war am 22. April 2010 das Kompetenzzentrum in Garrel. Fachplaner und Experten haben dort in erfolgreicher Kooperation ein barrierefreies Musterhaus geplant, gebaut und eingerichtet. Spezialisierte Wohnberater informieren und beraten mit dem Ziel einer optimalen Wohnraumgestaltung, ergonomischer Einrichtung und sinnvoller Produktgestaltung. Für Teilnehmerinnen und Teilnehmer ohne Auto wurden Fahrgelegenheiten organisiert.

Was das Leben leichter macht – Hilfen für den Pflegealltag

„Das brauche ich nicht – ich komme auch so zurecht!“ - Hilfsmittel anzunehmen für jene Tätigkeiten, die bisher leicht von der Hand gingen, aber nun immer schwerer fallen, ist für ältere Menschen nicht einfach. Muss man sich doch eingestehen, wegen körperlicher oder geistiger Einschränkungen für die Dinge des Alltags Unterstützung zu benötigen. Damit die Selbständigkeit jedoch so lange wie möglich aufrecht erhalten bleibt, gibt es Hilfsmittel und Geräte, die das Leben erleichtern können.

In Zusammenarbeit mit dem Sanitätshaus Max Herrmann aus Wardenburg hat das Seniorenservicebüro – aktivA – Informationen über Alltagshilfen für Haushalt und Mahlzeiten, Kleidung und Körperpflege sowie Geh- und Mobilitätshilfen geboten. Der Vortrag fand statt am Mittwoch, 19. Mai 2010, von 18.00 – 19.30 Uhr im VHS – Haus Am Glockenturm. Der Eintritt betrug 1,00 €.

Seniorenservicebüro wird „Modellstandort Wohnberatung“

Die meisten älteren Menschen möchten selbständig in ihrer vertrauten Umgebung bleiben und am Leben teilhaben. Auf Grund der demografischen Entwicklung wird es deshalb immer notwendiger, den Wohnraum entsprechend anzupassen. Stufen, Türschwellen, Badewannen stellen für Menschen mit Geh- oder Seheinschränkungen oft eine große Hürde dar. Hier gibt der ehrenamtliche Wohnberater des Seniorenservicebüros Günter Wandscher Tipps, gezielt umzumöblieren oder Umbaumaßnahmen vorzusehen.

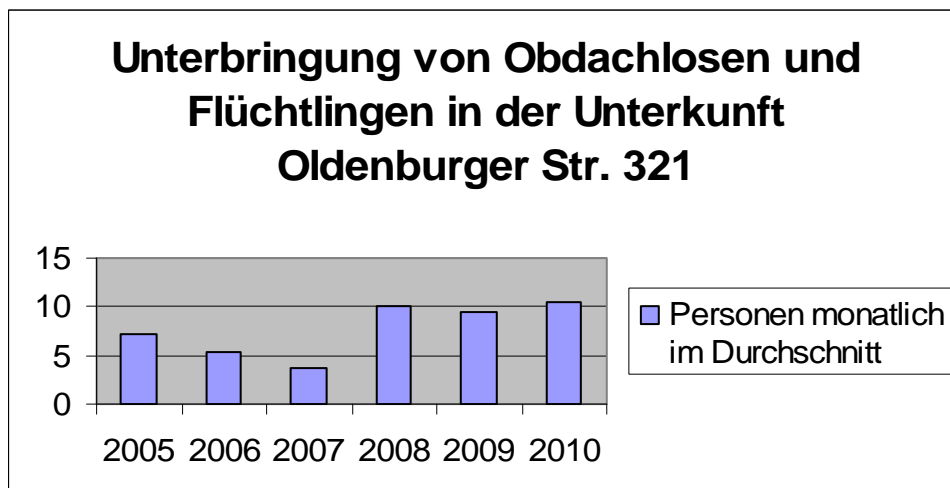
Die Niedersächsische Fachstelle für Wohnberatung, das Niedersachsenbüro „Neues Wohnen im Alter“, hat nun Wardenburg als einen von 10 Modellstandorten im Land ausgewählt. Über ein Jahr sollen Qualität und Erfolg gemessen werden. Wie wird die Beratung angenommen? Welche Wirkung wird erzielt? Wird Pflege erleichtert oder ein Heimaufenthalt vermieden?

Die ehrenamtlichen Mitarbeiter des Seniorenservicebüros sind stolz auf diese Auswahl. So hat es sich also bis nach Hannover herumgesprochen: Bereits jetzt lässt sich feststellen, dass die engagierte Wohnberatung des Seniorenservicebüros überdurchschnittlich viele Umbaumaßnahmen zur Folge hat. Grund dafür ist auch, es nicht bei einem Beratungsgespräch zu belassen, sondern zusätzlich hilfreiche praktische Unterstützung bei Behördengängen anzubieten, um erforderliche Finanzierungsfragen zu lösen.

Produkt 3152 – Soziale Einrichtungen für Wohnungslose und Asylbewerber

Für die Unterbringung stehen die gemeindliche Asylbewerber- und Obdachlosenunterkunft Oldenburger Str. 321 und eine angemietete Wohnung zur Verfügung.

Die Unterkunft Oldenburger Straße 321 dient der Unterbringung von zugewiesenen Flüchtlingen und Obdachlosen. Hier können maximal 28 Personen untergebracht werden. In der zusätzlich angemieteten Wohnung ist eine Familie mit 5 Personen untergebracht. Vorübergehend musste 2010 zur Unterbringung eines weiblichen Flüchtlings zusätzlich eine Ferienwohnung gemietet werden.



Produkt 3153 – Sonstige Soziale Einrichtungen

Behindertengerechte Toilette im Jugendzentrum

Körperlich beeinträchtigten Menschen steht im Jugendzentrum am Marktplatz ab sofort eine behindertengerechte Toilette zur Verfügung. Für diese Baumaßnahme hat die Gemeinde rund 10.000 Euro investiert. Durchgeführt wurde sie von den Wardenburger Firmen Wellmann Bau sowie Rudolf Brouwer. Aber auch Jugendliche aus dem Jugendzentrum legten Hand an. Durch die Umge-

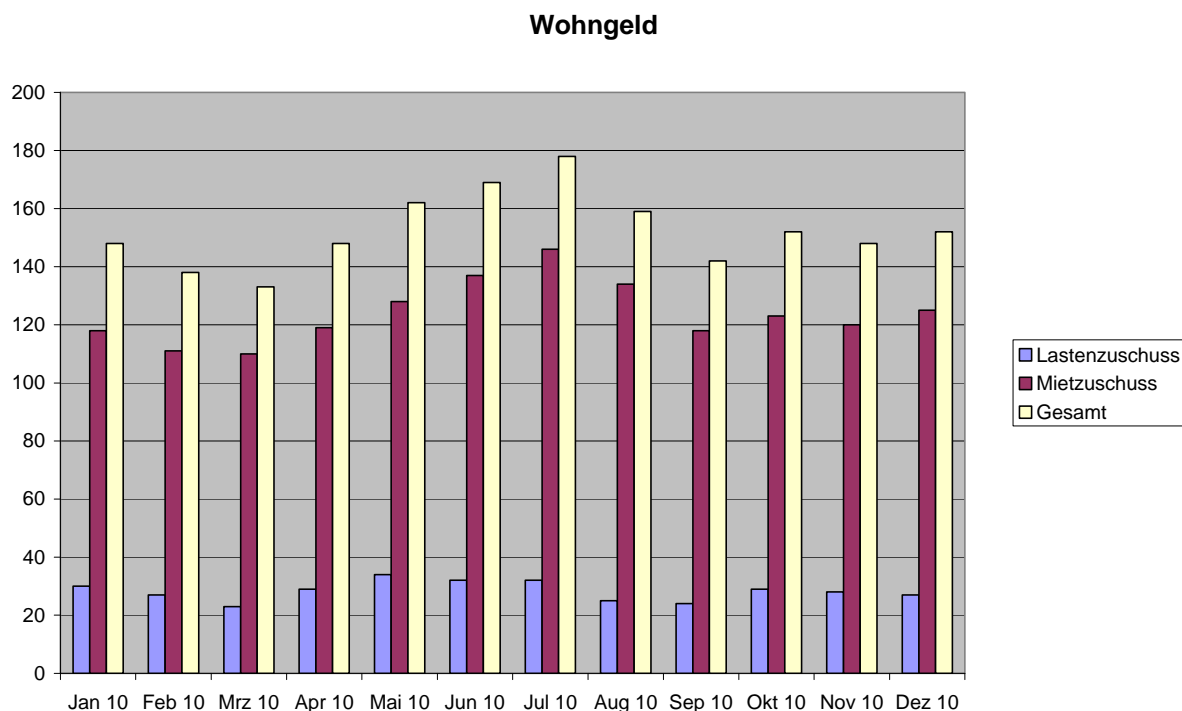
staltung entstandene Wandanschlüsse wurden in mühsamer Kleinarbeit mit einem Fliesenmosaik gefüllt, das sich wirklich sehen lassen kann!
 Die Toilette kann montags bis freitags in der Zeit zwischen 9.00 und 20.00 Uhr aufgesucht werden.

Kommission behindertengerechte Gemeinde Wardenburg

Die Vorsitzende der Kommission ist Frau Ingeborg Martens. Die Kommission beschäftigte sich 2010 mit den Themen „Hindernisse in Einkaufsmärkte“. So wurde ein ortsansässiger Verbrauchermarkt gemeinsam besichtigt und Möglichkeiten zur Verbesserung der behindertengerechten Situationen vorgeschlagen.

Außerdem beschäftigte sich die Kommission mit „Stolperfallen im öffentlichen Bereich“. Hier wies insbesondere die Vorsitzende auf nötige Bordsteinabsenkungen hin, so z. B. bei der neuen Krippe an der Friedrichstraße. Auch die Anregungen der Kommission zur Verbesserung des Einganges eines Ärztehauses mit einer automatischen Türöffnung sowie einer behindertengerechten Veränderung der Übergänge und Absätze zum Parkplatz und Straßenbereich im Umfeld des Wohnparks Wardenburg wurden angenommen und soweit möglich umgesetzt.

Produkt 3461 – Wohngeld



Die durchschnittliche Zahl der Wohngeldfälle betrug 2010 = 152, im Vorjahr gab es im Durchschnitt 112 Fälle. Das bedeutet einen Anstieg von rd. 36 %.

Produkt 3511– Sonstige soziale Hilfen und Leistungen

(Präventionsarbeit/Zuschuss für Aufenthalt der Tschernobylkinder)

Mitternachtssport - „Nachmittagssport – Girls only“

Nur für Mädchen hieß es ab Januar wieder jeden Montag: Ein Sportangebot für Mädchen wurde in der Zeit von 15:30 Uhr – 17:00 Uhr angeboten. Hier können sich Mädchen ungestört in dem Fitnessraum der Sporthalle am Everkamp treffen, um Hip - Hop zu tanzen. Angeleitet wurde dieses Tanzprojekt von Jessika Drukalski, der niedersächsischen Vizemeisterin im Hip – Hop Tanzen.

Der Nachmittagssport gehört zwar zu dem Projekt „Mitternachtssport“ findet jedoch schon am Nachmittag statt und ist offen für alle Mädchen im Alter von 14 Jahren. Dieses Angebot ist kostenlos und wird von der Jugendpflege der Gemeinde Wardenburg organisiert.

Der Mitternachtssport ist ein Projekt des Präventionsrates der Gemeinde Wardenburg und wird finanziell vom Wirtschaftsförderungsverein Wardenburg und dem Gemeinde Wardenburg Marketingforum unterstützt.

Die Jugendpflege Wardenburg möchte das Angebot des Mitternachtssports so vielfältig wie möglich gestalten, damit Jugendliche auch andere Sportangebote jenseits des Fußballs kennenlernen. Ganz besondere Aktionen des Mitternachtssports waren im Winterhalbjahr 2009/2010 u. a.:

➤ Le Parkour – eine besondere Art der Fortbewegung

Le Parkour nennt man die Sportart, bei der man sich auf schnelle und effiziente Art ohne Hilfsmittel fortbewegt.

Für gewöhnlich bewegt man sich im Alltag auf gekennzeichneten Wegen: man geht durch Pforten und an Mauern vorbei. Parkour löst sich von diesen Gewohnheiten, ganz neue Wege werden gegangen und Hindernisse überwunden.

Am 26.2.2010 fand in der Sporthalle der Everkampschule von 22:00 Uhr bis 0:00 Uhr ein kostenloses Parkour Schnuppertraining statt. Stephan Nägler, vom Parkour-Team aus Oldenburg, zeigte an diesem Freitagabend wie man mit viel Kontrolle, Körperbewegung und Ausdauer bestehende Hindernisse kreativ bewältigen kann.

➤ Boxen

Mit diesem Highlight wurde das Winterhalbjahr 2009/2010 beendet. Am 05.03.2010 von 22:00 - 0:00 bot der VFB Oldenburg ein kostenloses Boxtraining in der Sporthalle der Everkampschule an. Wer schon immer gerne einmal in den Ring steigen wollte war hier genau richtig.

Die Saison 2010/2011 wurde im November mit einem Extra-Event eröffnet, an dem die Jugendlichen bei Disco-Musik verschiedene Sportarten unter Anleitung professioneller Trainer ausprobieren konnten. Der Termin wurde von der Jugendpflege in Zusammenarbeit mit dem Wardenburger Turnverein, dem Verein für Boxsport in Oldenburg und der Disco-AG des Jugendzentrums durchge-

führt. Es herrschte eine gute Stimmung bei den gut 40 teilnehmenden Jugendlichen.

Am 19.11.2010 fand wieder das Angebot Parkour statt, das auch in der letzten Saison bereits ein Erfolg war, am 03.12.2010 waren die Trainer für das Boxen zu Gast und am 17.12.2010 gab es ein offenes Angebot mit dem FSJler des WTV.

Fragen zum Mitternachtssport werden von der Jugendpflege unter Tel.04407/2769 beantwortet.

Teilnahme an der Aktion „Würdenträger“

Der Präventionsrat beteiligte sich in diesem Jahr mit einem Projekt an der Aktion „Würdenträger“. Die Aktion „Würdenträger“ wurde von der katholischen Kirche im Oldenburger Land ins Leben gerufen und will rechtsradikale Einstellungen und Ausgrenzungen mitten in der Gesellschaft verändern sowie den Respekt vor der Menschenwürde achten. „Würdenträger“ richtet sich an Organisationen, Kommunen und Schulen, um „Spielregeln“ für ihren Bereich zu bestimmen. Der Projektzeitraum konzentriert sich auf 2009 / 2010. Voraussetzung für die Teilnahme ist die Zusage, mindestens eine Aktion in diesem Zeitraum durchzuführen.

Der Präventionsrat beteiligt sich mit folgender Aktion: Entstehen soll eine Aufführung, die Theater und Tanz zusammenfügt, mit dem Arbeitstitel „So bin ich eben – guckt dich doch mal selber an!“. Das Stück befasst sich inhaltlich mit dem Thema Ausgrenzung und „Anders – sein“. In Form von Theater und Tanz nähern sich die SchülerInnen zusammen mit der Choreographin, Antje Rose, dem Inhalt des Stückes an. Das Stück wird gemeinsam mit den TeilnehmerInnen erarbeitet, somit findet eine direkte Auseinandersetzung mit der Thematik und sich selbst statt. Wobei das Thema bzw. der Titel „So bin ich eben“ sowohl positiv als auch negativ gewertet werden kann. Es lässt viel Spielraum offen, Toleranz gegenüber dem „Anders – sein“ zu zeigen und dennoch „intolerant“ rechts-radikalen Einstellungen zu sein und die Menschenwürde zu achten!

Der Inhalt des Stückes wird durch Aufführungen in die Bevölkerung getragen und regt die Zuschauer an, sich mit der Thematik auseinanderzusetzen.

Das Projekt wird in Kooperation mit der Letheschule in Oberlethe durchgeführt und als Blockveranstaltung für Schülerinnen und Schüler der Klassen 7 bis 9 angeboten. Aufführungen sollen später folgen.

Für die Aktion des Präventionsrates erhielt die Gemeinde einen Zuschuss in Höhe von 1.000 Euro.

zu Produkt 3511 – Sonstige soziale Hilfen und Leistungen

Wardenburger Bürgerstiftung

Im Zuge der Aktion „Vision 2025 – die Gemeinde Wardenburg gestaltet den demographischen Wandel“ ist im Jahr 2008 die Idee in der Arbeitsgruppe „Soziale Infrastruktur“ entstanden, ähnlich wie in der Gemeinde Garrel eine Stiftung zu initiieren, die Kinder und Jugendliche aus finanziell benachteiligten Familien unterstützt. In Wardenburg soll dafür eine Bürgerstiftung gegründet werden, die generationenübergreifend helfen möchte.



Eine Initiative aus Hundsmühlen tat sich zusammen, um die Bürgerstiftung auch in Wardenburg ins Leben zu rufen. Flyer, die auch im Rathaus der Gemeinde ausliegen, informieren über die Idee der Stiftung.

Leider ist es noch nicht gelungen, eine vergleichbare Stiftung wie in Garrel zu gründen, weil das für die Gründung einer Wardenburger Bürgerstiftung notwendige Kapital noch nicht vorhanden ist. Die Gründung der Stiftung erfordert eine Mindesteinlage von 25.000 €, die durch Sammlungen und Spenden aufgebracht werden muss. Dazu bedarf es der tatkräftigen Unterstützung aller Wardenburger Bürgerinnen und Bürger.

Die Beschäftigten in der Gemeinde Wardenburg unterstützten dieses gemeinnützige Projekt, welches Wardenburger Familien zugute kommen soll. Deshalb wurde in der Belegschaft der Gemeinde Wardenburg Geld gesammelt, um die Gründung der Stiftung ein Stückchen nach vorn bringen. Stellvertretend für die Belegschaft überreichte im August 2010 die Personalratsvorsitzende, Vera Vollmer, einen Scheck im Wert von 250,00 Euro. Für die Bürgerstiftung nahm Frank Speckmann den Scheck in Empfang.

Auf Vorschlag von Ratsmitglied Arnold von der Pütten ist im Sommer die Idee entstanden, zusammen mit allen Wardenburger Vereinen und in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Aktionen zugunsten der Bürgerstiftung im Jahr 2011 durchzuführen. Folgende Vereine und Organisationen unterstützen die Aktionen:

Vereine/Organisation:
Alte Ziegelei Westerholt e. V.
Blockflötenorchester
Boßel- u. Sportverein Benthullen-Harbern e. V.
Bürgerverein Achternmeer/Harbern I
Bürgerverein Astrup-Hohensand
Bürgerverein Höven
Bürgerverein Oberlethe und Gymnastikgruppe Oberlethe
Dorfgemeinschaft Fladder/Fünfhausen
Everkampfschule und IGS
Frauenchor Oberlethe
Freiwillige Feuerwehr Achternmeer, Littel, Wardenburg

Gemeinde Wardenburg
Gemeinde Wardenburg Marketing-Forum
Gemischter Chor Wardenburg
Hundsmühler Turnverein e. V.
Kaninchenzüchterverein Wardenburg
Landfrauenverein Wardenburg
Landjugendgruppe Benthullen-Harbern
Männergesangverein „Germania“ Oberlethe
Männergesangverein Brüderschaft
Ortsverein Hundsmühlen
Ortsverein Südmoslesfehn
Ortsverein Tungeln
Ortsverein Westerburg
Partnerschaftskomitee Wardenburg-Eelde
Präventionsrat Wardenburg
Reservistenkameradschaft Wardenburg
Schützenverein Moslesfehn
Shanty-Chor Benthullen/Harbern
Shanty-Chor Oberlethe
Sportverein Moslesfehn e. V.
THW Wardenburg
Umtref e. V.
Wardenburger Tennisclub
Wardenburger Turnverein von 1898
Wirtschaftsförderungsverein

Weitere Vereine können sich gerne noch anschließen. Es ist geplant, im Januar 2011 einen Veranstaltungskalender herauszubringen. Die Veranstaltungstermine sowie den Stand der Spenden werden auf der Internetseite www.bürgerstiftung-wardenburg.de veröffentlicht.

Im Organisationsteam arbeiten bisher Martina Noske, Werner Albrecht, Andrea Biller, Nicole Bremer, Hans-G. Gramberg, Arnold von der Pütten und Frank Speckmann mit. Weitere Interessierte können sich gerne bei der Gemeinde Wardenburg, Tel.: 04407-73-145, melden.

Produkt 3611 – Wirtschaftliche Jugendhilfe

Übernahme von Kindergartengebühren

Aufgrund der Heranziehungsvereinbarung mit dem Landkreis Oldenburg nimmt die Gemeinde Wardenburg die Aufgabe der Gewährung der wirtschaftlichen Jugendhilfe wahr. Für Familien mit geringem Einkommen können ganz oder teilweise die Kindergartengebühren übernommen werden. Die Zahl der Bewilligungen und die Höhe der übernommenen Kindergartengebühren sind in der nachstehenden Tabelle dargestellt:

Wirtschaftliche Jugendhilfe			
2009		2010	
Zahl der Bewilligungen durchschnittlich	Übernommene Gebühren gesamt	Zahl der Bewilligungen durchschnittlich	Übernommene Gebühren gesamt
71	49.000,50 €	62	44.132,00 €

Produkt 3621 – Jugendarbeit

Umfrage der Jugendlichen aus Hundsmühlen

Ziel der Jugendpflege ist es, in Hundsmühlen eine kontinuierliche bedarfsorientierte Kinder- und Jugendarbeit zu entwickeln.

Um den tatsächlichen Bedarf junger Menschen in Hundsmühlen zu ermitteln, wurde im Dezember 2009 eine Beteiligung in Form einer Onlinebefragung der Altersklasse „elf bis siebzehn“ durchgeführt.

Es stand die Frage im Raum, wie die Kinder und Jugendlichen zu erreichen sind, die der Jugendpflege bisher nicht in Erscheinung getreten sind; sei es aus mangelndem Interesse oder auch dem mangelnden Wissen über existierende Angebote.

Den betroffenen Kindern und Jugendlichen wurde per Post ein persönlicher Brief zugestellt, in welchem sie zur Teilnahme aufgefordert sowie das Anliegen und Vorgehen Schritt für Schritt (insbesondere der Weg auf die Internetseite) beschrieben wurden.

Ganz bewusst wurde für das Umfrageverfahren das Medium Internet gewählt, um durch die Nähe zur Lebenswirklichkeit der Kinder und Jugendlichen eine möglichst große Teilnahme zu erreichen. Die Ergebnisse der Umfrage können bei Bedarf bei der Jugendpflege, Tel.: 04407-2769, angefordert werden. Sie wurden auch auf der Webseite der Gemeinde Wardenburg im Internet veröffentlicht.

Standortwechsel des Bauwagen-Jugendtreffs in Hundsmühlen

Seit Ende 2010 steht der Bauwagen-Jugendtreff, der zuvor auf dem Gelände des Dorfgemeinschaftshauses zu finden war, auf der Gemeinbedarfsfläche hinter dem Edeka-Markt. Ausschlaggebend für diesen Standortwechsel war eine Ende 2009 durchgeführte Online-Umfrage der Altersgruppe „11 bis 17“ (s. o.). Als ein Ergebnis kam heraus, dass sich Jugendliche mehrheitlich einen zentraleren Ort als Treffpunkt wünschten. Dies ist beim neuen Standort definitiv der Fall. Bei einem weiteren Beteiligungstreffen, zu welchem auch die Anwohner der Fläche eingeladen waren, wurde dann der genaue Standort des Bauwagens wie auch der der Eisfläche festgelegt.

Hier werden nun regelmäßige Öffnungszeiten angeboten, zu denen sich junge Leute im Bauwagen treffen können.

Der Bauwagen verfügt über eine Grundfläche von etwa 19 Quadratmetern, ist an das Stromnetz angeschlossen und wird mit einer Gasheizung beheizt. Letzteres macht es auch an kalten Tagen möglich, sich mit anderen im Bauwagen zu treffen, Musik zu hören, Spiele zu spielen, ein paar Runden zu Kickern oder ein Projekt auf die Beine zu stellen.

Technisch und personell unterstützt wurde der Umzug vom Bauhof der Gemeinde.

Osterferienspaß und Mädchenaktionstage

Vom Aluschlüsselanhänger bis zum Skulpturenbau hieß die Devise in den Osterferien im Wardenburger Jugendzentrum. Für Jede oder Jeden war etwas dabei. So gab es ein extra Angebot nur für Mädchen! Die Jugendpflege Wardenburg beteiligte sich an den landkreisweiten Mädchenaktionstagen mit zwei unterschiedlichen Angeboten:

Das bin Ich! – Kreativer Workshop rund um das Thema Schönheit. Mit Gips, Farbe und unterschiedlichen Materialien wurden Künstlerpuppen gestaltet. An drei Tagen (23.03.2010 – 25.3.2010 von 10:00 – 12:00) entstanden einzigartige Skulpturen. Diese Aktion war für Mädchen im Alter von 8 -13 Jahren. Es wurden 3,-€ für Materialkosten erhoben.

Wer seine Kochkünste unter Beweis stellen wollte, konnte mit anderen Mädchen zusammen an einem Kochduell teilnehmen. Aus verschiedenen Zutaten wurden am 30.3.2010 von 11:00 – 15:00 die unterschiedlichsten Gerichte gezaubert. Dieses Angebot richtete sich an Mädchen im Alter von 8 – 13 Jahren, es wurden 2,-€ pro Teilnehmer erhoben.

Im Osterferienangebot wurden am 22.03.2010 lustige Hasenfiguren oder witzige Hühner und Schafe aus Holz gesägt. Dieses Angebot fand in der Zeit von 10:00 – 13:00 statt. Es wurden 1,-€ für Materialkosten erhoben.

Auch musikalisch wurde etwas geboten – das Blockflötenorchester bot für musikbegeisterte Jungen und Mädchen einen Blockflöten-Schnupperkurs an. An mehreren aufeinanderfolgenden Terminen (19.3.10; 22.3.10; 24.3.10; 29.3.10; 01.04.10) konnten Kinder im Alter von 6 -10 Jahren die Notenschrift kennenlernen und leichte Musikstücke einstudieren. Es wurden zwei Kurse angeboten, im Vormittagsbereich (10:00 – 12:00) oder im Nachmittagsbereich (13:00 – 15:00). Dieses Angebot war kostenlos.

Gesägt, gefeilt und geschliffen wurde am 29.03.2010 in der Zeit von 10:00 Uhr bis 13:00 Uhr. Es wurde 1,00 € für Materialkosten erhoben.

Ferienfieber – das Sommerferienprogramm für Jugendliche

Die Jugendpflege Wardenburg hält seit vielen Jahren im Rahmen des Ferienpasses ein Sommerferienangebot für Kinder im Alter von sechs bis vierzehn Jahren vor, welches auch immer sehr gut angenommen wird.

Ein Ferienangebot für Jugendliche ab fünfzehn Jahren fehlte allerdings bisher weitgehend. Um diese Bedarfslücke zu füllen, hat die Jugendpflege erstmals in den Sommerferien 2010 neben dem Ferienpass und einer Ferienbetreuung auch Aktionen und Veranstaltungen speziell für „die Älteren“ angeboten:



Auf einer sechstägigen Kanu- und Zeltfreizeit auf der Mecklenburgischen Seenplatte mit einer Gruppe von vierzehn Personen (plus drei Betreuern) wurde jeden Tag ein neuer Zeltplatz angesteuert und dabei zehn bis zwanzig Kilometer mit dem Kanu zurückgelegt.

Ein dreitägiger Bandworkshop richtete sich an diejenigen, die gerne in einer Band spielen wollen, aber noch nicht genau wissen, wie sie es anstellen sollen. Erfahrene Bandmusiker boten Einblicke in die spannende Arbeit einer Band sowie Gelegenheiten, Instrumente auszuprobieren und für sich zu entdecken. In neu gegründeten Bands werden dann erste Musikstücke eingeprobt.

Weiter stand ein Ausflug in den Kletterwald Thüle, ein Sommerkino am Jugendzentrum mit dem Fantasiespektakel Krabat sowie ein Kickerturnier im Jugendzentrum auf dem Programm.

Der Wardenburger Sommerferienpass

Die Jugendpflege der Gemeinde Wardenburg hatte in den Sommerferien natürlich auch wieder ein Angebot für Kinder 6 bis 14 Jahren vorbereitet:

Die Ferienpässe konnten bei der Buchhandlung Freese, Wardenburg, bei der Bäckerei Meyer, Achternmeer, und bei der Fleischerei Gnerlich, Hundsmühlen, für 4,00 € erworben werden. Auch im Bürgerbüro der Gemeinde Wardenburg war der Ferienpass erhältlich. Familien, die Leistungen nach dem SGB II, SGB XII und dem Asylbewerberleistungsgesetz beziehen, erhielten dort den Ferienpass kostenlos. Diese Familien erhielten zusätzlich einen Gutschein für kostenpflichtige Veranstaltungen des Ferienpasses 2010. Dies war eine Aktion des Wardenburger „Wunschbaum - Projektes“, das hiermit allen Wardenburger Kindern erlebnisreiche Sommerferien ermöglichen möchte. Die Gutscheine konnten für kostenpflichtige Veranstaltungen nach der Auslosung, bei der Jugendpflege Wardenburg, Oldenburger Straße 235B, eingelöst werden.

Die Jugendpflege der Gemeinde Wardenburg und unterschiedliche Vereine sorgten wieder für eine interessante Feriengestaltung: Neben Wasserski, Drainsine fahren im Hasetal, Hamburger „brutzeln“ und einen Besuch im Planetarium Bremen, gab es dieses Mal auch spezielle Angebote nur für Mädchen und Jungen. So konnten Mädchen die Selbstverteidigung im Wen-Do üben und auch einmal ungestört miteinander Fußball spielen, während die Jungen ihre Ausdauer beim Boxen testen konnten. Sogar ein echtes Trapez war dabei - ein Mitmach-Circus zeigte, wie einfache Figuren auf dem Trapez geturnt werden können.

Altbewährtes wurde natürlich auch wieder angeboten wie die Wattwanderung in Dangast, das große Zeltlager in Hundsmühlen und der Besuch im Kletterwald. Auch eine dreitägige Fahrt mit Übernachtung fehlte nicht - es ging - wie im letzten Jahr - zum Zelten in die Kimmerheide. Wer kreative Angebote wünschte, wurde auch dieses Jahr nicht enttäuscht, von Tontöpfen bis zu orientalischen Laternen war für jede/n etwas dabei. Auch ein eigenes Daumenkino konnte aus eigenen, lustigen Filmen erstellt werden. Ein großer Ausflug in den Zoo Hannover bildete den Abschluss des Ferienpass-Programms 2010.

Für viele Veranstaltungen galt eine Teilnahmebegrenzung. Wie bereits im letzten Jahr wurden die Plätze per Computer verlost, damit es gerecht zugeht.



Das Jugendpflegeteam von links: Werner Niemann, Hendrik Müller und die Vertreterinnen für Silke Gherbi-Opel in der Elternzeit Julia Tscheslog und Imke Köhne

Wardenburger Ferienbetreuung schließt Betreuungslücke

Zum ersten Mal hat die Gemeinde Wardenburg – zusätzlich zur Ferienbetreuung der Kindertagesstätten – in den Sommerferien eine Ferienbetreuung für Schulkinder im Alter von 6-14 Jahren angeboten. Das zweiwöchige Betreuungsmodell schließt eine Lücke, insbesondere für berufstätige Eltern, die ansonsten keine Betreuungsmöglichkeiten für ihre Kinder haben.

Im Durchschnitt standen 20 Plätze zur Verfügung, an einigen Tagen nahmen fast 30 Kinder das Angebot in Anspruch, an anderen Tagen 14. Die Kinder wurden in den ersten zwei Ferienwochen ganztags von der Jugendpflege Wardenburg betreut. In der Zeit von 8.00 – 17.00 Uhr hatte die Jugendpflege Wardenburg ein attraktives Programm für die Kinder zusammengestellt. Neben Sport, Spiel und Kreativem bot die Ferienbetreuung auch Ausflüge an. Für das

leibliche Wohl der Kinder war auch gesorgt, es wurden Getränke und eine warme Mahlzeit geboten sowie kleine Snacks in den Nachmittagsstunden.

Die Kostenbeiträge für die Ferienbetreuung betragen für die Wardenburger Kinder pro Woche 40,00 €, es war aber auch eine tageweise Buchung möglich; einzeln gebuchte Tage kosteten 8,00 € pro Kind.

„Skalinka“ im DGH Hundsmühlen - Qualität trifft Party-Faktor

Die Jugendpflege veranstaltete am Samstag, den 12. Juni 2010, ein Konzert mit der Oldenburger Band Skalinka im Dorfgemeinschaftshaus Hundsmühlen.

Die neunköpfige Ska-Formation „Skalinka“ ist eine geborene Live-Band, die einfach jeden in Bewegung bringt. Stilistisch lässt sich die Band jedoch nicht allein auf das Genre Ska festlegen. Ihr aus fast ausschließlich selbst komponierten Stücken bestehendes Repertoire reicht von Funk, Folk und Latin über Balkan bis hin zu Rock, wobei die Band es in den Songs irgendwie immer wieder schafft, zum Ska und damit auf den Punkt „zurück“ zu kommen. Hierbei bewahren sie stets ihren eigenen unverwechselbaren Sound.

Grandios das Zusammenspiel der einzelnen Musiker; Sängerin und Bassistin Clara beeindruckt mit klarer, voller Stimme und mehrsprachigem Gesang; treibende Bläsersätze werden gekonnt in Szene gesetzt; der knackige Offbeat der Gitarre und ein etwas verrücktes E-Piano sorgen für den harmonischen Rahmen; prägnante Bass-Linien und mitreißende Schlagzeug-Beats stellen die Rhythmusfraktion.

„Wer Skalinka schon einmal live erlebt hat weiß: Diese Band feiert die Melodien und der Zuhörer kann nicht anders als mitzufeiern“, so Gemeindejugendpfleger Hendrik Müller.

Der Eintritt für das Konzert kostete 5,00 Euro an der Abendkasse; im Vorverkauf gab es Karten im Jugendzentrum Wardenburg für 4,00 Euro.

Herbstferienspaß-Aktionen

Auch in den Herbstferien bot das Jugendpflegeteam wieder ein vielfältiges Angebot:

- Montag 11.10. Eislaufen in Bremen
- Dienstag 12.10. Kickerturnier im Jugendzentrum
- Donnerstag 14.10. 14:00 – 17:00 Uhr Koch-Duell im Jugendzentrum
- Freitag 15.10. 15:00 – 18:00 Uhr Kinderdisco im DGH Hundsmühlen
- Dienstag 19.10. 10:00 – 12:00 Uhr Seife gießen im Jugendzentrum
- Donnerstag 21.10. Tischtennisturnier im Jugendzentrum

Alle Angebote, bis auf die Kinderdisco mit einem Eintritt von 1,--€ waren in den Herbstferien für die Kinder kostenfrei.

Die Kinderdisco mit cooler Musik und tollen Spielen fand dieses Mal im DGH in Hundsmühlen statt und wurde durch die Disco-AG des Jugendzentrums unterstützt.

Konzert mit den "Blindfischen" in Hundsmühlen

Nach der großen Nachfrage im Jahr 2009 veranstaltete die Jugendpflege am 10. Dezember 2010 ein weiteres Konzert mit der Kinderrockband „Die Blindfische“ aus Oldenburg – dieses Mal mit ihrem Programm „Spinat mit Spagat“. Über 160 Kinder und auch einige Eltern ließen sich von diesem Angebot in das Dorfgemeinschaftshaus in Hundsmühlen locken.

Die Blindfische präsentierten ihr energiegeladenes Musiktheaterprogramm für Kinder ab fünf Jahren und Familien. Da kochte Andi erstmal für alle ein deftiges Essen, Roland hatte einen kleinen Mann im Ohr und Rolf piesackten Kopfpläuse. Das Konzertprogramm der Blindfische bot viele spannende Geschichten zum Zuhören und Mitmachen. Mit ihrer einzigartigen Mischung aus Rock, Hip-Hop und Reggae Rhythmen brachten Roland Buchholz, Andi Steil und Rolf Weinert die Stimmung zum Kochen und ihre Badewanne zum überlaufen. Hierbei hielt es weder die Großen noch die Kleinen auf ihren Plätzen.



Jugend-

Zur Unterstützung der Jugendverbände Zuschüsse gewährt.

förderung

Unterstützung der Jugendverbände durch Zuschüsse.

Jugendförderung			
2009		2010	
Anzahl der geförderten Vereine	Zuschüsse gesamt	Anzahl der geförderten Vereine	Zuschüsse gesamt
16	5.372,80	16	4.526,00

Produkt 3651 – Kindertagesstätte Wardenburg



Der Kindergarten Wardenburg befindet sich an der Röbbeler Str. 16. Der Kindergarten an der Röbbeler Straße wurde 1992 gebaut. In der Grundschule Wardenburg, Schulweg 2, befindet sich seit 2006 der Hort als Außenstelle des Kindergartens.

Leiterin des Kindergartens ist Frau Gesa Luthardt.
Stellvertreterin ist Frau Anke Uhde.

Angebot im Kindergarten Wardenburg:

- 15 Krippenplätze für Kinder ab 6 Monate bis 3 Jahre
- 79 Kindergartenplätze für Kinder ab 3 Jahre bis zur Einschulung
- 20 Hortplätze für Schulkinder ab 6 bis 14 Jahre
- 114 Plätze insgesamt mit 21 Mitarbeiter/innen

Gruppe	Betreuungszeit	Frühdienst/ Spätdienst
1) Vormittagsgruppe	8.00 – 12.00	7.30 – 8.00, 12.00 – 13.00
2) integrative Vormittagsgruppe	8.00 – 13.00	7.30 – 8.00
3) integrative Ganztagsgruppe mit Sonderöffnungszeit	8.00 – 15.00 + 13.00 – 17.00 (Sonderöffnung)	7.30 – 8.00
4) integrative Ganztagsgruppe	8.00 – 15.00	7.30 – 8.00
5) Krippengruppe	8.00 – 12.00	7.30 – 8.00, 12.00 – 13.00
6) Hortgruppe	12.45 – 17.00 in der Ferienzeit auch vormittags	

Kostendeckungsgrad Kindergarten Wardenburg (Deckung durch Kindergartenbeiträge)	
2003	19,06 %
2004	20,04 %
2005	20,82 %
2006	19,36 %
2007	19,35 %
2008	17,83 %
2009	15,63 %

Produkt 3652 – Kindertagesstätte Tungeln



Der Kindergarten Tungeln befindet sich an der Oberlether Straße 36, die Krippe (eine Außenstelle des Kindergartens) befindet sich An der Mühle 11. Der Kindergarten wurde 1985 eröffnet, in diesem Jahr feierte der Kindergarten sein 25-jähriges Jubiläum.

Leiterin des Kindergartens ist Frau Beate von Lienen.
Stellvertreterin ist Frau Renate Dehlfing.

Angebot im Kindergarten Tungeln:

- 27 Krippenplätze für Kinder ab 6 Monate bis 3 Jahre
- 138 Kindergartenplätze für Kinder ab 3 Jahre bis zur Einschulung
- 30 Hortplätze für Schulkinder ab 6 bis 14 Jahre
- 195 Plätze insgesamt mit 26 Mitarbeiter/innen

Gruppe	Betreuungszeit	Frühdienst/ Spätdienst
1) Vormittagsgruppe 1	8.00 – 12.00	7.30 – 8.00, 12.00 – 13.00
2) Vormittagsgruppe 2	8.00 – 12.00	7.30 – 8.00, 12.00 – 13.00
3) Ganztagsgruppe	8.00 – 13.00 (für 25 Plätze) 13.00 – 15.00 (für 10 Plätze)	7.30 – 8.00
4) Ganztagsgruppe	8.00 – 15.00	7.30 – 8.00
5) Integrative Ganztagsgruppe	8.00 – 15.00	7.30 – 8.00
6) altersübergreifende Nachmittagsgruppe für Kinder ab 6 bis 14 Jahre	12.45/13.00 – 17.00	
7) Kleingruppe nachmittags	13.00 – 17.00 (für 10 Plätze)	
8) Hortgruppe	12.45 – 17.00 in der Ferienzeit auch vormittags	
9) Krippe Vormittagsgruppe	8.00 – 12.00	7.30 – 8.00, 12.00 – 13.00
10) Krippe Ganztagsgruppe	8.00 – 15.00	7.30 – 8.00

Kostendeckungsgrad Kindergarten Tungeln (Deckung durch Kindergartenbeiträge)	
2003	25,26 %
2004	28,39 %
2005	29,77 %
2006	28,14 %
2007	27,00 %
2008	24,71 %
2009	24,56 %

Jubiläum des Kindergartens Tungeln

Am 11.09.2010 fand der Tag der offenen Tür bei schönstem Sonnenschein statt. „Kinder“ der ersten Kindergartengruppe waren der Einladung zusammen mit dem damaligen Gemeindedirektor Werner Cordes, dem damaligen Team der Erzieherinnen gefolgt. Viele Eltern und Kinder feierten mit.



Quelle: Nordwest-Zeitung, Oldenburg



Der Kindergartenchor und die Hortkinder (Fotos von H.-G. Gramberg), die Sketche aufführten, sorgten für das Unterhaltungsprogramm.

Produkt 3653 – Kindertagesstätte Achternmeer

Der Kindergarten Achternmeer befindet sich Alter Dorfweg 7, der Hort ist in der ehemaligen Schulbücherei in der Turnhalle Achternmeer eingerichtet. Der Kindergarten existiert bereits seit 1976.

Leiterin des Kindergartens ist Frau Anne Sobing-Appeldorn.
Stellvertreterin ist Frau Kerstin Rübken-Schönfeld.

Angebot im Kindergarten Achternmeer:

- 5 Krippenplätze für Kinder ab 2 Jahre
(in der altersübergreifenden Nachmittagsgruppe)
- 101 Kindergartenplätze für Kinder ab 3 Jahre bis zur Einschulung
- 18 Hortplätze für Schulkinder ab 6 bis 14 Jahre
- 126 Plätze insgesamt mit 17 Mitarbeiter/innen

Als erste Gemeinde im Landkreis Oldenburg wurden zum Kindergartenjahr - zunächst befristet für 1 Jahr - im Hort Achternmeer Integrationsplätze für Schulkinder mit erhöhtem Förderbedarf eingerichtet.

Gruppe	Betreuungszeit	Frühdienst/ Spätdienst
1) Vormittagsgruppe	8.00 – 12.00	7.30 – 8.00, 12.00 – 13.00
2) Vormittagsgruppe	8.00 – 12.00	7.30 – 8.00, 12.00 – 13.00
3) integrative Vormittagsgruppe	8.00 – 13.00	7.30 – 8.00
4) integrative Ganztagsgruppe	8.00 – 15.00	7.30 – 8.00
5) altersübergreifende Nachmittagsgruppe für Kinder ab 2 Jahre bis 6 Jahren	13.30 – 17.30	
6) integrative Hortgruppe	12.45 – 17.00 in der Ferienzeit auch vormittags	

Kostendeckungsgrad Kindergarten Achternmeer (Deckung durch Kindergartenbeiträge)	
2003	19,95 %
2004	21,42 %
2005	21,73 %
2006	20,02 %
2007	22,02 %
2008	25,46 %
2009	22,69 %

Produkt 3654 – Kindertagesstätte Littel



Der Kindergarten Littel befindet sich am Helmskamp 4. Den Betrieb aufgenommen hatte der Kindergarten im Jahr 1973.

Leiterin des Kindergartens ist Frau Resi Krummacker.
Stellvertreterin ist Frau Petra Steinbach.

Angebot im Kindergarten Littel:

- 50 Kindergartenplätze für Kinder ab 3 Jahre bis zur Einschulung
- 50 Plätze insgesamt mit 4 Mitarbeiter/innen

Gruppe	Betreuungszeit	Frühdienst/ Spätdienst
Vormittagsgruppe 1	8.00 – 12.00	7.30 – 8.00, 12.00 – 13.00
Vormittagsgruppe 2	8.00 – 12.00	7.30 – 8.00, 12.00 – 13.00

Kostendeckungsgrad Kindergarten Littel (Deckung durch Kindergartenbeiträge)	
2003	20,82 %
2004	22,65 %
2005	22,96 %
2006	26,43 %
2007	27,07 %
2008	24,77 %
2009	22,20 %

Produkt 3655 – Sonstige Tageseinrichtungen für Kinder

Mit der Ev.-luth. Kirchengemeinde besteht ein Vertrag über die Bereitstellung von Kindergartenplätzen im Kindergarten am Lerchenweg 11. Dort werden 63 Vormittagsplätze und 21 Nachmittagsplätze angeboten (siehe auch Produkt 3656).

Die Gemeinde gewährt einen Defizitausgleich.

Aufgrund eines Ratsbeschlusses gewährt die Gemeinde zur besseren Unterstützung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf einen Kostenausgleich beim Besuch einer Kindertagesstätte außerhalb Wardenburgs. Diese wird direkt an die jeweiligen Träger der Einrichtung gewährt, soweit die Zusage der Kostenerstattung vor Aufnahme des Kindes erteilt wurde. Gleichzeitig gewähren auch die Stadt Oldenburg bzw. die Kreisgemeinden einen Ausgleich, soweit Kindergärten in der Gemeinde Wardenburg besucht werden.

	Zahlung 2010 für 2009*
Defizitausgleich an die Ev.-luth. Kirchengemeinde für die Bereitstellung von Kindergartenplätzen	189.115,81 €
Defizitausgleich an die Ev.-luth. Kirchengemeinde für die Bereitstellung von Krippenplätzen – siehe Produkt 3656	

* Das tatsächliche Defizit kann erst am Schluss des Jahres ermittelt werden.

Kostenausgleich

Kostenausgleich							
Zahlung an andere Träger				Erstattung von anderen Trägern			
Zahl der Kinder		Höhe der Zuschüsse		Zahl der Kinder		Höhe der Zuschüsse	
2009	2010 (Stand 30.11.10)	2009	2010 (Stand 30.11.10)	2009	2010 (Stand 30.11.10)	2009	2010 (Stand 30.11.10)
22	8	19.217,92 €	8.832,59 €	5	4	4.194,25 €	8.280,91 €

Hinweis: Der Kostenausgleich erfolgt jährlich im Nachhinein. So bezieht sich der Kostenausgleich 2010 auf das Jahr 2009.

Produkt 3656 – Kinderkrippe Friedrichstraße



Die Gemeinde hat weitere 30 Krippenplätze geschaffen.

Innerhalb von nur eineinhalb Jahren wurde das Grundstück erworben und die Baumaßnahme geplant und realisiert. Im Mai letzten Jahres wurde der weitere Ausbau von Krippenplätzen in der Gemeinde Wardenburg auf den Weg gebracht. Der Rat der Gemeinde beschloss in seiner Sitzung am 07.05.2009 für die Errichtung einer neuen Krippe das Grundstück an der Friedrichstraße 45 zu erwerben. Beim Land und beim Landkreis Oldenburg wurden Zuschussanträge für die Einrichtung der neuen Krippenplätze gestellt, der vorzeitige Maßnahmebeginn wurde genehmigt. Das Grundstück wurde erworben und das alte Gebäude wurde abgerissen.

Nach Abwägung aller Interessen entschied der Rat der Gemeinde Wardenburg am 14.01.2010, die Trägerschaft für die neue Krippe an der Friedrichstraße auf die Ev.-luth. Kirche zu übertragen. Der Trägerschaftsvertrag wurde am 22.02.2010 von beiden Seiten unterzeichnet und ist in Kraft getreten. Die Krippenplätze sind für Kinder aus dem gesamten Gemeindegebiet gedacht, der Einzugsbereich ist somit nicht auf den Gemeindeteil Wardenburg begrenzt.

Die Planungen für das neue Gebäude wurden von dem beauftragten Architekten Achim Wiechmann aus Bad Zwischenahn entworfen und mit dem für die Erteilung einer Betriebserlaubnis zuständigen Nieders. Kultusministerium, Referat Tageseinrichtungen und Tagespflege für Kinder, abgestimmt. Der Rat der Gemeinde beschloss am 10.09.2009 die Ausbauplanung für die Krippe. Es entstanden behindertengerecht ebenerdig Räume für 2 Krippengruppen mit jeweils 15 Plätzen. Das neue Gebäude richtet sich nach dem Grundriss der ursprünglichen alten Gaststätte. Bei der Gebäudetechnik ist ein Brennwertkessel in Verbindung mit einer Solaranlage und eine Be- und Entlüftungstechnik mit Wärmerückgewinnung zur Ausführung gekommen. Es gibt jeweils einen Gruppenraum, Ruheraum und Sanitärbereich für die Kinder, außerdem eine Cafeteria und einen Kinderwagenraum. In der Krippe werden nicht nur Vormittagsplätze, sondern auch Ganztagsplätze mit einer Öffnungszeit bis 15.00 Uhr geboten. Es wurden mit den beiden Krippengruppen 30 weitere Krippenplätze

geschaffen. In der Gemeinde Wardenburg stehen damit nun insgesamt 72 Krippenplätze zur Verfügung.

Nachdem die Baugenehmigung im Februar 2010 erteilt wurde, konnte mit dem Bau begonnen werden. Leider hat der Winter den schnellen Baubeginn etwas verzögert. Am 27.05.2010 - ungefähr ein Jahr nach Beschluss zur Errichtung der Krippe – wurde zusammen mit der Ev.-luth. Kirchengemeinde das Richtfest mit Ratsmitgliedern, Nachbarn der Krippe, den Firmen der ausführenden Umbauarbeiten und vielen anderen geladenen Gäste gefeiert. Die Nachbarschaft hatte den Richtkranz gefertigt, der mit dem Kran hochgezogen wurde.



Nach der Verlesung des Richtspruchs sangen Kinder aus dem ev. Kindergarten das passende Lied „Wer will fleißige Handwerker sehen ...“.

Nach den Grußworten von Bürgermeisterin Martina Noske und Pastor Martin Böhmen konnte der Bau besichtigt werden.

Am 01.09.2010 ging dann die Krippe in Betrieb. Die Einweihung der Krippe wurde am 23.11.2010 gefeiert.

Die **Baukosten** einschl. Kosten für den Grunderwerb, für die Herrichtung der Außenanlagen und Ausstattung (Möbiliar, Spielausstattung) belaufen sich auf rd. **1.550.000 Euro**. Die Einrichtung der neuen Krippe wird durch das **Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend** gefördert im Rahmen des Investitionsprogramms „Kinderbetreuungsfinanzierung“ 2008-2013. Die Zuwendung vom Bund und vom Land wurde am 12.11.2010 in Höhe von insgesamt **434.992,00 Euro** bewilligt. Vom Landkreis Oldenburg wurde ein Zuschuss in Höhe von **93.000 Euro** bewilligt.

Herr Pastor Böhmen, Frau Bürgermeisterin Noske und die Leiterin der Krippe, Frau Dannemann, begrüßen die Gäste.



Produkt 3661 – Spielplätze

In der Gemeinde Wardenburg gibt es insgesamt 27 Spielplätze in Wardenburg, hinzu kommen die Spielplätze der Kindergärten und Schulen (siehe nachstehende Übersicht).

Von den 27 Spielplätzen sind seit 2004 insgesamt 11 Spielplätze neu gestaltet worden. 9 Spielplätze stehen noch auf der Prioritätenliste, die bis 2014 neu gestaltet werden sollen. Damit sind somit schon jetzt über die Hälfte der festgestellten sanierungsbedürftigen Spielplätze neu gestaltet worden.

7 Spielplätze sind erstmals in den letzten 10 Jahren im Zuge neuer Baugebiete neu eingerichtet worden (Stapelriede in Wardenburg, Friedrich-Koopmann-Straße und Hermann-Meyer-Straße in Hundsmühlen, Korsorsstraße in Südmoslesfehn, Korsorsstraße und Am Ring in Achternmeer sowie Nabers Weg in Tungeln).

Aufgrund der finanziellen Situation mussten leider die ursprünglich für 2010 geplanten Neugestaltungen der Spielplätze Brachvogelweg und Hechtweg verschoben werden.

Einweihung des neu gestalteten Spielplatzes am Dorfwinkel

Am Samstag, 25.09.2010, wurde um 15.00 Uhr der idyllisch gelegene Kinderspielplatz am Dorfwinkel in Tungeln eingeweiht, der im Vorjahr fertig gestellt worden ist.

Wie bei vergangenen Projekten zur Neugestaltung von Spielplätzen im Gemeindegebiet hatten auch dieses Mal die Kinder ihr Votum abgegeben.



Mit tatkräftiger Unterstützung des Kindergartens Tungeln und des Ortsvereins bei diesem Beteiligungsprojekt wurde der Platz nach Kinderwünschen gestaltet: das Ergebnis ist ein schöner, abwechslungsreicher Spielplatz, auf dem bei einer Größe von 600 m² einige Spielmöglichkeiten geschaffen werden konnten: ein Spielhaus aus natur belassenem Robinienholz mit Klettermöglichkeiten, eine Nestschaukel, ein Sandkasten mit Backtisch, sowie eine so genannte „Lümmelbank“ auf der es sich super entspannen lässt. Da auch ein Platz zum Fußball spielen gewünscht wurde, entschied man sich in Abwägung aller Interessen und der relativ kleinen Größe des Platzes für 2 kleine Tore. Eingegrenzt wurde der Platz optisch ansprechend durch einen nach oben abgerundeten Staketenzaun.

Alle Spielgeräte sind nach einem Ausschreibungsverfahren von der Fa. Kayser, Sägewerk und Holzhandlung aus Oldenburg, gefertigt und montiert worden. Im September konnten auch endlich die Fußballtore auf den neu eingesäten Rasen gestellt werden, sodass nun bei Bratwurst, Kuchen, Getränken und Spielen gefeiert werden konnte. Die Jugendpflege sorgte mit Unterstützung vom Kin-

dergarten, Ortsverein und der Spielplatzpaten dafür, dass es ein gelungener Nachmittag wurde.

Die Bürgermeisterin der Gemeinde Wardenburg, Frau Noske, begrüßte zur Einweihung alle Anwesenden.

- Im Gemeindegebiet gibt es 36 Spielplätze:
 15 im Gemeindeteil Wardenburg, davon 3 bei Schulen und Kindergarten.
 6 im Gemeindeteil Hundsmühlen, davon 1 bei der Schule
 1 im Gemeindeteil Südmoslesfehn
 4 im Gemeindeteil Tungeln, davon 1 beim Kindergarten
 6 im Gemeindeteil Achternmeer, davon 2 bei der Schule und Kindergarten
 1 im Gemeindeteil Benthullen
 1 im Gemeindeteil Höven (bei der Schule)
 1 im Gemeindeteil Littel (beim Kindergarten)
 1 im Gemeindeteil Harbern

Übersicht Spielplätze in der Gemeinde Wardenburg

Ortsteil	Straße	Größe	Spielplatzpaten vorhanden
Wardenburg	Brachvogelweg	1.423 qm	werden gesucht
Wardenburg	Breslauer Straße	(Teilfläche von Flurstück) ~700 qm	ja
Wardenburg	Glatzer Weg	8.369 qm	ja
Wardenburg	Hechtweg	650 qm	ja
Wardenburg	Hermann- Allmers- Str.	3.016 qm	ja
Wardenburg	Jahnweg	617 qm	ja
Wardenburg	Liegnitzer Weg	631 qm	ja
Wardenburg	Mittelweg	837 qm	werden gesucht
Wardenburg	Röbeler Straße (KiGa Wardenburg)	Teilfläche vom Kindergartengrundstück	--
Wardenburg	Krüskaamp/ Patenbergsweg	2.204 qm	ja
Wardenburg	Tannenstraße	1.074 qm	ja
Wardenburg	Röbeler Str.	(Teilfläche vom Flurstück) ~2.600 qm	ja
Wardenburg	Stapelriede	~ 300 qm	ja
Wardenburg	Litteler Str. (VHGS Wardenburg)	Teilfläche vom Schulgelände	--
Wardenburg	Am Everkamp (Schule - Übertragung an Landkreis))	Teilfläche vom Schulgelände	--
Hundsmühlen	Fuchsweg/ Wolfsweg	591 qm	ja
Hundsmühlen	Nachtigallenweg	1.068 qm	ja
Hundsmühlen	Veilchenweg/ Dahlienweg	779 qm	ja
Hundsmühlen	Friedrich- Koopmann- Str.	373 qm	ja
Hundsmühlen	Hermann- Meyer- Str.	708 qm	ja
Hundsmühlen	Rosenallee (Grundschule)	Teilfläche vom Schulgelände	--
Südmoslesfehn	Korsorsstraße	(Teilfl. vom Flurstück) 8.873 qm	ja
Tungeln	Am Esch	769 qm	ja
Tungeln	Dorfwinkel/ Am Kuhlberg	607 qm	ja
Tungeln	Nabers Weg	467 qm	ja
Tungeln	Oberlether Str. (KiGa)	Teilfläche vom Kindergartengrundstück	--

Achternmeer	Am Korsorsring	383 qm (zurzeit stillgelegt)	werden gesucht
Achternmeer	Am Korsorsberg	(Teilfläche vom Flurstück) ~ 900 qm	ja
Achternmeer	Am Ring	370 qm	ja
Achternmeer	Korsorsstraße	-800 qm	ja
Achternmeer	Alter Dorfweg (KiGa)	Teilfläche vom Kinder- gartengrundstück	--
Achternmeer	Korsorsstraße (Schule Achtern- meer)	Teilfläche vom Schulgelände	--
Benthullen	Saarländer Weg	(Teilfläche vom Flurstück) ~1.500 qm	ja
Höven	Zum Reitplatz (Schule Hohenfel- de)	Teilfläche vom Schulgelände	--
Littel	Helmskamp (KiGa)	Teilfläche vom Kinder- gartengrundstück	--
Harbern	SaarländerWeg/ Korsorsstr.	(Teilfläche vom Flurstück) ~500 qm	ja

Produkt 3662 – Jugendzentrum

Nachwuchs-Rapper

Am 26. Februar wurde um 19.00 Uhr das Jugendzentrum zur Plattform für drei junge Nachwuchs-Rapper: „Silence“ aus Oldenburg, sein Mitstreiter „BUK“ aus Syke und nicht zuletzt der 16-jährige Wardenburger Julian Denker alias „JD“.

„JD“ und „Silence“ kennen sich bereits seit längerem, gehen gemeinsam in Oldenburg zur Schule. „Silence“ rappt seit 2007 und hat einige Videos auf der Internetplattform Youtube veröffentlicht. „Silence hat mich aufs Rappen gebracht und hilft mir manchmal beim Texten“ erzählt Julian.

Er selber rappt seit etwa einem halben Jahr und hat auch schon einen Song selber aufgenommen. „JD“ verarbeitet in seinen Texten die Themen, die ihn beschäftigen.

Technisch wurde die Veranstaltung von der erst vor kurzem gegründeten „Disco-AG“ des Jugendzentrums unterstützt. Der Eintritt zum Konzert war frei.

Kindertag

Jeden Dienstag ist im Jugendzentrum Wardenburg „Kindertag“. Kinder im Grundschulalter können dann von 15.00 – 17.00 Uhr die Angebote des Jugendzentrums ausprobieren, ohne von den „Großen“ gestört zu werden: Tischtennis, Gesellschaftsspiele, Billard, Kicker und vieles mehr.

Zusätzlich gibt es jeweils ein besonderes Angebot, wie z. B. unterschiedlichste Bastel-, Back- und Kochaktionen, alkoholfreie Cocktails mixen, einen Schlagzeug-Schnupperkurs, Origami – die japanische Faltkunst aus Papier oder einen Erste Hilfe Kurs speziell für Kinder durch das DRK.

Bandworkshop

Von Dienstag, den 20. Juli bis Donnerstag, den 22. Juli - jeweils in der Zeit von 15.00 bis 19.00 Uhr - stand das Jugendzentrum ganz im Zeichen der Musik.

Im Rahmen des Programms „Ferienfieber“ bot die Jugendpflege Wardenburg einen Bandworkshop an. Dieser richtete sich an alle vierzehn- bis siebzehnjährigen. An den Instrumenten E-Bass, Schlagzeug und E-Gitarre boten erfahrene Bandmusiker Einblicke in die spannende Arbeit einer Band. Auch wer Lust hatte, der Band seine Stimme zu geben, war herzlich willkommen.

Dieser Workshop diente zunächst dem Ausprobieren und der Orientierung. Anschließend stand das Einüben von ersten Stücken auf dem Programm.

Langfristig soll es Jugendlichen hier möglich sein, sich musikalisch zu betätigen; für Bandproben stehen die Räumlichkeiten des Jugendzentrums sowie ein Grundstock an Instrumenten zur Verfügung.

Kino-Nachmittag für Jugendliche und Senioren

Zwei Generationen unter einem Dach: Am 23. Oktober um 15.00 Uhr bot die Jugendpflege Wardenburg in Zusammenarbeit mit dem Seniorenservicebüro einen „Generationen verbindenden“ Kino-Nachmittag für Senioren und Jugendliche im Jugendzentrum Wardenburg (am Marktplatz) an.

Gezeigt wurde die Komödie: „Saint Jacques...Pilgern auf Französisch“. Zur Geschichte: Die Geschwister Clara, Claude und Pierre sind entsetzt: Das Erbe ihrer Mutter wird erst ausbezahlt, wenn sich alle drei zusammen als Pilger auf den Weg nach Santiago de Compostela machen. Etwas Schlimmeres können sich alle nicht vorstellen, doch sie brauchen das Geld, also gehen sie los...

Der Eintritt für die Veranstaltung war frei. Für Senioren, die nicht mehr allzu gut zu Fuß sind, wurde zudem ein kostenloser Fahrdienst angeboten.

Produkt 3671 – Jugendwerkstatt

Die Jugendwerkstatt musste leider zum 31.12.2009 geschlossen werden. Zum 01.06.2010 wurde das Mietobjekt zurückgegeben.

Produkt 4211 – Förderung des Sports

Deutsche Meisterschaften im Hallenfaustball

Am 27. und 28. Februar 2010 fanden in der Sporthalle am Querkanal in der Gemeinde Wardenburg die Deutschen Faustball Meisterschaften der Damen Bundesliga statt. Dabei traten die besten Teams aus den Bundesligen Nord und Süd gegeneinander an und ermittelten dort den neuen Deutschen Meister.

Die Durchführung einer solchen Veranstaltung mit überregionaler Bedeutung stellte an die Organisatoren der Faustballabteilung des SV Moslesfehn e. V. eine besondere Herausforderung.

Dass der SV Moslesfehn dieser Aufgabe in einem hohen Maße gerecht werden kann, zeigt die Tatsache, dass die Deutschen Meisterschaften der Damen Bundesliga nach 2009 in diesem Jahr vom Deutschen Turnerbund erneut nach Moslesfehn vergeben worden sind. Die Übertragung dieser Aufgabe an den SV Moslesfehn erfolgte in der Gewissheit, dass die Organisatoren diesen Anforderungen in hohem Maße gerecht werden.

Der SV Moslesfehn hat darüber hinaus bereits in der Vergangenheit große Turniere und Veranstaltungen organisiert und im Faustball auch viele nationale und internationale Erfolge errungen.

Bei dieser Deutschen Meisterschaft konnte die 1. Damenmannschaft des SV Moslesfehn am Ende den 2. Platz feiern.

Deutsche Feldfaustballmeisterschaften der männlichen und weiblichen Jugend 16

Am 25. und 26. September 2010 fanden auf der Sportanlage in Achternmeer die Deutschen Meisterschaften der männlichen und weiblichen Jugend 16 im Feldfaustball statt. Die besten Teams aus dem ganzen Bundesgebiet traten gegeneinander an und spielten den neuen Deutschen Meister aus.

Mit der Ausrichtung dieser Deutschen Meisterschaften hat der Deutsche Turnerbund den SV Moslesfehn e. V. beauftragt. Die Organisation einer solchen Veranstaltung mit überregionaler Bedeutung stellte an die Verantwortlichen der Faustballabteilung des SV Moslesfehn e. V. eine besondere Herausforderung.

Die Durchführung einer solchen Veranstaltung ist immer mit einem hohen Arbeitsaufwand verbunden, der darüber hinaus auch noch überwiegend in ehrenamtlicher Arbeit geleistet wird. Gerade im Vorfeld eines solchen Ereignisses erfährt der private Bereich der verantwortlichen Organisatorinnen und Organisatoren erhebliche Einschränkungen. Eigene Bedürfnisse mussten hinter diesem großen Ziel zurückstehen.

Sieger bei der weiblichen Jugend wurde die Mannschaft vom TV Jahn Schneverdingen und bei der männlichen Jugend die Mannschaft aus Wünschmichelbach.

Ehrung von erfolgreichen Sportlerinnen und Sportlern

Auch im Jahr 2010 hat die Gemeinde Wardenburg viele Sportlerinnen und Sportler sowie deren Trainer und Betreuer aus unterschiedlichen Sportbereichen für ihre herausragenden Leistungen geehrt, die sie bei verschiedenen Wettkämpfen erbracht haben.

Im Einzelnen handelt es sich um folgende Sportlerinnen und Sportler:

SV Moslesfehn, Faustball:

Sandra Mundt, Saskia Menken, Melanie Zingrosch, Karen Meyer, Sabrina Ahrens, Jessica Kohnen, Carola Wilke, Frank Kannegießer, Simone Cordes, Manfred Grüning

DLRG – Wardenburg:

Michael Helms, Jannes Cobold, Marc Eschen, Ute Kosel, Thomas Müller

Wardenburger TV, Faustball:

Jan-Eric Hirschberger, Lukas Lankeu, Sven Twiestmeyer, Maik Redemann, Hiu Dao, Timon Addicks, Maxi Norris, Marek Wiechmann, Torsten Büsselmann, Jacqueline Alt, Julia Graue, Ricarda Pieper, Maxi Noll, Marleen Schmettmann, Leona Cobold, Pia Wichmann, Carsten Twiestmeyer, Patrick Alt, Silvia Büsselmann, Kevin Büsselmann, Florian Ehlers, Julian Schödler, Hergen Otten, Kevin Fleitmann, Stefan Patzwall, Patrick Alt, Carsten Hörnlein

Kyudo-Gruppe Wardenburg:

Karl Werhan, Klaus-Günther Schwarz, Jürgen Lüpping

Hundsmühler TV, Tischtennis:

Silke Mannott-Kampen, Ina Denninghaus, Nicole Eichhorn, Stephanie Enneking

Sportförderung 2010

Die Wardenburger Sportvereine konnten im Jahre 2010 die folgenden Mitgliederzahlen ausweisen:

Verein	Mitglieder	davon Jugendliche
Kyudo-Gruppe Wardenburg e. V.	27	0
Gymnastikgruppe Oberlethe e. V.	30	0
Schützenverein Moslesfehn	41	8
Radfahrverein Einigkeit Charlottendorf e. V.	76	20
Tennisclub Hundsmühlen e. v.	83	11
DLRG Ortsgruppe Wardenburg	175	106
Reit- und Fahrverein Benthullen e. V.	204	84
Wardenburger Tennisclub e. V.	259	77
Wardenburger Schützenverein e. V.	184	16
Wardenburger Schwimmclub e. V.	302	201
BSV Benthullen-Harbern e. V.	406	235
Behinderten Sportgruppe Wardenburg e. V.	327	0
Sportverein Achternmeer	249	92
VfR Wardenburg e. V.	263	142
Reitverein Höven e. V.	317	103
Sportverein Tungeln e. V.	322	118
Sportverein Moslesfehn e. V.	333	126
Übertrag	3.598	1.339

Übertrag	3.598	1.339
Sportfreunde Littel-Charlottendorf e. V.	619	181
Judo Club Achternmeer Hundsmühlen e. V.	989	610
Wardenburger Turnverein e. V.	890	407
Hundsmühler Turnverein e. V.	920	383
Gesamt	7.016	2.920

Im Vergleich zum Vorjahr sank die Zahl der Mitglieder um 24 Personen. Im Gegensatz dazu stieg die Zahl der jugendlichen Mitglieder um 48 Personen. An Jugendförderung wurden 21.316,00 € und an Betriebskostenzuschüssen insgesamt 78.366,06 € ausgezahlt.

Produkt 4241 – Sportstätten

Sanierung des Hallenbades

In der Sitzung des Verwaltungsausschusses am 21.04.2010 wurde beschlossen, die Sanierung des Hallenbades nach der vom Dipl.-Ing. Ewald Brüntjen ausgesprochenen Empfehlung in den Jahren 2010 bis 2013 in vier einzelnen Bauabschnitten durchzuführen.

In diesem Zusammenhang wurde in diesem Jahr mit dem ersten Bauabschnitt der Sanierung begonnen. Betroffen waren im Bereich der Technik die Sanierung der Wärmeversorgungsanlage und Wärmeverteilnetze sowie die Sanierung der Abwasseranlage mit Warmwasserbereitung.

Die Arbeiten für die Gewerke Sanitär und Heizung wurden von der Firma S + H aus Vechta durchgeführt.

Für das nächste Jahr ist mit der Realisierung des zweiten Bauabschnitts die Fortführung der Sanierungsarbeiten beim Hallenbad vorgesehen.

Produkt 4242 – Hallenbad

Die Entwicklung der Besucherzahlen ist aus der nachstehenden Aufstellung ersichtlich:

2008	52.790
2009	42.062
2010	40.481

Das Hallenbad war im Juli 2010 wegen der Sanierung der Technik teilweise geschlossen.

Produkt 4243 – Badestelle Westerholter Baggersee

Ehrenamtlicher Einsatz der DLRG am Badeseesee in Westerholt

Die DLRG-Ortsgruppe Wardenburg verrichtet seit 1988 einen ehrenamtlichen Bewachungsdienst am Badeseesee in Westerholt. Diese Aufsicht wurde im Jahre 1989 auch vertraglich geregelt.

Für die Ausübung des Wachdienstes stehen der DLRG die notwendigen Räumlichkeiten zur Verfügung. Diese befinden sich in dem Gebäude, in dem auch Toiletten und der Kiosk untergebracht sind. Anwesend ist die DLRG jeweils bei gutem Wetter an den Wochenenden. Während der Sommerferien übernehmen bei gutem Wetter die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Hallenbades die Aufsicht am Badeseesee. Wenn eine Badeaufsicht vor Ort ist, wird eine rot-gelbe Flagge gehisst.

Die DLRG ist an den Wochenenden mit mindestens sechs Mitgliedern vor Ort. Auch der Rettungsturm ist während dieser Zeit besetzt. Das DLRG-Team greift nicht nur ein, wenn es sich um lebensbedrohende Situationen handelt. Vielmehr gehören zu den wahrgenommenen Aufgaben auch die Erstversorgung kleinerer Wunden sowie die Hilfe bei Kreislaufbeschwerden. Falls erforderlich, wird natürlich ein Rettungswagen hinzugerufen.

In einer kleinen Feierstunde bedankten sich die Bürgermeisterin Martina Noske und der zuständige Fachbereichsleiter Wolfgang Arians mit einer Urkunde vor Ort bei den wachdienstleistenden Mitgliedern der DLRG. Die Bürgermeisterin bedankte sich dabei für die unzähligen Stunden ehrenamtlichen Einsatzes mit einer Urkunde. Durch die Tätigkeit der DLRG an den Wochenenden, aber auch durch den Wachdienst des Hallenbadpersonals in den Sommerferien während der Wochentage, ist das Schwimmen im Westerholter Badeseesee erheblich sicherer geworden. Sie wies aber auch noch einmal ausdrücklich darauf hin, dass letztlich zunächst die Eigenverantwortlichkeit der Besucherinnen und Besucher gilt.

Produkt 5111 – Räumliche Planung und Entwicklung

Bauleitplanung und städtebauliche Planungen

Folgende Verfahren zur Aufstellung bzw. Änderung von Bauleitplänen wurden im Jahr 2010 abgeschlossen:

- Bebauungsplan 17, 4. Änderung - Am Grevenholt, Tungeln
- Bebauungsplan 58, 5. Änderung - Edekamarkterweiterung
- Bebauungsplan 58, 6./ 76, 1. Änderung - Flächentausch mit GSG

- 14. Flächennutzungsplanänderung - Aufhebung der Wohnbaufläche Stapelriede

Folgende Veränderungssperren sind im Jahr 2010 in Kraft getreten:

- Bebauungsplan 21, 1. Änderung - Oldenburger Straße/ Sperberweg/ Habichtweg, Wardenburg
- Bebauungsplan 34, 4. Änderung - Diedrich-Dannemann-Straße/ Korsorsstraße, Südmoslesfehn

Folgende Bauleitplanverfahren wurden eingeleitet bzw. sind in Arbeit:

- Vorhabenbezogener Bebauungsplan 1A - Erweiterung des Windparks Westerbürg/ Charlottendorf-Ost
- Vorhabenbezogener Bebauungsplan 3/ 21. F-Planänderung - Reitsportanlage Tungeler Damm/ Fürstendamm
- Bebauungsplan 16, 5. Änderung burger - Am Loh, Am Esch, Oldenburger Straße, Tungeln
- Bebauungsplan 17, 5. Änderung/ 18. Flächennutzungsplanänderung - Oberlether Straße/ Schulkamp, Tungeln („alter“ SV-Tungeln-Sportplatz)
- Bebauungsplan 18 b - Hofstelle Dannemann, Tungeln
- Bebauungsplan 21, 2. Änderung - Oldenburger Straße/ Sperberweg/Habichtweg, Wardenburg
- Bebauungsplan 22, 3. Änderung - Rheinstraße, Wardenburg
- Bebauungsplan 34, 4. Änderung - Diedrich-Dannemann-Str./ Korsorsstraße, Südmoslesfehn
- Bebauungsplan 40, 1. Änderung - Am Korsorsberg, Achternmeer (Spiel- und Bauplatz)
- Bebauungsplan 53a, 2. Änderung - Gewerbegebiet Astrup, Westerburger Weg

- Bebauungsplan 79/
17. Flächennutzungsplanänderung - Achternmeerer Straße/
Dorfgemeinschaftshaus-
Hundsmühlen
(„neuer“ Sportplatz SV-
Tungeln)
- Bebauungsplan 80/
19. Flächennutzungsplanänderung - Luchsendamm/ Oldenburger
Straße, Astrup
- Ergänzungssatzung Littel
Littel - Peerstall / Garreler Straße,

Folgende Veränderungsperren sind im Verfahren:

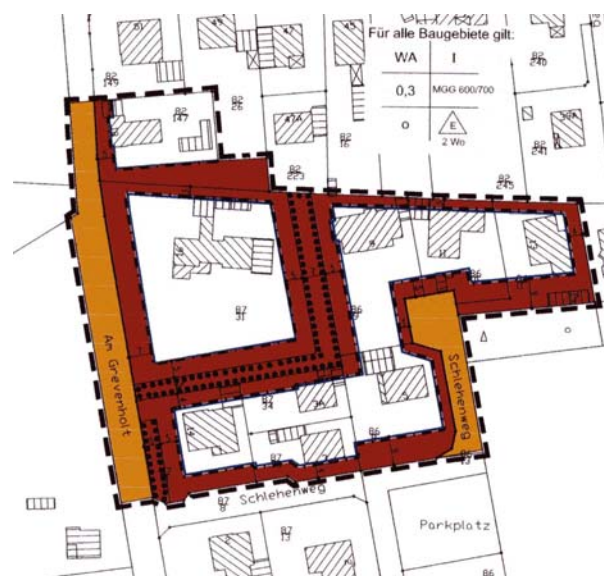
- Bebauungsplan 22, 3. Änderung - Rheinstraße

Abgeschlossene / durchgeführte Aufstellungen und Änderungen von Bebauungsplänen

Bebauungsplan Nr. 17, 4. Änderung - Am Grevenholt in Tungeln –

Der Gebietscharakter - großzügige Gartengrundstücke - soll das Siedlungsbild nördlich des Schlehenweg weiterhin prägen und durch die Festsetzung von Mindestgrundstücksgrößen und die Anzahl von je 2 Wohneinheiten/ Grundstück gesichert werden. Der Aufstellungsbeschluss für dieses Bauleitverfahren wurde am 05.03.2008 gefasst.

In der Sitzung am 17.06.2010 hat der Rat der Gemeinde Wardenburg den Bebauungsplan Nr. 17, 4. Änderung und die Begründung beschlossen. Mit der Bekanntmachung im Amtsblatt am 16.07.2010 ist der Bebauungsplan rechtskräftig. Am 07.08.2010 wurde die Rechtskraft des Bebauungsplanes in der NWZ bekannt gemacht.



Bebauungsplan Nr. 58, 5. Änderung - Erweiterung des Edekamarktes, Hundsmühlen -

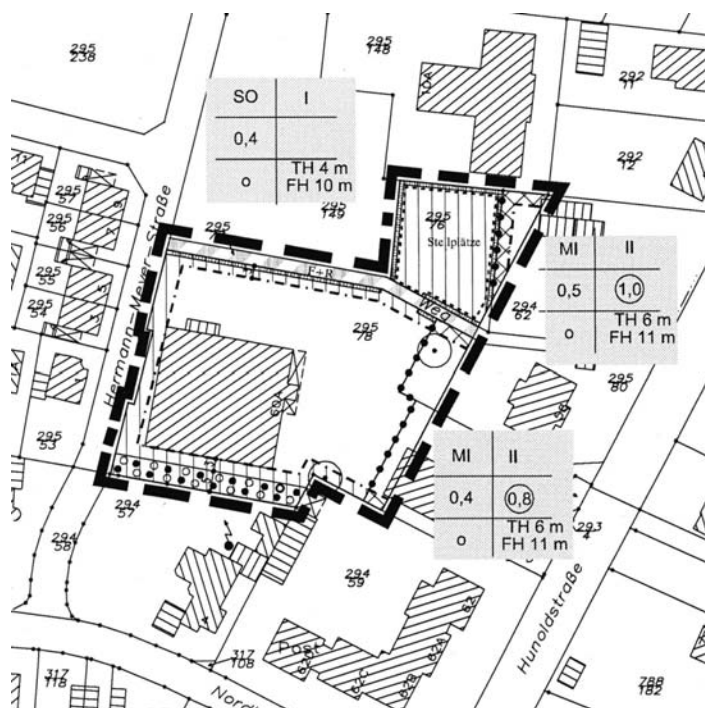
Der Edekamarkt an der Hunoldstraße/ Hermann- Meyer- Straße in Hundsmühlen soll erweitert werden. Der durch den Eigentümer gestellte Antrag wurde in der Verwaltungsausschusssitzung am 17.06.2009 bis zur nächsten Sitzung zurückgestellt.

In der Verwaltungsausschusssitzung am 24.06.09 wurde der Aufstellungsbeschluss mit dem Ziel gefasst, ein Sondergebiet für einen großflächigen Einzelhandel festzusetzen, die baurechtlich erforderlichen Stellplätze sind seitens des Investors nachzuweisen und vorzuhalten. Der Ausgleich der Maßnahme soll soweit wie möglich im Bereich selber stattfinden. Darüber hinaus erforderliche Kompensationsmaßnahmen sind in Hundsmühlen vorzunehmen. Die vorhandene fußläufige Verbindung soll auf jeden Fall erhalten bleiben.

Der Investor hat das Planungsbüro PK Plankontor aus Oldenburg mit der Planung beauftragt. Der Ausgleich für den Eingriff in die Natur wird auf einer Fläche nahe dem Vogelbusch erfolgen.

Die Auslegung fand in der Zeit vom 04.05.2010 bis 04.06.2010 statt. Die eingegangenen Stellungnahmen wurden vom Planungsbüro abgewogen und wurden im Ausschuss für Planung, Umwelt und Entwicklung am 22.09.2010 zur Empfehlung für den Verwaltungsausschuss und den Rat zur Beschlussfassung vorgelegt.

Der Rat der Gemeinde Wardenburg hat in seiner Sitzung am 25.11.2010 den Satzungsbeschluss gefasst. Mit der Bekanntmachung im Amtsblatt ist der Bebauungsplan rechtskräftig.



Bebauungsplan Nr. 58, 6. Änderung/ - Hermann-Meyer-Straße/ Friedrich-Lübbers- Straße, Hundsmühlen-

Die Gemeinde Wardenburg hat in Hundsmühlen an der Hermann- Meyer- Straße im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 58, 4. Änderung eine Gemeinbedarfsfläche. Die GSG hat im Bereich Bebauungsplan Nr. 58, 1. Änderung an der Hermann- Meyer- Straße eine Fläche im Mischgebiet.

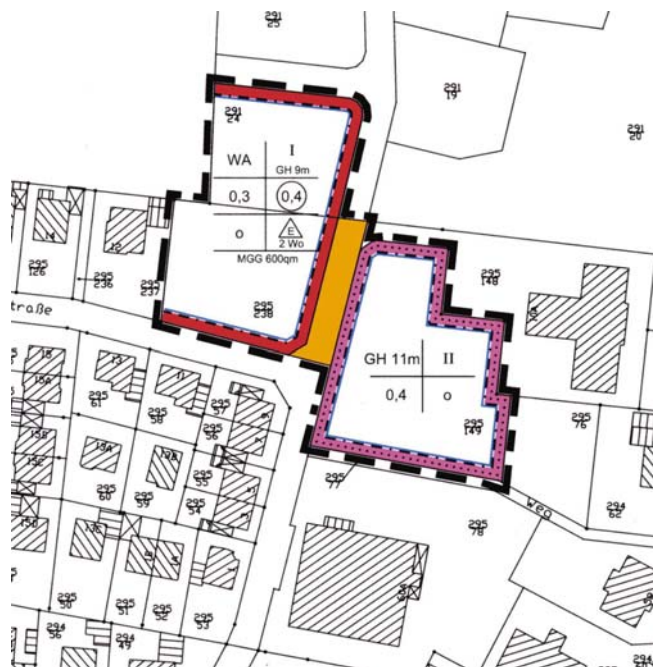
Die Gemeinbedarfsfläche (Eigentümer die Gemeinde) wurde gegen die Mischgebietsfläche (Eigentümer die GSG) getauscht. Für die Flächendifferenz von 346 qm hat die GSG der Gemeinde einen Ausgleich zu zahlen.

In der Verwaltungsausschusssitzung am 02.09.2009 wurde dem Flächentausch und der Einleitung eines Bauleitverfahrens zugestimmt. Dieses verfolgt das Ziel, die an die GSG übertragene Fläche als „Allgemeines Wohngebiet“ auszuweisen und die an die Gemeinde übertragene Fläche als Gemeinbedarfsfläche auszuweisen.

Geplant ist, auf der neuen Gemeinbedarfsfläche einen Dorfplatz entstehen zu lassen. Diese Fläche soll in den Wintermonaten bei Frost als Eislauffläche dienen. Es soll ein Treffpunkt für die Jugend aus Hundsmühlen werden, auf dem der Bauwagen, der zurzeit noch beim Dorfgemeinschaftshaus Hundsmühlen steht, aufgestellt wird.

In der Verwaltungsausschusssitzung am 07.04.2010 wurde der Auslegungsbeschluss gefasst. Die Auslegung erfolgte vom 27.05. bis 28.06.2010. Es gingen keine Stellungnahmen ein, die eine Änderung des Planentwurfs erforderlich machen.

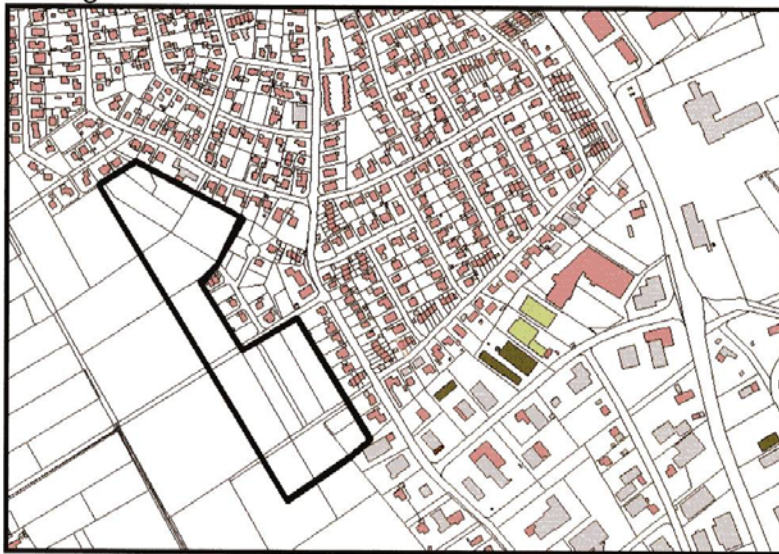
In der Ratssitzung am 25.11.2010 wurde der Satzungsbeschluss gefasst. Mit der Bekanntmachung im Amtsblatt ist der Bebauungsplan rechtskräftig.



Abgeschlossene/ durchgeführte Flächennutzungsplanänderungen

14. Änderung des Flächennutzungsplanes - Wohnbaufläche W 1 – Stapelriede–

In der Sitzung am 06.07.2006 hatte der Rat der Gemeinde Wardenburg die Einleitung des Verfahrens – Umwandlung von Teilflächen der Wohnbaufläche W 1 des Flächennutzungsplanes in Flächen für die Landwirtschaft – beschlossen weil die ungeklärte Verkehrserschließung zu Protesten der Anlieger des Mühlenweges und des Schulweges geführt hatten. In seiner Sitzung am 10.07.2008 hat der Rat der Gemeinde Wardenburg den Beschluss über die 14. Flächenutzungsänderung gefasst. Die Bekanntmachung im Amtsblatt und die damit verbundene Rechtskraft der 14. Flächennutzungsplanänderung erfolgte am 12.02.2010.



Geltungsbereich der 14. Änderung des Flächennutzungsplanes – W1, Stapelriede Wardenburg -

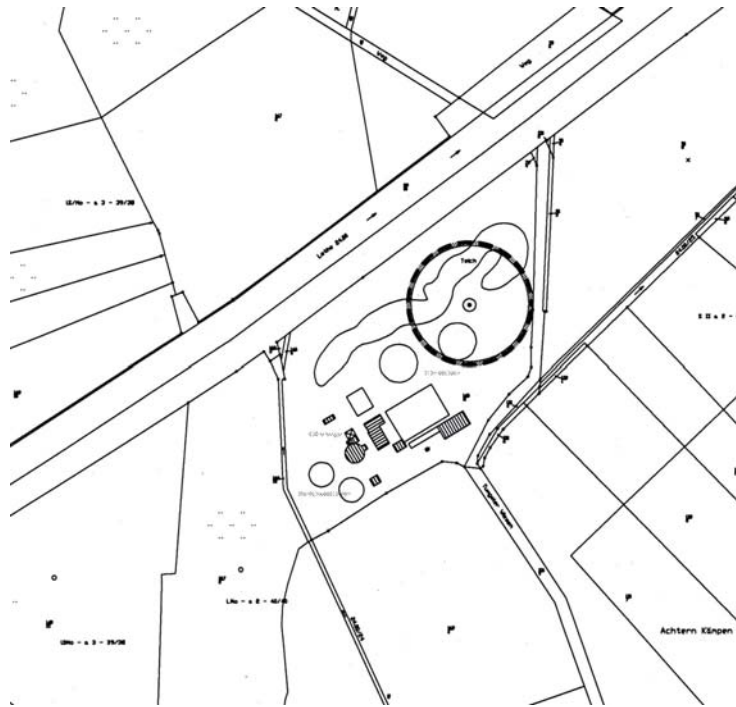
20. Änderung des Flächennutzungsplanes - Erneuerung der Windkraftanlage beim Klärwerk Tungeln –

Mit Schreiben vom 05.08.2009 stellte die SPD-Ratsfraktion den Antrag zu prüfen, ob es möglich ist, die ca. 20 Jahre alte Windkraftanlage beim Klärwerk in Tungeln, die lediglich eine Leistung von 150 KW hat, zu erneuern.

Die Fläche, auf der die alte Windkraftanlage steht, liegt im Landschaftsschutzgebiet, deshalb musste zunächst geprüft werden in welchem Ausmaß eine neue Anlage sich bewegen darf. Gespräche, die mit dem Landkreis geführt wurden, ergaben, dass eine Anlage von maximal 60 m Narbenhöhe unproblematisch sein wird.

Um eine neue Windkraftanlage aufstellen zu können, muss vorab eine Änderung des Flächennutzungsplanes erfolgen.

In der Ausschusssitzung, Planung, Umwelt und Entwicklung am 17.03.2010 und der nachfolgenden Verwaltungsausschusssitzung wurde dieses Thema erörtert mit dem Ergebnis, es soll zurzeit kein Bauleitverfahren eingeleitet werden, sondern erst dann, wenn die Windkraftanlage abgängig ist.

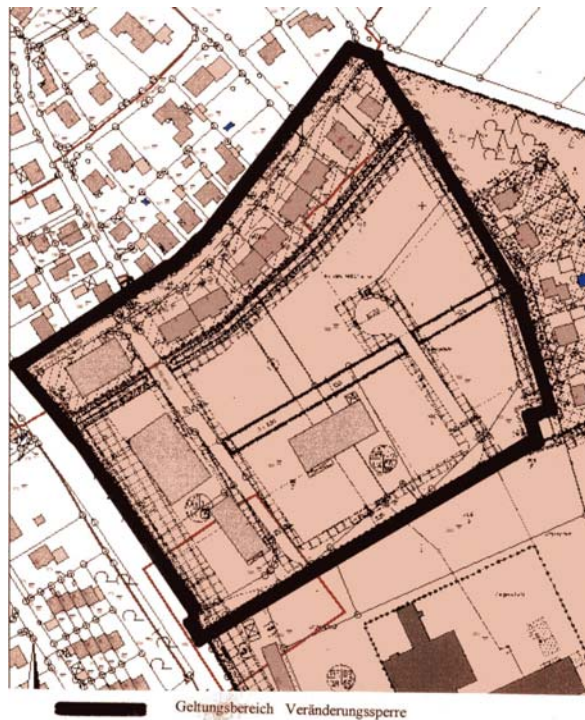


Veränderungssperren in Kraft

Bereich Bebauungsplan Nr. 21

Um zu vermeiden, dass während der Planaufstellung Vorhaben verwirklicht werden, die den Planungszielen nicht entsprechen, soll für einen Teilbereich des aus den 80-iger Jahren stammenden Bebauungsplan Nr. 21 eine Veränderungssperre erlassen werden.

In der Verwaltungsausschusssitzung am 09.06.2010 wurde der Beschluss gefasst, für den Teilbereich, der aus der Planzeichnung ersichtlich ist, eine Veränderungssperre zu erlassen. Mit der amtlichen Bekanntmachung im Amtsblatt am 25.06.10 ist die Veränderungssperre zunächst bis zum 24.06.2012 in Kraft.

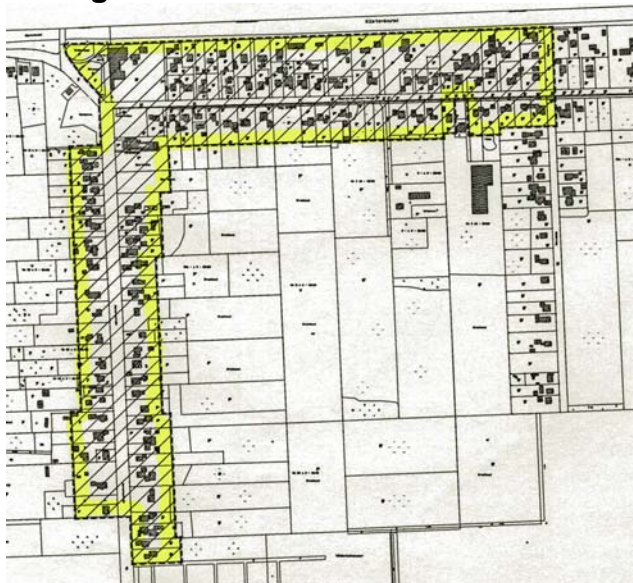


Geltungsbereich:
Oldenburger Straße/ Sperberweg/ Habichtweg, Wardenburg

Bereich Bebauungsplan Nr. 34, 4. Änderung

Der gesamte Bereich des Bebauungsplan Nr. 34, 2. Änderung soll überplant werden, die Mindestgrundstücksgröße von 700 qm soll für diesen gesamten Bereich Gültigkeit haben, damit die ländliche Struktur und die ortstypische Bebauung erhalten bleibt.

Um zu vermeiden, dass während der Planaufstellung Vorhaben verwirklicht werden, die den Planungszielen nicht entsprechen, wurde für diesen Bereich eine Veränderungssperre laut Ratsbeschluss vom 25.11.2010 erlassen. Um die Rechtskraft der Satzung zu erlangen, erfolgte im Dezember 2010 die Veröffentlichung im Amtsblatt.



Geltungsbereich:
Diedrich-Dannemann-Straße/Korsorsstraße, Südmoslesfehn

Laufende Bauleitplanverfahren

Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 1 A - Erweiterung des Windparks Westerbург/ Charlottendorf-Ost

Mit der Frage, ob die Möglichkeit zur Erweiterung des Windparks in Westerburg/ Charlottendorf-Ost geschaffen werden soll, beschäftigte sich der Ausschuss für Planung, Umwelt und Entwicklung im Mai 2006. Der Antrag des Windparkbetreibers, den Geltungsbereich in Richtung der Autobahn A 29 zu erweitern, wurde in der Sitzung des Ausschusses für Planung, Umwelt und Entwicklung am 23.11.2006 beraten und im Verwaltungsausschuss am 06.12.2006 beschlossen.

Der Investor des Windparks beauftragte das Ingenieur-Büro Mumm mit der Planung der Flächennutzungsplanänderung und der Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans. Mit dem Investor ist ein städtebaulicher Vertrag geschlossen worden.

Die für diesen Bereich durchgeführte Flächennutzungsplanänderung wurde mit der amtlichen Bekanntmachung im Amtsblatt am 24.04.2009 rechtskräftig.

Für das Bebauungsplanverfahren wurde auf eine frühzeitige Bürger- und Behördenbeteiligung verzichtet, da bereits umfangreiche Gespräche und Erläuterungen mit der Öffentlichkeit und den Behörden im Zuge der 13. Flächennutzungsplanänderung stattgefunden hatten. Somit konnte in der Verwaltungsausschusssitzung am 25.03.2009 sofort der Auslegungsbeschluss gefasst werden. Die Auslegung erfolgte vom 20.04. bis 22.05.2009.

Im Anschluss an die Auslegung kam das Bauleitverfahren für einige Zeit zum Stocken, der Ankauf der Ausgleichsfläche, die für dieses Bauleitverfahren vorgesehen war, musste geklärt werden. Beim Amtsgericht – Landwirtschaftsgericht - wurde am 10.09.09 in dieser Grundstücksverkehrsgenehmigung eine

Einigung erzielt. Die Flächen werden als Ausgleichsflächen zur Verfügung stehen.

Mit einem Schreiben vom 16.09.09 wurde erneut der weitere Verlauf dieses Bauleitverfahren gestoppt. Ein direkter Anlieger, einer zurzeit noch landwirtschaftlich genutzten Fläche, hat Bedenken gegen die Planung geltend gemacht.

Im Januar 2010 erfolgte, da kleinflächige Änderungen in der Planung notwendig wurden, eine verkürzte 2. Auslegung. Nur die Betroffenen wurden aufgefordert, ihre Stellungnahme dazu abzugeben. Das gesamte Auslegungsverfahren wurde vom Ingenieur - Büro Mumm begleitet.

Die Abwägungen der eingegangenen Stellungnahmen wurden vom Ingenieurbüro Mumm erstellt. Die Stellungnahme des Landkreises wurde durch das Ingenieurbüro so abgewogen, dass die textlichen Festsetzungen und die Begründung nur geringfügig geändert werden, so dass keine erneute Auslegung notwendig wurde.

In der Ausschusssitzung, Planung, Umwelt und Entwicklung am 28.04.2010 wurde über die Stellungnahmen und den entsprechenden Abwägungen gesprochen. Ergebnis dieser Sitzung war, dass der Ausschuss beschlossen hat, dass gewerbliche Tierhaltungsanlagen nicht zulässig sein sollen, und alle anderslautenden Hinweise in der Begründung und den textlichen Festsetzungen geändert werden müssen.

Am 22.09.2010 in der Sitzung, Planung, Umwelt und Entwicklung wurde keine Beschlussempfehlung für den Verwaltungsausschuss und den Rat gefasst. Es gab noch weiteren Handlungs-/ Klärungsbedarf, die Planzeichnung sollte um die Maßstäbe, Abstände der Windenergieanlage (WEA) zu den vorhandenen Pumpstationen, ergänzt werden, das Landesbergbauamt (LBEG) und die Exxongesellschaft sollten noch Stellungnahmen zu den Abständen abgeben. Die fehlenden Unterlagen wurden nachgereicht. In der Ratssitzung am 25.11.2010 gab es weiteren Klärungsbedarf, so dass das Planverfahren in den Ausschuss für Planung, Umwelt und Entwicklung zurückverwiesen wurde.

Der Beschluss soll durch den Rat am 24.02.2011 gefasst werden.

Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 3 - Tungeler Damm / Fürstendamm

In Oberlethe, Tungeler Damm 128 wurde vor Jahren mit der Sanierung des alten landwirtschaftlichen Gebäudes begonnen. Der derzeitige Eigentümer hat die Arbeiten seit langem unterbrochen, so dass die Gebäude langsam verfallen. Kaufinteressenten dieser ehemaligen Hofstelle möchten dort die begonnenen Sanierungsarbeiten fortsetzen und zusätzlich neue Gebäude wie Wohnhaus, Stallungen und Reithalle errichten.

Der Ausschuss für Planung, Umwelt und Entwicklung vom 02.12.2010 hat eine positive Empfehlung ausgesprochen. Der Verwaltungsausschuss Anfang 2011 wird über die Aufstellung eines Bauleitverfahrens entscheiden.

Bebauungsplan Nr. 16, 5. Änderung - **Am Esch, Am Loh, Oldenburger Straße, in Tungeln -**

Der Ortsverein Tungeln sowie der Ratsherr Hellbusch haben den Antrag gestellt, für den Geltungsbereich Am Esch, Am Loh und Oldenburger Straße in Tungeln, die Festsetzung von Mindestgrundstücksgrößen und Beschränkung der Anzahl von Wohnungen je Gebäude zu ändern. Eine zu starke bauliche Verdichtung soll so verhindert werden und die lockere Struktur erhalten bleiben.

Der Aufstellungsbeschluss dafür wurde am 25.06.2008 gefasst. Das Planungsbüro PK- Plankontor wurde mit der Planung beauftragt. In der Verwaltungsausschusssitzung (VA-Sitzung) am 17.06.2009 erfolgte der Auslegungsbeschluss.

Vor der Auslegung musste in einigen Bereichen des Plangebietes eine Grenzfeststellung erfolgen, um eine Plangrundlage für den Auslegungsplan zu erhalten. Die Vermessung die vom Katasteramt Wildeshausen durchgeführt wurde fand am 25.08.2010 statt.

Die Auslegung fand in der Zeit vom 21.12.2009 bis 21.01.2010 statt. Von den eingegangenen Stellungnahmen war nur die vom Landkreis Oldenburg (LK) abwägungsrelevant. Seitens des Landkreises wurde auf die Lärmbelästigung, die von der Oldenburger Straße (L870) aus geht, hingewiesen. Das Thema Lärmbelästigung durch die L870 wurde in einem Gespräch zwischen der Bürgermeisterin und dem Planungsbüro im März 2010 besprochen, verschiedene planerische Möglichkeiten des Lärmschutzes kamen zur Sprache.

Am 22.04.2010 stellte das Planungsbüro eine Möglichkeit vor, wie dieses Bauleitverfahren der Zielsetzung des Aufstellungsbeschlusses und der zu berücksichtigten Stellungnahme des Landkreises entsprechen könnte.

Laut Vorschlag des Planungsbüros sollen nur die textlichen Festsetzungen für diesen Bereich geändert werden der gesamte Plan bleibt unberührt. Bezüglich des Umgangs mit der Immissionsbelastung sollen ganz grundsätzliche Überlegungen angestellt werden, so dass dieses Thema erst mal verlagert werden kann.

Im Ausschuss für Planung, Umwelt und Entwicklung am 02.12.2010 wurde eine positive Empfehlung, erneut auszulegen, an den Verwaltungsausschuss der am 12.01.2011 stattfindet, gegeben.

Bebauungsplan Nr. 17, 5. Änderung - **Oberlether Straße/ Schulkamp, Tungeln („alter“ Sportplatz) –**

Der SV-Tungeln möchte seine Aktivität zur Achternmeerer Straße – Dorfgemeinschaftshaus Hundsmühlen - verlagern und dort einen neuen Sportplatz mit Sportlerheim herstellen.

Für die seit vielen Jahren vom SV-Tungeln genutzte Fläche, an der Oberlether Straße/ Schulkamp, würde es bedeuten, dass sie nicht mehr als Sportplatz benötigt wird. Die gesamte Sportplatzfläche könnte als „Allgemeines Wohngebiet“ ausgewiesen werden, es könnten ca. 19 Bauplätze mit einer Mindestgrundstücksgröße von 700 qm entstehen. Um dieses realisieren zu können, muss ein Bauleitverfahren eingeleitet werden.

Der Ausschuss für Planung, Umwelt und Entwicklung hat in seiner Sitzung am 02.12.2010 die positive Empfehlung an den Verwaltungsausschuss erteilt.

Bebauungsplan Nr. 18 B - Hofstelle Dannemann,
Tungeln –

Durch betriebliche Umstellung und Aussiedlung der landwirtschaftlichen Betriebsstelle wird die Hofstelle brach fallen, in diesem Bereich können ca. 7 Bauplätze entstehen, der Geltungsbereich liegt im direkten Anschluss an vorhandener Bebauung. Der Aufstellungsbeschluss wurde in der Verwaltungsausschusssitzung am 25.03.2009 gefasst. Mit dem Eigentümer der ehemaligen Hofstelle wurde ein städtebaulicher Vertrag geschlossen.

Eine artenschutzrechtliche Prüfung ist erfolgt. Es kann ausgeschlossen werden, dass durch den nahe gelegenen alten großen Baumbestand und durch die alten Gebäude, die abgerissen werden sollen, die Möglichkeit besteht, dort geschützte Tierarten (z.B. Fledermäuse) anzutreffen.

Im Ausschuss für Planung, Umwelt und Entwicklung am 05.11.2009 / Verwaltungsausschuss 25.11.2009 wurde der Planentwurf vorgestellt und der Beschluss gefasst, dass der Planentwurf ausgelegt werden soll.

Die Auslegung hat vom 05.03.2010 bis 05.04.2010 stattgefunden. In den eingegangenen Stellungnahmen wurde unter anderem auf die Lärmbelästigung, die durch den Straßenverkehr hervor geht, hingewiesen.

Das Planungsbüro machte daraufhin den Vorschlag, entlang der Oberlether Straße Immissions-Schutzmaßnahmen in den Bebauungsplan mit einzubringen.

Ein erneutes nur zu diesem Thema eingegrenztes Beteiligungsverfahren, eine zweite verkürzte Auslegung folgte. Der Auslegungsbeschluss wurde in der Verwaltungsausschusssitzung am 06.10.2010 gefasst. Die Auslegung erfolgte in der Zeit vom 21.10.2010 bis 04.11.2010. Zum geänderten Teilbereich gab es keine Stellungnahmen, die eine erneute Änderung des Bebauungsplanes erforderlich machen.

Damit dieser Bebauungsplan Rechtskraft erlangen kann, muss der Rat der Gemeinde am 24.02.2011 den Satzungsbeschluss fassen.

Bebauungsplan Nr. 21, 2. Änderung, - Oldenburger Straße/ Sperberweg/
Wardenburg Habichtweg,

Der Bebauungsplan Nr. 21 stammt aus den 80iger Jahren. Innerhalb dieses Planbereiches existiert seit Jahren eine ungepflegte ungenutzte Gewerbefläche, die genau zwischen der vorhandenen Bebauung entlang des Sperberweges und des Betonsteinwerkes liegt.

Es bietet sich an, diese Fläche zum Teil als Wohnbaufläche auszuweisen. Als „Pufferzone“ zwischen der geplanten Fläche „Wohnen“ und des vorhandenen Gewerbes müsste eine Grünfläche mit Anpflanzungen ausgewiesen werden.

Die anderen bisher als Gewerbegebiet ausgewiesenen und zum Teil auch schon genutzten/ bebauten Flächen innerhalb des Bebauungsplanbereiches sollen als solche bestehen bleiben, nur die textlichen Festsetzungen sollen für

diesen Bereich ergänzt werden, um auszuschließen, dass dort Wettbüros, Spielhallen, Sexkinos, Sexshops, Videotheken, Bordelle oder bordellartig betriebene Gewerbe entstehen.

Der Aufstellungsbeschluss wurde am 09.06.2010 in der Verwaltungsausschusssitzung gefasst.

Bebauungsplan Nr. 22, 3. Änderung, - Rheinstraße, Wardenburg

Im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 22, Teilbereich nördlich der Rheinstraße, soll die Ansiedelung von weiterem großflächigem Lebensmittel-Einzelhandel ausgeschlossen werden. Eine Änderung des vorhandenen Bebauungsplans ist deshalb erforderlich.

In der Ausschusssitzung, Planung, Umwelt und Entwicklung (AP) am 02.12.2010 wurde das Bauleitverfahren vorgestellt. Der Verwaltungsausschuss Anfang 2011 wird über die Aufstellung des Bauleitverfahrens entscheiden.

**Bebauungsplan Nr. 34, 4. Änderung, - Diedrich- Dannemann- Straße/
Korsorsstraße, Hundsmühlen**

Innerhalb des Geltungsbereiches des rechtskräftigen Bebauungsplan Nr. 34, 2. Änderung, gibt es mehrere große Grundstücke mit noch nicht voll ausgeschöpften Baumöglichkeiten.

Bisher sind laut Bebauungsplan nur Einschränkungen bei der Anzahl der Wohnungen je Haus vorgesehen, Mindestgrundstücksgrößen sind nicht festgesetzt.

Damit dort eine ortstypische Bebauung weiterhin bestehen bleibt, soll der Geltungsbereich überplant werden. Eine Mindestgrundstücksgröße von 700 qm soll festgesetzt werden.

In der Verwaltungsausschusssitzung am 06.10.2010 wurde der Aufstellungsbeschluss gefasst. Die Amtliche Bekanntmachung erfolgte am 18.11.2010 in der Nordwest-Zeitung.

In Zusammenarbeit mit dem Planungsbüro PK-Plankontor wird zurzeit an dem Vorentwurf gearbeitet.

Bebauungsplan Nr. 40, 1. Änderung - Am Korsorsberg, Achternmeer -Spiel- und Bauplatz -

Der 1987 in Kraft getretene Bebauungsplan weist im Planbereich einen Spielplatz und eine Fläche für die Forstwirtschaft aus, tatsächlich befinden sich ein Spielplatz, eine kleine Anpflanzungsfläche und eine Brachfläche dort.

Anlieger stellten mit Schreiben vom 03.12.07 den Antrag, auf der Brachfläche einen Bolzplatz neben dem vorhandenen Spielplatz zu errichten. In der Verwaltungsausschusssitzung am 05.03.2008 wurde der Aufstellungsbeschluss gefasst. Mit der Planung wurde das Planungsbüro PK- Plankontor beauftragt.

Diese Bebauungsplanänderung kann im vereinfachten Verfahren nach § 13a durchgeführt werden (vereinfachtes Verfahren nach § 13a/ Versorgung eines Ortsteils mit Infrastruktur). Eine vorherige Flächennutzungsplanänderung ist nicht notwendig, es reicht aus, wenn in einem späteren Verfahren eine Flächennutzungsplananpassung erfolgt.

Die frühzeitige Bürgerbeteiligung fand am 22.04.2009 statt. Es wurden viele unterschiedliche Vorschläge und Bedenken zwecks Nutzung der Fläche vorgebracht. In dem Gespräch wurde auch klar, dass das Hauptproblem, wenn dort ein Bolzplatz entstehen würde, die Lärmbelästigung für die direkten Anlieger sein wird.

Der Gedanke, dort Bauplätze auszuweisen wurde aufgegriffen, da ein Bolzplatz wegen der Lärmbelästigung nicht in Frage kommen wird und in Achternmeer eigentlich der Bedarf an Spiel- und Bolzplätzen aus Sicht der Verwaltung reichlich gedeckt ist. Die erforderliche Bebauungsplanänderung dieses Teilbereiches sollte erfolgen.

In der Ausschusssitzung, Planung, Umwelt und Entwicklung am 05.11.09 wurde das Bebauungsplanverfahren Nr. 40, 1. Änderung, mit dem Ziel, das vorhandene „Allgemeine Wohngebiet“ um einen Bauplatz in südliche Richtung zu erweitern vorgestellt. In dieser Sitzung konnte keine Einigung erzielt werden, ob Spiel-/ Bolzplatz, wie vom Ortsverein gefordert oder Bauplatz wie von der Verwaltung vorgeschlagen. Dieser Tagesordnungspunkt wurde zurückverwiesen.

Im Dez. 2009 wurde vom Ortsverein Achternmeer der Antrag gestellt, diese Fläche als Spielplatzenerweiterung zu nutzen und dafür ein Bauleitverfahren einzuleiten.

Um die Meinung der direkt Betroffenen, was mit dieser Brachfläche passieren soll, zu hören, hatte die Bürgermeisterin die vor Ort wohnenden zu einer Anliegerversammlung am 10.03.2010 ins Rathaus eingeladen. Die Anlieger brachten ihre Vorstellung, wie aus ihrer Sicht die Flächennutzung sein könnte, vor. Durch die Bürgermeisterin wurde dieses Thema aus Sicht der Verwaltung dargestellt. Am Ende der Versammlung wurde ein „Mittelweg“ gefunden:

Der vorh. Spielplatz soll um ca. 20 m erweitert werden. Der gesamte Spielplatz, die vorhandene und die eventuell neu hinzukommende Fläche sollen in Bezug auf Gestaltung überarbeitet werden, so dass diese Fläche von mehreren Generationen genutzt werden kann, der angrenzende Waldbereich soll evtl. mit einbezogen werden. Die anderen restlichen 20 m der Fläche werden im direkten Anschluss an die vorh. Bebauung als Bauplatz ausgewiesen.

Erwachsene und Kinder, die innerhalb des Einzugsgebietes leben, wurden in die gestalterische Planung der Fläche einbezogen. Im Sozialausschuss am 08.09.2010 wurde über die Auswertung dieser Beteiligung berichtet. Der Sozialausschuss verwies die Angelegenheit mit der Empfehlung, dass der Bebauungsplan geändert werden soll, in den Ausschuss für Planung, Umwelt und Entwicklung.

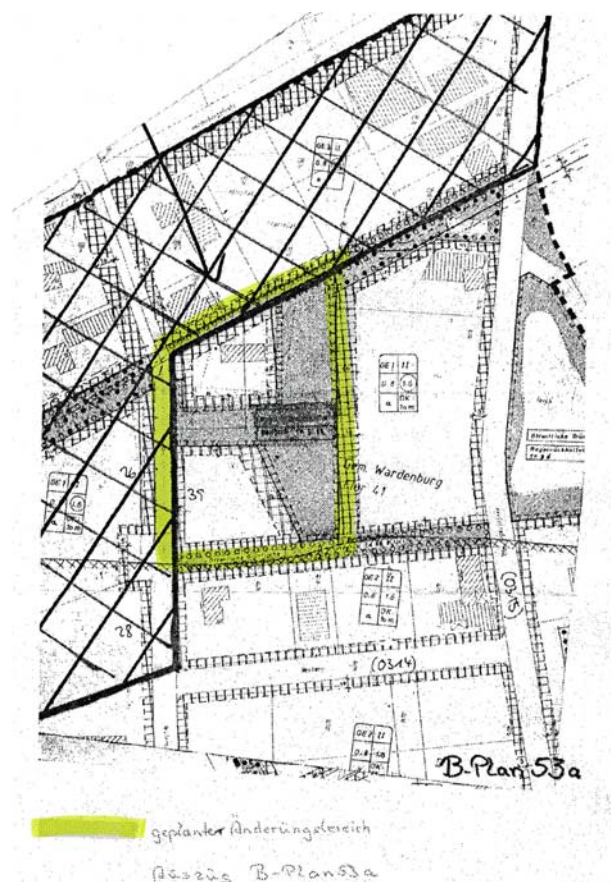
In der Sitzung des Ausschusses für Planung, Umwelt und Entwicklung am 02.12.2010 wurde die Empfehlung ausgesprochen, innerhalb des Geltungsbereiches keinen Bauplatz zu schaffen, sondern nur eine Spielplatzenerweiterung vorzusehen. Diese Beschlussempfehlung wird im Verwaltungsausschuss Anfang 2011 auf der Tagesordnung stehen.

Bebauungsplan Nr. 53a, 2. Änderung - Gewerbegebiet Astrup, Westerburger Weg -

Die Eigentümerin einzelner Flächen stellte den Antrag, die in ihrem Eigentum befindlichen Grundstücke in einem Bauleitverfahren als Gewerbefläche auszuweisen.

Zurzeit sind große Flächen der Grundstücke als private Grünflächen ausgewiesen, so dass keine wirtschaftliche Nutzung gegeben ist. Als Ausgleich bietet die Eigentümerin eine Fläche an der Moorbäksstraße an, diese befindet sich ebenfalls in ihrem Besitz.

Bevor über einen Aufstellungsbeschluss im Ausschuss für Planung, Umwelt und Entwicklung und im Anschluss im Verwaltungsausschuss beraten/ entschieden wird, soll ein städtebaulicher Vertrag zwischen der Antragstellerin und der Gemeinde Wardenburg geschlossen werden.



Bebauungsplan Nr. 79 - Achternmeerer Straße/ Dorfgemeinschaftshaus, Hundsmühlen – („neuer“ Sportplatz des SV-Tungeln)

Der SV-Tungeln plant, seinen „Standort“ zum Dorfgemeinschaftshaus- Hundsmühlen zu verlagern. Die vorh. Fläche beim Dorfgemeinschaftshaus reicht aber nicht aus, es müssten ca. 3.000 qm des angrenzenden Waldstückes dazu gekauft werden und die vorhandenen Bäume gefällt werden.

Bebauungsplan Nr. 80 - Luchsendamm/ Oldenburger Straße, Astrup –

Der Eigentümer des Eckgrundstücks Luchsendamm - Oldenburger Straße stellte den Antrag, das vorhandene Gewerbegebiet Astrup in südliche Richtung um sein Grundstück in einem Bauleitverfahren (Flächennutzungsplan und Bebau-

ungsplanverfahren) auszuweiten. In der Verwaltungsausschusssitzung am 06.05.2009 wurde der Tagesordnungspunkt in den nächsten Ausschuss für Planung, Umwelt und Entwicklung, in den nichtöffentlichen Teil verwiesen, mit der Begründung, der Antragsteller soll ein Entwicklungskonzept vorlegen.

Der Rat hat positiv über den Antrag entschieden, so dass ein Aufstellungsbeschluss vorliegt.

Der Antragsteller hat mit der Gemeinde Wardenburg einen städtebaulichen Vertrag abgeschlossen und das Planungsbüro PK-Plankontor mit der Planung beauftragt.

Der Vorentwurf der Planung wurde am 22.09.2010 in der Ausschusssitzung Planung, Umwelt und Entwicklung vorgestellt. Eine frühzeitige Beteiligung der Behörden erfolgte bis zum 11.11.2010. Die eingegangenen Stellungnahmen wurden vom Planungsbüro geprüft und abgewogen. Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit fand am 03.11.2010 im Rathaus statt.

In der Sitzung des Ausschusses für Planung, Umwelt und Entwicklung am 02.12.2010 wurden der Planentwurf und der Begründungsentwurf sowie die Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen vorgestellt. In dieser Sitzung erfolgte die Empfehlung zur Auslegung.

Ergänzungssatzung Littel - Peerstall, Garreler Straße, Littel –

Die Eigentümer eines Grundstücks am Ortseingang von Littel stellten den Antrag, auf einem Teil ihres Grundstückes zwei Bauplätze zu schaffen. Der gewünschte Geltungsbereich ist im Flächennutzungsplan bereits als Wohnbaufläche ausgewiesen und befindet sich nördlich im direkten Anschluss an die vorhandene Bebauung.

Die Beschlussfassung erfolgte in der Verwaltungsausschusssitzung (VA) am 25.03.09. Der Planungsbereich liegt im Flurbereinigungsgebiet Littel. Es musste zunächst abgewartet werden, ob für diesen Bereich neue Grenzverläufe eingemessen wurden, damit die Plangrundlage erstellt werden konnte. Im November 2009 lag die neue Katasterkarte, die als Planunterlage benötigt wird vor, so dass das Planungsbüro mit der Planung beginnen konnte.

Der städtebauliche Vertrag wurde zwischenzeitlich von den Antragstellern unterzeichnet. Der Auslegungsbeschluss wurde in der Verwaltungsausschusssitzung am 06.10.2010 gefasst.

Die Auslegung findet in der Zeit vom 01.12.2010 bis 03.01.2011 statt.

Veränderungssperren

Bereich Bebauungsplan Nr. 22, 3. Änderung

Innerhalb des Geltungsbereiches des Bebauungsplans Nr. 22 soll für den nördlich der Rheinstraße gelegenen Teil eine Bebauungsplanänderung, mit dem Ziel, dort keinen weiteren Einzelhandel zuzulassen, erfolgen.

Um zu vermeiden, dass während der Planaufstellung Vorhaben verwirklicht werden, die den Planungszielen nicht entsprechen, soll für diesen Bereich eine Veränderungssperre erlassen werden. Die Empfehlung eine Veränderungs-

sperre zu erlassen wurde in der Ausschusssitzung am 02.12.2010 an den Verwaltungsausschuss Anfang 2011 erteilt.

Produkt 5221 – Wohnbauförderung

Rückflüsse aus gewährten Darlehen für die Schaffung von Seniorenwohnungen am Brooklandsweg, an der Marienburger Straße - Hedwig-Weide-Haus - und für die Schaffung von Mietwohnungen am Lerchenweg:

Darlehen	Gewährung des Darlehens im Jahr	Ende Laufzeit
Darlehen für Seniorenwohnungen am Brooklandsweg	1989	2017
Darlehen für Seniorenwohnungen Hedwig-Weide-Haus, Marienburger Straße	1993	2016
Darlehen für sozialen Mietwohnungsbau am Lerchenweg	1995	2020

Produkt 5351 – Elektrizitäts- und Gasversorgung

Zwischen Gemeinde und EWE bestehen sogenannte Konzessionsverträge. Diese räumen dem Energieversorger das Recht der Nutzung öffentlicher Verkehrsflächen zum Zweck der ausschließlichen Versorgung mit Gas und Strom ein. Die Gemeinde erhält im Gegenzug für die Gewährung des Leitungsrechts und den Verzicht auf eigene Durchführung der öffentlichen Versorgung Konzessionsabgaben.

Die Einnahmen aus den Konzessionsabgaben beliefen sich 2010 auf 562.300 €

Produkt 5381 – Zentrale Abwasserbeseitigung

Ergänzungssatzung Herbergen

Mit der Mitte 2009 in Kraft getretenen Ergänzungssatzung Herbergen wurden vier zusätzliche Bauplätze für die Eigenentwicklung in Oberlethe geschaffen. Dieser Bereich war bereits seit längerem mit Schmutzwasserkanalisation erschlossen. Hier wurden 2010 Schmutzwasserkanalbaubeiträge für die neu entstandenen Baugrundstücke erhoben und für die bereits als Außenbereichsgrundstücke bebauten und veranlagten Grundstücke weitere Beiträge nachberechnet.

Kläranlage Tungeln – Entschlammung der Schönungsteiche

Die Kläranlage Tungeln verfügt über drei Schönungsteiche, die in der Zeit vom 8. bis zum 25. November 2010 aufgereinigt wurden. Die Teiche haben eine Gesamtoberfläche von ca. 3.250 m² und besitzen eine Wassertiefe zwischen 0,80 und 1,50 m.



Insgesamt wurden ca. 1.850 m³ Nassschlamm aus den Teichen entnommen und auf einer angrenzenden Ackerfläche ausgebracht.

Die Teichentschlammung wurde von der Firma Petershagen, Delmenhorst durchgeführt. Die Gesamtkosten der Maßnahme betragen brutto rd. 48.000 €.

Gewässerschutzbericht

Nach § 21a Wasserhaushaltsgesetz (WHG) sind „Benutzer von Gewässern, die an einem Tag mehr als 750 Kubikmeter Abwasser einleiten dürfen“, verpflichtet, eine/n Gewässerschutzbeauftragte/n zu bestellen. Gewässerschutzbeauftragter der Gemeinde Wardenburg ist Herr Peter Hermes. Zu seinem Aufgabenbereich gehört u. a.:

- die Einhaltung von Vorschriften, Bedingungen und Auflagen im Interesse des Gewässerschutzes zu überwachen,
- festgestellte Mängel dem Benutzer mitzuteilen und Maßnahmen zu ihrer Beseitigung vorzuschlagen,
- auf die Anwendung geeigneter Abwasserbehandlungsverfahren, einschließlich der Verfahren zur ordnungsgemäßen Verwertung oder Beseitigung der bei der Abwasserbehandlung entstehenden Reststoffe, hinzuwirken und
- auf die Entwicklung und Einführung von innerbetrieblichen Verfahren zur Vermeidung oder Verminderung des Abwasseranfalls nach Art und Menge sowie umweltfreundliche Produktionen hinzuwirken.

Der Gewässerschutzbeauftragte hat den Gewässerschutzbericht 2009 in der Sitzung des Ausschusses für Hoch-, Tief- und Straßenbau im Februar 2010 vorgelegt.

Sanierung Schmutzwasserpumpwerk 77

Durch aus dem Abwasser austretende Schwefelwasserstoffe kam es in Achternholt beim Pumpwerk Speckmann zu einer sogenannten Betonkorrosion an den Wänden und dem Schachtdeckel, die den Bestand des Bauwerks beeinträchtigt haben. Für die Sanierung wurde ein Provisorium aufgebaut, das das Abwasser von Benthullen kommend und das der Ortschaft Achternholt, direkt in die vorhandene Druckrohrleitung übergepumpt hat. Das Bauwerk selbst hat eine vollständige Auskleidung mit Kunststoffmaterialien erhalten. Die Arbeiten konnten im November fast vollständig beendet werden, das Pumpwerk ist wieder in Betrieb. Restarbeiten, wie die Wiederherstellung der Pflasterung, werden bei offener Witterung im kommenden Jahr ausgeführt werden.

Produkt 5382 – Dezentrale Abwasserbeseitigung

In der Gemeinde Wardenburg fällt in ca. 3.500 Haushalten Abwasser an. Der größte Teil davon wird über die zentrale Abwasserbeseitigung der Gemeinde Wardenburg entsorgt. Durch eine Satzung ist die Abwasserbeseitigungspflicht für Grundstücke, die nicht an die zentrale Abwasserbeseitigung angeschlossen sind, auf die Nutzungsberechtigten übertragen. Es werden zurzeit ca. 350 Kleinkläranlagen betrieben.

Die Satzung über die Übertragung der Abwasserbeseitigungspflicht auf die Nutzungsberechtigten der Grundstücke, wird zurzeit aktualisiert. Es werden dabei Grundstücke aufgenommen, die während der vergangenen 11 Jahre an die zentrale Abwasserbeseitigung angeschlossen wurden. Viele Anschlüsse konnten durch die Gründung von Interessengemeinschaften erfolgen, die sich zusammengeschlossen hatten, um die öffentliche Schmutzwasserkanalisation selbst herzustellen und ihre Grundstücke dann in diesem Bereich an die zentrale öffentliche Abwasseranlage der Gemeinde Wardenburg anzuschließen.

Interessengemeinschaft Schmutzwasserkanal „Zum Fuhrenkamp“

Vier Grundstückseigentümer der Straße Zum Fuhrenkamp haben sich zu einer Interessengemeinschaft zusammengeschlossen, um die öffentliche Schmutzwasserkanalisation selbst herzustellen und ihre Grundstücke dann an die zentrale öffentliche Abwasseranlage der Gemeinde Wardenburg anzuschließen. Der Erschließungsvertrag wurde am 28.11.2008 mit den Grundstückseigentümern abgeschlossen. Nach Fertigstellung der Maßnahme erfolgte im Dezember die technische Abnahme des von der Interessengemeinschaft hergerichteten Schmutzwasserkanals. Mit den Eigentümern der betroffenen Grundstücke werden jeweils Vereinbarungen über die Ablösung des Abwasserbeitrages geschlossen. Die Ablösungssumme aller im Vertragsgebiet liegenden Grundstücke wird mit der Baukostenbeteiligung der Gemeinde verrechnet.

Interessengemeinschaft Schmutzwasserkanal „Böseler Straße in Benthullen“

Drei Anwohner der Böseler Straße in Benthullen haben ebenfalls eine Interessengemeinschaft gegründet, um Schmutzwasserkanäle für ihre Grundstücke herzurichten. Die Abnahme erfolgte ebenfalls im Dezember 2010.

Interessengemeinschaft Schmutzwasserkanalisation Fladderdamm

Mehrere Anwohner haben sich zusammengeschlossen, um ihre Grundstücke an die öffentliche Schmutzwasserkanalisation anzuschließen. Die Interessengemeinschaft hat mit dem Bau der Anlage begonnen. Witterungsbedingt mussten die Arbeiten eingestellt werden, die Übernahme wird im nächsten Jahr erfolgen.

Fäkalschlammabfuhr

Die Zahl der im Gemeindegebiet vorhandenen Kleinkläranlagen hat sich – vor allem durch die freiwilligen Anschlüsse an die Schmutzwasserkanalisation auf 471 reduziert.

Soweit die Kleinkläranlagen den anerkannten Regeln der DIN-Technik entsprechen und Wartungsverträge mit Fachfirmen vorliegen, besteht die Möglichkeit,

auf eine bedarfsgerechte Entleerung umzusteigen. Dann ist eine Entleerung mindestens einmal in fünf Jahren erforderlich, ansonsten wird die erforderliche Abfuhr von einer Fachfirma bestimmt. Bislang liegen für 336 Kleinkläranlagen Wartungsverträge vor.

Alte Kleinkläranlagen bzw. Anlagen ohne Wartungsvertrag sind regelmäßig jährlich bzw. alle zwei Jahre zu entleeren. Seit Anfang 2008 erfolgt die Entsorgung durch die Firma Remondis. Über die Möglichkeit der bedarfsgerechten Entleerung der Kleinkläranlage können sich Interessierte im Rathaus bei Herrn Georg Hille, Tel.: 04407-73-126, informieren.

Die Gebühreneinnahmen betragen im Jahr 2010 rund 44.825,00 Euro (Anordnungssoll Dezember 2010).

Produkt 5383 – Oberflächenentwässerung

Erneuerung Regenwasserkanal Schulweg

Über eine Kamerabefahrung der Regenwasserkanalisation zwischen der Einmündung Litteler Str. und der Fußgängerampel vor der Schule wurde festgestellt, dass der Kanal in Teilstücken völlig mit Wurzeln verstopft war. Eine konventionelle Aufreinigung war bei dem Schadensbild nicht mehr möglich, deshalb war der Austausch der Rohre unumgänglich. Bei der Aufnahme der alten Leitungen wurden mehrfach extreme Richtungswechsel festgestellt, die Abweichung von der gedachten Linie zwischen den Schächten betrug zum Teil mehr als 2,00 m. Auch jetzt noch befinden sich Teile der Leitung im Boden unterhalb der Schule, diese sollen im kommenden Jahr verdämmt werden. Wegen des einsetzenden Winters mussten die Arbeiten vorerst eingestellt werden, die Beendigung erfolgt im kommenden Jahr.

Produkt 5411 – Gemeindestraße, -wege und -plätze

Beetpfliegewettbewerb 2011

Bereits zum 3. Mal wurde in der Gemeinde Wardenburg ein Beetpfliegewettbewerb durchgeführt. Bei der Bereisung durch die Gemeinde Wardenburg sind eine Vielzahl von Straßenbeeten positiv aufgefallen. Es ist der Bewertungskommission, sehr schwer gefallen, hieraus wiederum die „schönsten Beete“ zu bestimmen. Die Bewertungskommission setzt sich zusammen aus dem Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft der Orts- und Bürgervereine, der Vorsitzenden der Landfrauen, dem stellvertretenden Baubetriebshofleiter und einer Vertreterin der Gemeinde. Letztendlich kam man überein, 7 Beete zu prämiieren.

Die Anlieger, die die Beete pflegen, wurden am 19.10.2010 zu einer Feierstunde in das Rathaus eingeladen. Die Bürgermeisterin, Frau Noske, belobte die Pflanz- und Pflegearbeiten und bedankte sich mit Gutscheinen. Der Beetpfliegewettbewerb soll in den nächsten Jahren wiederholt werden.

Die Gemeinde Wardenburg ist weiterhin bemüht, die Pflege der im Gemeindegebiet befindlichen öffentlichen Beete auf die Anlieger zu übertragen. Hierdurch soll der Baubetriebshof der Gemeinde Wardenburg in seiner Arbeit entlastet werden und den Anliegern die Möglichkeit gegeben werden, die Gestaltung der

Beete selbst zu bestimmen. Die Anlieger können somit aktiv mit zur Verschönerung des Bildes der jeweiligen Straße beitragen.



Quelle: Nordwest-Zeitung, Oldenburg

Sanierung der Korsorsstraße in Harbern

Der Rat hat am 17.06.2010 beschlossen, dass die Sanierung des ersten und zweiten Bauabschnittes der Korsorsstraße (von der Einmündung Rathjenweg bis zur Hausnummer 430) in 2010 gebaut werden sollen.

Für beide Maßnahmen wurden von der Behörde für Geoinformation, Landentwicklung und Liegenschaften (GLL), Förderungen des ländlichen Wegebbaus (Förderprogramm Profil) zur Verfügung gestellt. So wurden beide Vorhaben mit 50 % der Nettobaukosten bezuschusst und blieben damit beitragsfrei. Die Arbeiten hierzu wurden öffentlich ausgeschrieben und an die Firma Dallmann aus Bramsche vergeben. Mit den Arbeiten wurde im August 2010 begonnen. Die Kosten für die Maßnahmen betragen ca. 600.000,00 €. Der Ausbau des dritten Abschnittes wird voraussichtlich im Jahr 2012 durchgeführt.

Die Gesamtausbaulänge des 1. und 2. Bauabschnittes beträgt ca. 2.700 m. 21 Bäume werden als Ausgleichsmaßnahme gepflanzt.

Den nachstehenden Fotos ist die Situation vor und nach Herstellung der Maßnahme zu entnehmen.



Sanierung der Straßen im Glockenturmbereich

Der zweite Bauabschnitt (der Ausbau der Straßen Am Glockenturm und des Patenbergsweges von der Oldenburger Straße bis zur Straße Am Glockenturm), wurde im Jahr 2008 ausgebaut. Beide Maßnahmen wurden aus dem Förderprogramm Profil/Proland mit 50 % der Nettobaukosten bezuschusst.

Für den Patenbergsweg und den Abschnitt der Straße Am Glockenturm zwischen Friedrichstraße und Patenbergsweg wurden 2010 Straßenausbaubeiträge erhoben. Für den Abschnitt der Straße Am Glockenturm zwischen Patenbergsweg und Oldenburger Straße konnte die Beitragserhebung aus formalen Gründen noch nicht erfolgen und ist für 2011 vorgesehen.

Der dritte Abschnitt, der Ausbau An der Marienkirche, war als Erschließungsmaßnahme nicht Inhalt des Förderprogramms. Der Ausbau erfolgte im Frühjahr 2009.

In 2010 erfolgte die Erhebung der Erschließungsbeiträge für den Ausbau der Straße An der Marienkirche.

Ausbau des Blumenweges

Der Blumenweg wurde 2008/2009 ausgebaut. In 2010 erfolgte die Erhebung der Straßenausbaubeiträge.

Umgestaltung der Ortsdurchfahrt Hundsmühlen

Die Ortsdurchfahrt in Hundsmühlen wird durch die Hunoldstraße geprägt. Die Hunoldstraße ist eine Kreisstraße und liegt somit im Zuständigkeitsbereich des Landkreises Oldenburg. Lediglich der Gehwegbereich als Nebenanlage der Kreisstraße liegt im Zuständigkeitsbereich der Gemeinde Wardenburg. Bereits im Jahr 2007 teilt die Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr mit, dass für die Kreisstraße 124 ein Sanierungsbedarf besteht. Ein Gutachten des Landkreises stellte unter anderem Schwächen am Unterbau fest. Im Zuge dessen, fanden erste Gespräche zur Umgestaltung der Hunoldstraße, eine der meist befahrenen Verkehrswege im Landkreis Oldenburg, statt.

Vertreter des Ortsvereins Hundsmühlen, der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr Oldenburg, des Landkreis Oldenburg und der Gemeinde Wardenburg kamen zusammen.

Es entstanden Arbeitsgruppen von engagierten Hundsmühlern, die die Lebensqualität und das Bild Hundsmühlens mit prägen möchten. Das Thema Shared Space - kaum Verkehrsschilder, kein Radweg und kein Bürgersteig, sondern gemeinsam genutzter Raum - wurde in einer Informationsveranstaltung im Oktober 2010, als Alternative zum Ausbau und zur Sanierung, vorgestellt.

Zum zukünftigen Aussehen der Hunoldstraße werden noch kreative Diskussionen bevorstehen und am Ende Entscheidungen getroffen werden, die eine hohe Akzeptanz vor Ort genießen werden.

Überwachung des ruhenden Straßenverkehrs

Bei der Überwachung des ruhenden Straßenverkehrs wurden in diesem Jahr 41 Verwarnungen zwischen 5 und 25 Euro wegen Verstößen gegen die Vorschriften der Straßenverkehrsordnung ausgestellt. Hauptsächlich wurden Autofahrer verwarnt, die die Geh- und Radwege teilweise als Parkfläche benutzt haben. Die Autofahrer parken so, um den fließenden Straßenverkehr möglichst wenig zu behindern. Dadurch behindern sie jedoch die schwächeren Verkehrsteilnehmer wie Kinder, ältere Menschen, Eltern mit Kinderwagen oder Rollstuhlfahrer.

Vermerkt festgestellt wurde auch das Parken gegen die Fahrtrichtung außerhalb von Einbahnstraßen, was beim Ausfahren aus der Parklücke sehr gefährliche Unfälle auslösen kann, weil der Blickwinkel beim Einfahren in Fließverkehr ein ganz anderer ist als beim Parken in Fahrtrichtung. Daneben vergessen viele Autofahrer auch, die in einigen Straßen beim Parken vorgeschriebene Parkscheibe im Auto auszulegen. Hartnäckige Falschparker werden künftig kostenpflichtig, durch den Landkreis Oldenburg, abgeschleppt.

Das Problem des Parkdrucks in den verkehrsberuhigten Straßen soll durch gezielte Ausweisung zusätzlicher Parkflächen gemindert werden. Dazu hatte die Verwaltung 2009 Fahrversuche mit dem größten im Landkreis vorhandenen Müllfahrzeug vorgenommen, damit später Müllabfuhr und Rettungsfahrzeuge durch abgestellte Fahrzeuge nicht behindert werden. Eine Abstimmung mit den Anliegern ist erfolgt. Die Markierungsarbeiten werden Anfang 2011 erfolgen.

Geschwindigkeitsdisplay

Das Geschwindigkeitsdisplay, mit dem Autofahrern angezeigt wird, wie schnell sie an einer bestimmten Straßenstelle fahren, wurde in diesem Jahr 46-mal eingesetzt. Hauptsächlich wurde es vor den Schulen und Kindergärten aufgebaut. Da mit diesem Gerät auch umfangreiche anonyme Verkehrsmessungen aufgezeichnet werden, hat die Gemeinde bei signifikanten Geschwindigkeitsüberschreitungen die Messprotokolle der Polizei und der Landkreisverwaltung zur Verfügung gestellt, weil nur diese Behörden das Recht haben, bußgeldbewehrte Geschwindigkeitsüberschreitungen zu verfolgen.

Aufnahme und Löschung von Gemeindestraßen im Straßenbestandsverzeichnis

In diesem Jahr wurden keine Verfahren zur Widmung bzw. Einziehung von Gemeindestraßen durchgeführt.

Straßenbaumaßnahmen

Baumaßnahme Am Schlatt

Durch die Ansiedlung eines Gewerbebetriebes ausgelöst, wurde die Emsstraße verlängert. Die Maßnahme umfasste die Verlängerung des Schmutzwasserkanals, der Emsstraße an sich um ca. 65 m, die Herstellung der Muldenentwässerung sowie die Erweiterung der Beleuchtung

Doppelte Oberflächenbehandlung

In diesem Jahr wurden mit einer doppelten Oberflächenbehandlung die nachfolgenden Straßen versehen:

- Eichenallee
- Nordkamp
- An der Lethe
- Habichtsweg
- Am Rosengarten
- Zufahrt Baggersee
- Sandweg
- Wildrosenweg
- Friedhofsweg

Die Oberflächenbehandlung Zum Fuhrenkamp wurde mit einer einfachen Behandlung ganzflächig ausgebessert.

Unterhaltungsarbeiten an Straßen

Lethestraße

Die Rampen an der Brücke über die Lethe in der Lethestraße, waren im vergangenen Winter versackt. Ebenso waren im weiteren Verlauf der Zwischenlethe und ca. 300 m von der Brücke entfernt Versackungen, die beseitigt wurden. Zur Wiederherstellung wurde auf einem Tensargitter Schotter eingebaut. Die Pflasterfahrbahn wurde zusätzlich, mit in Beton versetzten Borden eingefasst.

Fürstendamm

Im Einmündungsbereich des Fürstendamms auf dem Tungeler Damm bei der Lethe, war die Vermörtelung unter dem Pflaster wegen des nicht tragfähigen Untergrundes eingebrochen und konnte ihre Funktion nicht mehr erfüllen. Die Vermörtelung wurde ausgebaut, auf der darunter liegenden Sandschicht wurde ein Tensargitter eingebaut, auf das Schotter gebaut wurde. Die Pflasterfahrbahn wurde mit in Beton versetzten Borden eingefasst. Ca. 150 m entfernt im gleichen Weg, wurde in gleicher Bauweise eine Lunke beseitigt.

Diedrich Dannemann Straße

In dieser Straße wurde in Höhe der Tennisanlagen ein Teil des Radweges aufgenommen. Der Weg wurde höhenmäßig angeglichen, die Berme zwischen Fahrbahn und Radweg geschält und die Berme zum Graben dem neuen Zustand angeglichen.

In Höhe der Hausnummer 158 war durch Frosteinwirkung die Fahrbahnoberfläche ausgebrochen. Die Decke in diesem Bereich wurde erneuert.

Von der Einmündung auf die Hunoldstraße bis zur Einmündung der Hermann-Meyer-Straße, wurden die Schachtdeckel im Asphalt getauscht. Eingebaut waren die Schachtdeckel der Klasse B, die in klassifizierten Straßen nicht eingebaut sein dürfen. Diese wurden gegen Schachtdeckel der Klasse D getauscht. Die Abnahme hat Nachbesserungen an mehreren Schächten ergeben, diese werden bei frostfreiem Wetter im Jahr 2011 ausgeführt.

Am Schlatt

Vor der Hausnummer 22 war die Asphaltfahrbahn bedingt durch den Winter aufgebrochen. Die Decke wurde erneuert.

Gieskenmoorweg

Im Kreuzungsbereich mit dem Weg Zum Schießstand, war die Asphaltfahrbahn bedingt durch den Winter aufgebrochen. Die Fahrbahndecke wurde erneuert.

Zur Teebkerei

Entlang des Weges wurden zwischen den Einmündungen Hubertusweg und Am Sandkamp entlang der Pflasterfahrbahn Rasengittersteine auf Schotter verlegt. Diese Verbreiterung der Wegeoberfläche um ca. 1,00 m wurde mit einem in Beton gesetzten Tiefbord eingefasst. Der Wegerand musste reguliert werden, damit die Rasengittersteine verlegt werden konnten. In weiten Teilen wurden starke Kiefernurzeln unter der Fahrbahn bzw. künftigen Fahrbahn entfernt.

Unterhaltungsarbeiten durch den Baubetriebshof

An folgenden Straßen wurden in 2010 die Bermen abgetragen:

- Großer Schwerinweg
- Röbbeler Straße
- Müritzweg
- Iburgsweg

Rückschnitt der Bäume

In der Wintersaison 2009/2010 fand ein Rückschnitt nicht wie in den Vorjahren statt, da die Mitarbeiter des Baubetriebshofes durch den langen Winter von Dezember 2009 bis einschließlich März 2010 nur den Winterdienst verrichtet haben. Im gesamten Gemeindegebiet wurden nur vereinzelte Bäume beschnitten, unter anderem bei Bäumen, bei denen Gefahr in Verzug bestand durch abgebrochene Äste (häufig durch die Schneelast) oder Verkehrsschilder verdeckt wurden.

Bereits im Herbst 2010 begonnen hat der Baubetriebshof mit dem Rückschnitt von Bäumen am Barkhorsterweg, Poggenpohlweg, Zwischenlethe, Lethestraße, Brachvogelweg, und am Fürstendamm. Weitere Rückschnitte werden Anfang 2011 folgen.

Brückenunterhaltung/ -sanierung

An den Brücken im Gemeindegebiet werden durch den Baubetriebshof in regelmäßigen Abständen Unterhaltungsmaßnahmen durchgeführt. In 2010 erfolgten Unterhaltungsmaßnahmen an folgenden Brücken:

- Schnepfenweg
- Huntestraße
- Burgweg
- Zum Hansberg
- Wassermühlenweg (Gaststätte)

- Wassermühlenweg (Warnken)
- Schäferweg
- Postweg (Fußgängerbrücke)
- Korsorsstraße Harbern I
- Korsorsstraße Harbern II

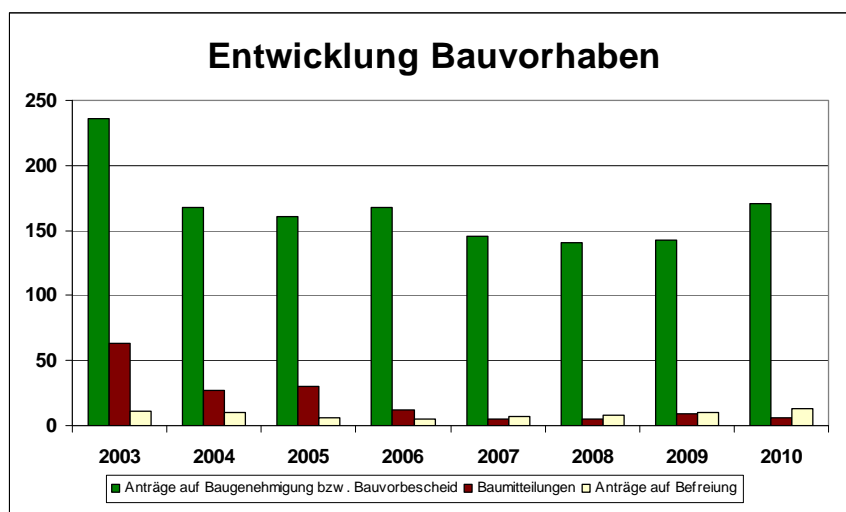
Bauordnung

Bauanträge/Bauvoranfragen und Baumitteilungen:

Soweit Baumaßnahmen nicht genehmigungsfrei sind, ist ein Antrag auf Erteilung einer Baugenehmigung (Bauantrag) zu stellen. Nach § 74 Niedersächsische Bauordnung (NBauO) ist es möglich, durch die Beantragung eines Bauvorbescheides für eine Baumaßnahme einzelne Fragen schon vorab zu klären, über die sonst im Baugenehmigungsverfahren zu entscheiden wäre. Soweit in einem Wohnbaugebiet die Errichtung eines Wohngebäudes „geringer Höhe mit nicht mehr als zwei Wohnungen“ geplant ist, ist gemäß § 69 a NBauO lediglich eine so genannte Baumitteilung möglich.

Wenn die geplante Ausführung eines Bauvorhabens von den Festsetzungen des Bebauungsplanes abweicht kann im Einzelfall eine Befreiung von den Festsetzungen gemäß § 31 Abs. 2 Baugesetzbuch in Betracht kommen.

	Bauanträge/Anträge auf Bauvorbescheid	Baumitteilungen gemäß § 69 a NBauO	Anträge auf Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes
2003	236	63	11
2004	168	27	10
2005	161	30	6
2006	168	12	5
2007	146	5	7
2008	141	5	8
2009	143	9	10
2010	171	6	13



Ratsvorbehalt bei Anträgen für Intensivtierhaltungsanlagen und Biogasanlagen nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz (BImSchG)

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 14.12.2006 beschlossen, sich bei Anträgen auf Errichtung von Intensivtierhaltungsanlagen und Biogasanlagen, nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz (BImSchG), das Herstellen des planungsrechtlichen Einvernehmens nach § 36 Baugesetzbuch (BauGB) mit der zuständigen Bauaufsichtsbehörde (Landkreis Oldenburg) vorzubehalten.

Ein Antrag nach dem BImSchG hat Konzentrationswirkung, d.h., er beinhaltet auch das Stellen eines Bauantrages. Für Bauvorhaben im Außenbereich im Sinne des BauGB ist deshalb für die Bauaufsichtsbehörde das Einvernehmen der Gemeinde erforderlich. Ohne dieses Einvernehmen ist eine Baugenehmigung grundsätzlich nicht möglich.

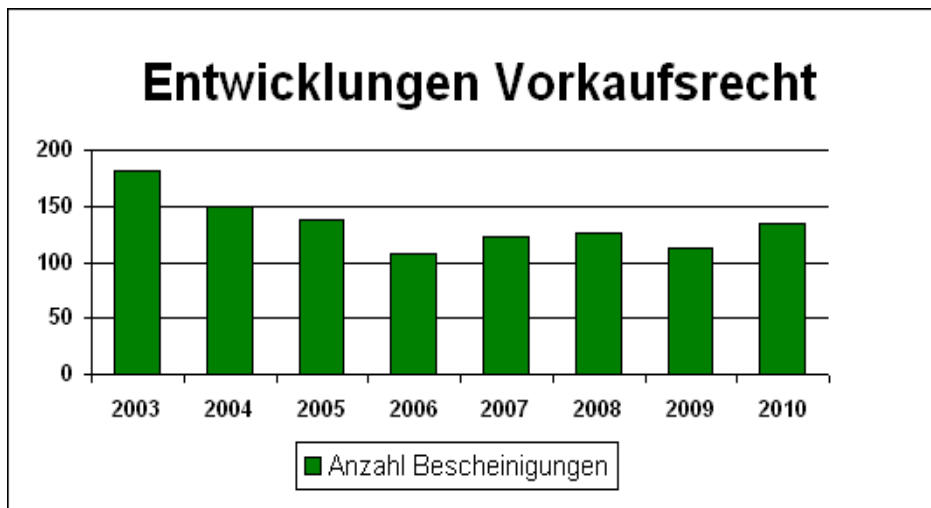
Eine Gemeinde muss das notwendige Einvernehmen zu einem Bauvorhaben mit der Bauaufsichtsbehörde herstellen, wenn die im BauGB normierten so genannten „Öffentliche(n) Belange“ erfüllt sind. Öffentliche Belange sind z.B. die Darstellungen im Flächennutzungsplan, keine schädliche Umwelteinwirkungen, keine Gefährdung der Wasserwirtschaft, keine Beeinträchtigung des Orts- und Landschaftsbildes oder die ausreichende Erschließung.

In 2010 hatte der Rat der Gemeinde Wardenburg bei 6 Anträgen über das planungsrechtliche Einvernehmen nach dem Baugesetzbuch zu entscheiden.

Bei einigen Anträgen wurde festgestellt, dass die Erschließung des Grundstückes für das Bauvorhaben nicht ausreichend gesichert ist. Gerade bei Bauten von Mastställen, Biogasanlagen oder ähnlichen größeren Vorhaben ist mit zunehmenden An- und Abfahrten durch schwere Transportfahrzeuge zu rechnen. Bei tonnenbegrenzten Straßen wurden mit den Antragstellern Erschließungsverträge geschlossen, in denen sie sich verpflichteten, die Straße entsprechend für den Schwerlastverkehr auszubauen oder die Kosten für einen Ausbau zu tragen.

Vorkaufsrecht

Jahr	Anzahl der Bescheinigungen
2003	181
2004	150
2005	138
2006	107
2007	122
2008	126
2009	113
2010	135



Produkt 5451 – Straßenreinigung

Zur Reinigung der Straßen und Wege in den geschlossenen Ortschaften ist die Gemeinde nach § 52 Nds. Straßengesetz (NStrG) verpflichtet.

Die Reinigung der Rad- und Fußwege wurde aufgrund der Satzung und Verordnung der Gemeinde über die Straßenreinigung auf die Anlieger übertragen.

Für die Reinigung der Fahrbahnen ist die Gemeinde selbst zuständig. Z. Z werden rd. 70 Kehrkilometer maschinell gereinigt. Damit hat die Gemeinde eine Privatfirma beauftragt, die alle 14 Tage die Fahrbahnen in den geschlossenen Ortschaften mittels einer selbst fahrenden Kehrmaschine reinigt. Dafür werden aufgrund der Reinigungsgebührensatzung Gebühren von den Anliegern erhoben.

Aufgrund des langen und strengen Winters zum Jahreswechsel 2009/10 gab es sehr große Probleme, sowohl seitens der Gemeinde als auch der Anlieger und Nutzer der Gemeindestraßen. Das größte Problem seitens der Gemeinde war der mangelnde Nachschub von Streugut und die dadurch bedingte Reduzierung des Streueinsatzes auf wenige wichtige Hauptverbindungsstraßen.

Das größte Problem der Anlieger war die mangelnde Kenntnis ihrer Streupflichten. Nach der Straßenreinigungssatzung und der dazu ergangenen Verordnung ist jeder Anlieger einer öffentlichen Straße in den geschlossenen Ortlagen verpflichtet, jeden Tag zwischen 8 Uhr und 20 Uhr bei Schnee und Eisglätte seiner Räum- und Streupflicht nachzukommen. Das gilt auch für Straßen, die keinen abgesetzten Rad- oder Fußweg haben. Hier ist ein mind. 1 Meter breiter Streifen am Rand der Fahrbahn frei zu halten. Zuwiderhandlungen gegen diese Vorschriften können mit Bußgeld bis zu 5.000,00 € verfolgt werden.

15 Mitarbeiter des Baubetriebshofes der Gemeinde Wardenburg waren im Dauereinsatz und wechselten sich im zwei-wöchentlichen Rhythmus beim Bereitschaftsdienst ab, und das auch an den Wochenenden und über die Feiertage hinweg. Dienstbeginn war an normalen Werktagen um 5:00 Uhr, Sonn- und Feiertags um 6:00 Uhr. Weit über 1.000 Arbeitsstunden wurden für den Winterdienst erbracht.

6 verschiedene Fahrzeuge, vom Unimog bis zum Trecker John Deere kamen dabei zum Einsatz.

Der Verbrauch an Streugut lag bei 15 – 18 m³ pro Einsatz. Im Dezember war noch nicht zu erahnen, dass Streugut in diesem Winter zur Mangelware wurde. Bereits im Januar meldeten alle Lieferfirmen, dass kein Nachschub an Streugut geliefert werden kann. Durch diese Entwicklung konnte nur noch eingeschränkt an Steigungen, gefährlichen Kurven und in Kreuzungsbereichen gestreut werden. Der gesamte Verbrauch von Streugut war in diesem Winter auf das 4 – 5 fache gestiegen. Die Kosten erreichten dabei ungeahnte Höhen von ca. 47.000,00 €.

Frostschäden an den Straßen wurden hauptsächlich an den Kreis- und Landstraßen registriert. Bei den Gemeindestraßen ist die Gemeinde Wardenburg mit einem blauen Auge davon gekommen. So wurde festgestellt, dass hier etwa 20 % mehr Kosten entstanden. Nicht alle Straßenschäden beruhten auf dem harten Winter.

Produkt 5471 – Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)

Umbau von Bushaltestellen

Die viel frequentierten Bushaltestellen sollen nach und nach behindertengerecht umgebaut werden. Das Land hatte sich 2008 ganz aus der Förderung für Umbaumaßnahmen unter 35.000 € pro Haltestelle zurückgezogen. Die in den Jahren 2006 bis 2008 begonnenen Maßnahmen wurden fortgeführt, sowie auch neue Maßnahmen aus dem Jahr 2010 beendet.

Dabei wurden die Haltestellenumbauten und das Austauschen der Wartehäuschen aus den Jahren 2006, 2008 und 2010 komplett abgeschlossen. Insgesamt wurden 10 Haltestellen einschließlich neuer moderner Wartehäuser behindertengerecht hergerichtet und 5 neue Wartehallen aufgestellt oder ausgetauscht. Die Haltestellen befinden sich in Benthullen, Charlottendorf, Littel, Oberlethe und Wardenburg. Die Kosten für die Umbauten einschließlich der Wartehäuser beliefen sich in 2010 auf insgesamt rd. 190.000 €. Die Umbaumaßnahmen wurden vom Land Niedersachsen und dem Zweckverband Bremen/Niedersachsen wieder mit max. 87,5 % bezuschusst.

Die Gemeinde Wardenburg wird sich auch in den kommenden Jahren im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel an dem Umbau weiterer Haltestellen beteiligen. Das Land fördert wieder bis zu 8 Umbaumaßnahmen im Jahr, auch wenn die Kosten des einzelnen Umbaus 35.000 Euro unterschreiten. Die gemeldeten Umbaumaßnahmen müssen dann aber auch in dem begonnenen Jahr abgeschlossen werden.

Dafür wurde aufgrund der vom Verkehrsverbund Bremen-Niedersachsen zur Verfügung gestellten Fahrgastzahlen eine Prioritätenliste erstellt, nach der die Gemeindeverwaltung die Umbaumaßnahmen betreiben wird. Im Jahre 2011 handelt es sich dabei um Haltestellen in Achternholt, Benthullen, Littel, Tungeln und Wardenburg.

Partnerschaften für Bushaltestellen

Die Gemeinde kontrolliert alle 14 Tage durch Mitarbeiter des Baubetriebshofes den Zustand aller Schulbushaltestellen. Leider kann aus Kapazitätsgründen nicht häufiger kontrolliert werden. Unterstützung erhält die Gemeinde in einigen Ortschaften von den Orts- und Bürgervereinen. Die Vereine übernehmen die Reinigung der Schulbushaltestellen und erhalten dafür die Aufwandsentschädigung, die der Landkreis für die Wartung der Haltestellen gewährt.

Bedingt durch Planungsprobleme bei dem Umbau von Bushaltestellen konnten noch keine neuen Partnerschaften vermittelt werden. Das soll sich in 2011 ändern. Die Gemeinde wird alle Orts- und Bürgervereine um ihre Mitwirkung bitten, damit die neuen Haltestellen einen gepflegten Zustand behalten.

Vertrag VWG

Im Juli 2010 wurden mit der Verkehr und Wasser GmbH (VWG) ein neuer Vertrag zur Personenbeförderung in der Gemeinde Wardenburg unterzeichnet. Dieser besitzt eine Laufzeit von 2010 bis Mitte 2018 und legt die Grundlagen des straßengebundenen öffentlichen Personennahverkehrs zwischen der Stadt Oldenburg und der Gemeinde Wardenburg fest.

Gleichlautende Verträge wurden auch mit der Gemeinde Bad Zwischenahn, der Gemeinde Edewecht, der Gemeinde Hatten, der Gemeinde Rastede und der Gemeinde Wiefelstede abgeschlossen.

Anbindung Haltestelle „Zum Tüdick“

Die Betreiber der Gaststätte „Zum Tüdick“, berichten, dass es vor allem für ältere Menschen wünschenswert ist, allein mit dem Bus zum Kaffeenachmittag anzureisen und dabei unabhängig von einem Fahrer zu sein. Nun wurde der Grundstein dafür gelegt, dass dieser Wunsch eines Tages in Erfüllung gehen könnte, da mit dem Fahrplanwechsel der Deutschen Bahn Mitte Dezember 2010 die vor einigen Jahren stillgelegte Haltestelle vor dem Lokal an der Oldenburger Straße 576 in Charlottendorf wieder angefahren wird.

Am 13.12.2010 eröffneten Helmut Fokkena, Niederlassungsleiter der Weser-Ems-Bus in Oldenburg, und Detlef Sonnenberg, 1. stellvertretender Bürgermeister, die Haltestelle zusammen mit Charlottendorfer Bürgern, die sich zusammen mit der Gemeindeverwaltung für die Wiedereröffnung der Haltestelle stark gemacht hatten. Bei Punsch und einem kleinen Imbiss, den die Gastronomen Susanne Seemann und Reinhard Jokic eigens zum Bushäuschen auf der gegenüberliegenden Straßenseite befördert hatten, dankte Fokkena allen Beteiligten für die gute Kooperation.

Um 7.22 Uhr hält jetzt die Linie 285 werktags auf dem Weg aus Huntlosen in Richtung Wardenburg und um 13.07 Uhr aus Wardenburg kommend in Richtung Huntlosen (Freitags bereits um 12.22 Uhr).

Wie in der Northwest-Zeitung vom 14.12.2010 berichtet, kündigt Herr Carstens, Verkehrsplaner der Weser-Ems-Busverkehr GmbH (WEB), an, dass weitere Fahrten folgen könnten, durch die IGS in Wardenburg der Verkehr aus den Nachbargemeinden stark zugenommen hat.



Vorerst wird die neue Haltestelle, angepasst an die Unterrichtszeiten der IGS-Schüler, täglich einmal je Richtung angefahren – bei zunehmenden Schülerzahlen sei jedoch eine Ausweitung des Fahrplanes denkbar.

Im Oktober hatten sich die Charlottendorfer Bürgerinnen und Bürger getroffen, um den Bedarf einer zusätzlichen Anbindung des Ortes an den ÖPNV auszuloten. Wie Herr Carstens, Verkehrsplaner der WEB, mitteilt, wird es - sofern die Landesnahverkehrsgesellschaft zustimmt - ab dem 01.02.2011 auch eine Spätverbindung nach Oldenburg geben, berichtet.“

Produkt 5500 – Natur- und Landschaftspflege

Friedhofswesen und Ehrenfriedhöfe

Mit der Ev.-luth. Kirchengemeinde besteht ein Vertrag über die Wahrnehmung der Aufgaben des Friedhof- und Bestattungswesens. Dafür wird jährlich ein Zuschuss bis zu 10.300 Euro gezahlt.

Für die Pflege der Ehrenfriedhöfe werden vom Land Zuwendungen gewährt, die Kriegsgräber auf dem Wardenburger Friedhof werden von der Reservistenkameradschaft gepflegt.

Für die Pflege der Grabstelle der polnischen Zwangsarbeiter auf dem Friedhof bei der Marienkirche gibt es Jahresverträge, die jährlich ausgeschrieben werden. 2004 hatte Herr Jordan (Lehrer an der Letheschule) mit seinen Schülern dafür gesorgt, dass die sieben Menschen, die mit ihren Angehörigen als Zwangsarbeiter während des Zweiten Weltkrieges nach Wardenburg kamen, ein angemessenes Grab erhielten. Die Namen wurden dafür ermittelt, die auf einer schweren Steinplatte eingemeißelt wurden: Leokadia Stefanczyk, Maria Grzelak, Aleksandra Mielczarek, Julian Grajewski, Wladyslaw Seliga und Pawel Dera starben im Alter zwischen 24 und 34 Jahren, und Irena Popel wurde nur drei Wochen alt.

Am 01.11.2010 wurde von der Vizekonsulin Monika Lipinska vom polnischen Konsulat Hamburg zum Gedenken an die Toten ein Kranz niedergelegt.

Neubepflanzungen in der Gemeinde Wardenburg

Bepflanzaktion am Westerholter Baggersee :

In den letzten Jahren wurden für den Baggersee in Westerholt eine neuer Parkplatz sowie eine neue Zufahrt hergestellt. Aus Ausgleichsfläche für diese Baumaßnahme entstanden mehrere Wallhecken.

Diese Wallhecken wurden am Samstag, den 20. März 2010 in einer gemeinsamen Aktion gepflanzt. 13 freiwillige Helfer, aus der Jägersgemeinschaft Westerholt, den Bürgerverein Westerholt sowie Achternmeer / Harbern I, wurden von Mitarbeitern des Baubetriebshofs Wardenburg sowie Bauamtsleiterin Annette Meyers beim Pflanzen von 930 standorttypischen Sträuchern unterstützt. Initiiert wurde die Aktion durch Rolf Eilers von der Jägerschaft Westerholt.



Dorferneuerung

Das Förderprogramm zur Dorferneuerung

Das Förderprogramm zur Dorferneuerung Charlottendorf-West und Littel – und damit die Möglichkeit, für entsprechende Maßnahmen Zuschüsse zu erhalten, läuft am 31.12.2011 aus.

Produkt 5611 – Umweltschutzmaßnahmen

Kompostierungsanlage

Für Gartenabfälle gibt es die Möglichkeit, diese auf der Kompostierungsanlage zu entsorgen. Die gemeindliche Anlage wird vom Verein für Arbeit und Umwelt e. V. – VAUW – betrieben. VAUW erhält für das Betreiben der Kompostierungsanlage von der Gemeinde Wardenburg einen jährlichen Zuschuss in Höhe von 30.000,00 €.

Die Kompostierungsanlage wurde im Jahr 2008 um die Fläche der bisherigen benachbarten Güllelagune zur Größe von ca. 1.000 qm erweitert. Die Güllelagune wurde zurückgebaut.

Geöffnet hat die Anlage in Charlottendorf, An der Bäke, freitags von 10.00 bis 17.00 Uhr und samstags von 09.00 bis 14.00 Uhr. Gegen eine geringe Gebühr werden hier Baum-, Ast- und Strauchschnitt und sonstige Gartenabfälle angenommen.

Die Anlieferungsmenge von Grünabfällen betrug in 2010 1.624 m³. Eine Gesamtmenge von Baum- und Strauchschnitt wurde mit 623 m³ beziffert.

Altablagerung Benthullen

Die Altablagerung in Benthullen wird seit 1995 jährlich untersucht. Durchgeführt wird ein Grundwasserqualitätsüberwachungsprogramm an drei Messstellen. Parallel dazu sollte eine jährliche Grundwasserstandsmessung bis Ende 2007 erfolgen. Ende 2006 wurden nach einer abschließenden Untersuchung die erfassten Werte durch einen Gutachter (das Büro Umtec aus Bremen) bewertet. Im Ergebnis kann demnach nicht ganz ausgeschlossen werden, dass im Bereich der Altablagerung in den Wintermonaten eine Beeinträchtigung des Grundwassers durch die Einwirkung von Streusalz stattfindet. Aufgrund dieser Bewertung hat der Landkreis Oldenburg als untere Bodenschutz- bzw. Abfallbehörde entschieden, dass die Untersuchungen jährlich bis auf weiteres fortgeführt werden. In diesem Zusammenhang wurde die Beobachtungszeit erst einmal auf weitere drei Jahre (2007 – 2009), durch den Niedersächsischen Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN), durchgeführt.

Die Untersuchungen wurden jeweils am Ende der Winter- und Sommerhalbjahre vorgenommen. Die ersten durchgeführten Untersuchungen umfassten die Analytik der Schwermetalle. Diese zeigten ein unauffälliges Bild, mit niedrigen Konzentrationen. Daher wurde auf die weitere Untersuchung im Zusammenhang der Schwermetalle verzichtet. Zu den salzbestimmenden Kenngrößen (elektrische Leitfähigkeit und Chlorid) konnte abschließend der Untersuchungen (Mai 2010) festgestellt werden, dass die Befunde, sich seit Beginn der Untersuchungen ähneln und kaum Schwankungen enthielten. Die Untersuchungsergebnisse wiesen also einen insgesamt unauffälligen Befund aus.

Abschließend konnte man nun ermitteln, dass sich auf der Basis der vorhandenen Untersuchungsergebnisse eine wesentliche Änderung der hydrochemischen Situation nicht ableiten lässt und weiterhin eine Beeinträchtigung des Grundwassers durch die Altablagerung feststellbar ist. Die Grundwasserqualität wird durch den Chloridgehalt beeinflusst. Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass eine Beeinträchtigung des Grundwassers im Bereich der Altablagerung durch die Einwirkung von Streusalz während der Wintermonate stattfindet.

Aufgrund der aber sehr stabilen Werte, wird auf eine weitere Grundwassererprobung verzichtet. Der Landkreis Oldenburg behält sich aber vor, in 5 Jahren eine weitere Kontrollbeprobung durchzuführen.

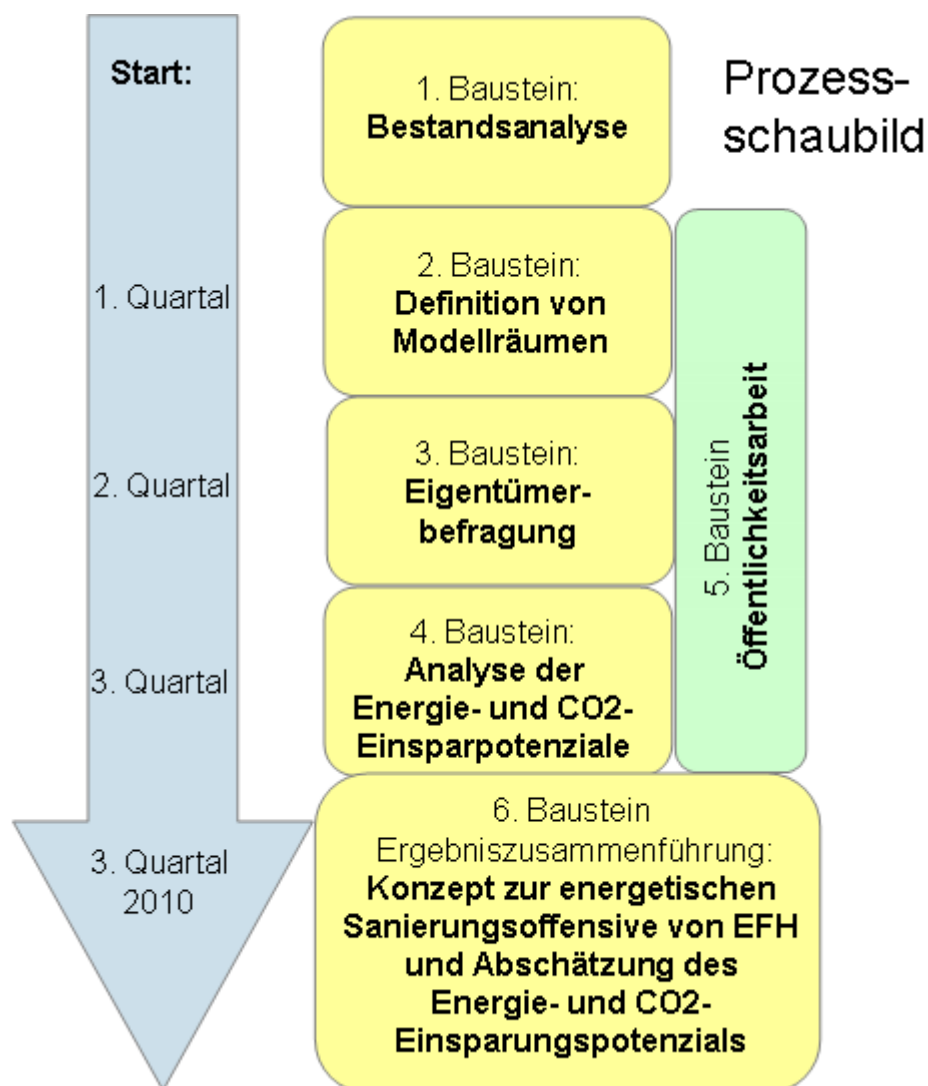
Klimaschutzprojekt „Vision 2025-Bestandsoffensive Wohngebäude“

Der suburbane Wohnstandort Wardenburg weist eine große Zahl älterer freistehender Einfamilienhäuser auf, die zum Teil von einem erheblichen Sanierungsstau gekennzeichnet sind. Zudem ist von einem hohen durchschnittlichen Alter der Hauseigentümer auszugehen. Im Zuge des fortschreitenden Wandels wird zukünftig zumindest in bestimmten Wohnsiedlungen eine hohe Anzahl von Gebäuden zum Verkauf stehen und angesichts zum Teil vorhandener Standortnachteile, dem hohen Sanierungsbedarf und abnehmender Bevölkerungszahlen ist hier erstmal mit Gebäudeleerständen zu rechnen.

Daher hat sich die Gemeinde Wardenburg mit dem Projekt „Vision 2025 – Bestandsoffensive Wohngebäude“ zum Ziel gemacht, die Bestandspflege und Anpassung des Wohnungs- und Immobilienmarktes an weniger und ältere Ein-

wohner, bei gleichzeitiger Attraktivierung der Gebäudebestände und Quartiere durch energetische Maßnahmen zu sichern.

Dazu wurde ein Konzept erstellt, das auf insgesamt sechs Arbeitsbausteinen, die im Zeitraum März bis November 2010 zur Umsetzung kamen, aufgebaut war.



Der erste Baustein umfasste zunächst die Bestandsanalyse der Einfamilienhäuser auf Basis der Gebäudealter, da dieses als ein zentraler Faktor für den Energiebedarf eines Gebäudes gewertet wird. Daraus abgeleitet wurden die rein rechnerischen Energie- und CO₂-Einsparpotenziale in Bezug auf die Gebäudesubstanz. Auf Grundlage dieser Erhebung sind im zweiten Schritt insgesamt vier Modellräume ausgewählt worden, in denen ein besonders hoher Sanierungsbedarf zu konstatieren ist (Straßenzüge in Achternmeer, Hundsmühlen, Tungeln und Wardenburg). Innerhalb dieser vier Modellräume erfolgte eine schriftliche Befragung der Eigentümer von Einfamilienhäusern, um einerseits den Sanierungsbedarf zu konkretisieren und andererseits Erkenntnisse zur Sanierungsbereitschaft zu gewinnen. Zudem wurden in jedem Modellraum Veranstaltungen mit den Eigentümern durchgeführt und Gespräche mit Experten, Handwerkern und Akteuren vor Ort geführt, um kommunale Maßnahmen zur Anregung privater Investitionen in die energetische Sanierung zu erörtern und um abzuschätzen, wie es um das Energieeinsparpotenzial vor dem Hintergrund der sozialen Komponente bzw. um die Motivation der Eigentümer bestellt ist. Daraus abgeleitet wurden die Potenziale und Handlungsansätze der Gemeinde

Wardenburg im Hinblick auf die Initiierung von Sanierungstätigkeiten im Einfamilienhausbestand.

Nun mit Datum vom Dezember 2010 liegt das Konzept schriftlich vor und die daraus resultierenden Ansätze werden probiert in den folgenden Jahren umzusetzen.

Klimawandel und Kommunen

Die Gemeinde Wardenburg nimmt mit Ihrem Klimaschutzprojekt an dem Wettbewerb Klima kommunal 2010 teil, der durch die Kommunale Umwelt-Aktion U.A.N in Zusammenarbeit mit dem Niedersächsischen Ministerium für Umwelt und Klimaschutz, durchgeführt wird. Schirmherr dieses Wettbewerbs ist der Niedersächsische Ministerpräsident.

Klimaschutz und die Anpassung an den Klimawandel sind zentrale Zukunftsaufgaben. Es ist Ziel der Landesregierung und des Projektes Klimawandel und Kommunen (KuK), die Kommunen in Niedersachsen auf dem Weg zu einem wirksamen Klimaschutz zu begleiten und zu unterstützen. Der Wettbewerb will die Klimaschutzaktivitäten auf lokaler Ebene unterstützen sowie Planungen und Ideen für Klimaschutzaktivitäten und deren Umsetzung auf lokaler Ebene anregen. Durch eine intensive Öffentlichkeitsarbeit soll das Interesse an Klimaschutzaktivitäten auf lokaler Ebene gesteigert werden.

Neben der Auszeichnung der besten Wettbewerbsbeiträge und der Verleihung des Titels „Niedersächsische Klimakommune 2010“ stellt die Landesregierung Gelder und weitere Preise zur Verfügung. Die Gemeinde Wardenburg war mit Ihrem Klimaschutzteilkonzept einer unter den 24 Preisträgern.

In einer offiziellen feierlichen Preisverleihung haben der Niedersächsische Umweltminister Hans Heinrich Sander, die niedersächsische Sozialministerin Aygül Özkan und der Sprecher der kommunalen Spitzenverbände Frank Klingebiel am 27.10.2010 die Auszeichnungen und Preise an die 24 Kommunen vergeben. Den Titel „Niedersächsische Klimakommune 2010“



dürfen nun die Samtgemeinde Harsefeld, die Stadt Emden sowie die Region Hannover tragen. Weitere 21 Kommunen, darunter auch die Gemeinde Wardenburg, erhielten Preise bis zu 50.000 Euro. An die Gemeinde Wardenburg wurden 7.200,- € vergeben.

Dieses Geld wird genutzt, um im nächsten Jahr bezogen auf das Klimaschutzteilkonzept „Vision 2025 – Bestandsoffensive Wohngebäude“ weitere Maßnahmen und Veranstaltungen anbieten zu können.

Saubere Landschaft

An der Aktion „Saubere Landschaft“ haben sich auch im Jahr 2010 wieder viele Orts- und Bürgervereine, Dorfgemeinschaften, Sport- oder andere Vereine oder Organisationen beteiligt. In gemeinsamen Aktionen wurden von unzähligen und unermüdlichen Helfern Abfälle an Wegen, Beeten, Bächen und Waldrändern gesammelt und ordnungsgemäß beseitigt. Diese großen Müllsammelaktionen sind ein wichtiger Beitrag zum Erhalt einer sauberen Umwelt.

Vom Landkreis, der zu dieser Aktion aufgerufen hatte, wurden am 02.09.2010 Preise für teilnehmende Gemeinschaften verliehen.

Produkt 5711 – Wirtschaftsförderung

Die aus einer Empfehlung des „Initiativkreises Wardenburger Wirtschaft“ im Jahre 2009 entstandene Idee von Unternehmensgesprächen wurde im Jahre 2010 mit einer gut besuchten Vorstellung und Betriebsbesichtigung der Betonzentrale Hundsmühlen und des Fuhrunternehmens Mohrmann in Hundsmühlen fortgesetzt. Firmeninhaber Gerd Mohrmann konnte am 22. Juni 2010 bei strahlendem Sonnenschein zahlreiche Gäste aus dem Kreis der Wardenburger Unternehmerinnen und Unternehmer begrüßen und die Entwicklung dieser beiden Firmen und das derzeitige Angebot vorstellen.

Die Gemeindeverwaltung arbeitet seit vielen Jahren vertrauensvoll mit Gewerbetreibenden bei der Gewerbeansiedlung zusammen. Im Zuge der Diskussion, insbesondere im Initiativkreis Wardenburger Wirtschaft, ist allerdings deutlich geworden, dass die Leistungen der Gemeindeverwaltung, insbesondere für ansiedlungswillige, neue Gewerbetreibende, durchaus nicht in der breiten Öffentlichkeit bekannt sind. Deshalb wurde ein Qualitätsversprechen für Gewerbetreibende formuliert, das zukünftig auch öffentlich propagiert werden soll. Mit diesem Qualitätsversprechen soll deutlich gemacht werden, dass die Ansiedlung von Gewerbetreibenden und deren Beratung auch innerhalb der Verwaltung eine hohe Priorität genießen.

Das Qualitätsversprechen lautet wie folgt:

Qualitätsversprechen für Gewerbetreibende

1. Wir beantworten Ihre Anfragen zu verfügbaren Gewerbegrundstücken innerhalb eines Arbeitstages.
2. Wir senden Ihnen alle wichtigen Informationen per Post oder E-Mail zu.
3. Wir stehen für Nachfragen, Ortstermine und ergänzende Informationen jederzeit zur Verfügung.
4. Wir vermitteln Ihnen Kontakte zu Fördermöglichkeiten über die Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Landkreises Oldenburg und die N-Bank des Landes Niedersachsen.
5. Wir sorgen dafür, dass Ihr Bauantrag schnell den „richtigen“ Weg findet.
6. Wir stehen Ihnen auch nach erfolgreicher Ansiedlung als Ansprechpartner jederzeit zur Verfügung.

Mit den Wardenburger Wirtschaftsbriefen Nr. 13 und 14 im Januar bzw. September 2010 informierte die Gemeindeverwaltung wieder zahlreiche Betriebe zu Themen wie der Arbeit des Initiativkreises Wardenburger Wirtschaft, der

Förderung des Landes Niedersachsen für die Teilnahme am Audit berufundfamilie, dem Ausbau der Breitbandversorgung, der Diskussion mit Anliegern des Gewerbegebietes Süd-West zu möglichen Planungen für die Fortführung der Straße am Schlatt am 09.August 2010, dem niedersächsischen Preis für familienfreundliche Betriebe.

Auch bei der Ansiedlung von Betrieben konnten 2010 positive Nachrichten verzeichnet werden. Im Gewerbegebiet Süd-West konnte an der Ecke Emsstraße / Am Schlatt die Firma S + B Isoliertechnik ihre neuen eigenen Räumlichkeiten beziehen. Die Firma war bisher in angemieteten Räumlichkeiten im Gewerbegebiet Süd-Ost untergebracht und beschäftigt sich vorrangig mit der Isoliertechnik im Bereich des Schiffbaus.

Im Gewerbegebiet Rothenschlatt konnte auf einer rd. 5.000 m² großen Fläche die Firma Kompetenz Center Oberflächentechnik GmbH angesiedelt werden. Es handelt sich hierbei um einen Komplettserviceanbieter für industrielle Lackierung, der sich auf das industrielle Lackieren von Großbauteilen in großen Stückzahlen spezialisiert hat.

Die Arbeit des „Netzwerkes Wardenburger Wirtschaft“ wurde durch zwei Treffen fortgesetzt. Am 15.03.2010 stand eine Besichtigung der Firma Schütte Fahrzeugbau auf dem Programm und am 05.10.2010 wurde die Reihe mit einem Besuch bei der VR-Bank Oldenburg Land-West fortgesetzt.

Der Wirtschaftsausschuss des Gemeinderates setzte seine Firmenbesuche vor dem Beginn von Ausschusssitzungen mit einer Firmenbesichtigung der Firma Klaus Meyer GmbH am 02.06.2010 fort.

Die Bürgermeisterin und der Kämmerer konnten im Laufe des Jahres bei zahlreichen Firmenbesuchen und Geschäftsjubiläen den engen Kontakt zu den Vertretern der örtlichen Betriebe fortsetzen und intensivieren. Dabei wurde versucht, möglichst schnell und flexibel auf die Hinweise und Anregungen der Gewerbetreibenden zu reagieren.

Produkt 5731 – Baubetriebshof

Siehe hierzu den Bericht unter Produkt 5411 (Gemeindestraßen, -wege und -plätze; Unterhaltungsarbeiten durch den Baubetriebshof).

Produkt 5751 – Tourismus

Präsentation auf der Caravan Freizeit Reisen – Messe in Oldenburg

Auf dem gemeindeeigenen Messestand präsentierte sich die Gemeinde Wardenburg vom 22. Januar bis zum 24. Januar 2010 auf der Freizeit-Messe in der Oldenburger Weser-Ems-Halle.

Neben der Naherholung mit gut ausgebauten Rad- und Wanderwegen ist es das Industrie-Museum „Alte Ziegelei“ in Wardenburg-Westerholt und das Moor- und Bauernmuseum in Benthullen, die zahlreiche Besucherinnen und Besucher den Weg in die Gemeinde Wardenburg finden lassen. Darüber hinaus ist das gute gastronomische Angebot ein Grund für viele, die Gemeinde Wardenburg zu besuchen.

Daneben gibt es den historischen Ortsmittelpunkt mit dem Wardenburger Glockenturm und auch das private Museum „Bunjies Schmiede“, die verstärkt aufgesucht werden.

Betreut wurde der Messestand durch Mitglieder des Fremdenverkehrsvereins „umtref“, und dem Gemeinde Wardenburg Marketing Forum sowie durch die Gemeinde Wardenburg.

Für die Hunte-Wassersportler wurden im Jahr 2010 an den jeweiligen Brücken zur Begrüßung und zur besseren Orientierung in der Gemeinde Wardenburg die Brückennamen- und Begrüßungsschilder angebracht.

Produkt 6111 – Steuern

Gewerbebetriebe in der Gemeinde Wardenburg

Im Dezember 2010 waren in der Gemeinde Wardenburg 1401 Gewerbebetriebe angemeldet. Davon waren 479 Betriebe steuerlich erfasst.

Die Aufgliederung der Betriebe anhand der Höhe ihres Gewerbesteueraufkommens stellte sich wie folgt dar:

Gewerbesteueraufkommen	Anzahl der Betriebe
ohne	199
bis 4.999 Euro	182
zwischen 5.000 und 9.999 Euro	45
zwischen 10.000 und 19.999 Euro	27
zwischen 20.000 und 49.999 Euro	15
zwischen 50.000 und 99.999 Euro	4
mehr als 100.000 Euro	7

Die Betriebe mit einem Steueraufkommen ab 5.000,00 Euro (insgesamt 98 Betriebe) lassen sich dabei folgenden Branchen zuordnen:

Branche	Anzahl der Betriebe
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1
Verarbeitendes Gewerbe	7
Energie- und Wasserversorgung	8
Baugewerbe	11
Handel; Instandhaltung u. Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	33
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	8
Kredit- und Versicherungsgewerbe	7
Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringen von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	13
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	3
Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	7

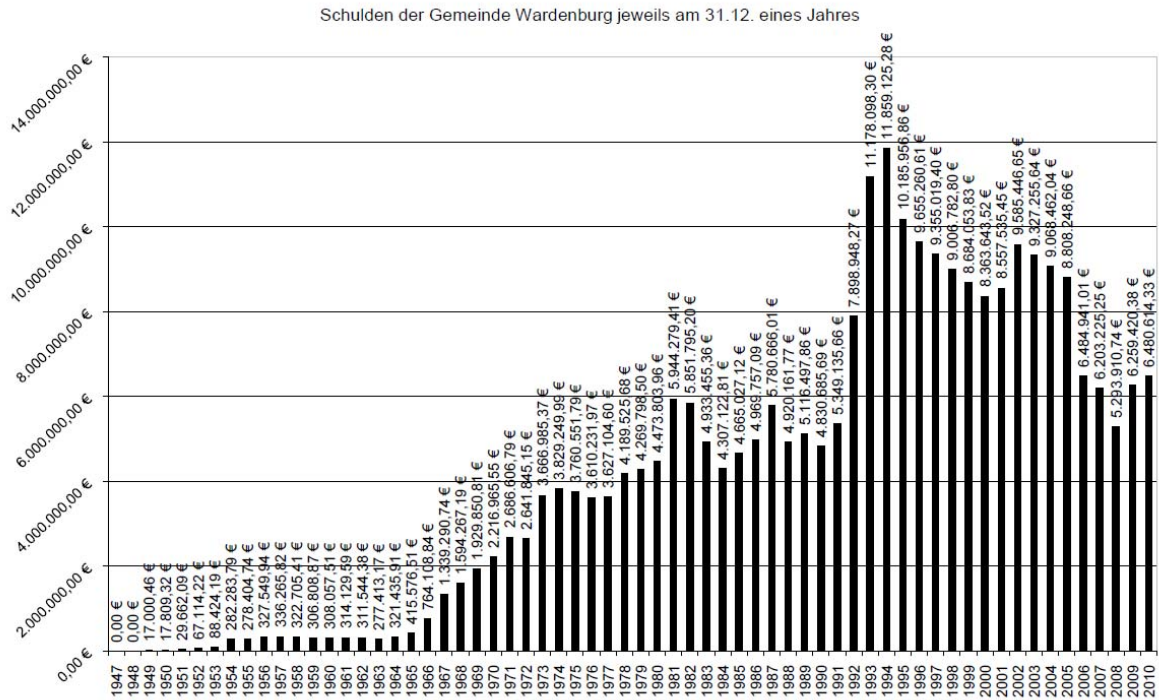
(Quelle: Gliederungsplan des Statistischen Bundesamtes)

Produkt 6121 – Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

Schulden

Zum 31.12.2010 betragen die Schulden 6.480.700 €. In 2010 wurde ein Darlehen in Höhe von 1.462.000 € aufgenommen.

Die Entwicklung der Schulden kann der nachstehenden Grafik entnommen werden:



Was erledige ich wo?

Anliegen	Fachbereich	Zimmer	Telefon-Nr.
A bwasserabgabe	Bürgerservice und Zentrale Dienste (Bürgerbüro)	1-05/-07	73-136/-138
Abwassergebühren	Bürgerservice und Zentrale Dienste (Bürgerbüro)	1-05/-07	73-136/-138
An- und Verkauf von Grundstücken	Koordinierungsstelle und Finanzen	2-25	73-161
An-/Ab.- u. Ummeldung	Bürgerservice und Zentrale Dienste (Bürgerbüro)	1-02/-03/-04	73-133/-134/135
Arbeitslosengeld II (Hartz IV)	Soziales und Ordnung	1-21/-23	73-120/-122/-141/-142
Aufstellung und Änderung von Bebauungsplänen	Bauen, Umwelt und Verkehr	2-20	73-163
Ausweise	Bürgerservice und Zentrale Dienste (Bürgerbüro)	1-02/-03/-04	73-133/-134/-135
Automatensteuer/ Vergnügungssteuer (Spielautomaten)	Koordinierungsstelle und Finanzen	2-19	73-160
B äderwesen	Bürgerservice und Zentrale Dienste	2-05	73-115
Baggersee Westerholt	Bürgerservice und Zentrale Dienste	2-06	73-124
Baubetriebshof	Bauen, Umwelt und Verkehr	Schehnberger Weg 2	04407/20900
Bauanträge/Baumitteilungen	Bauen, Umwelt und Verkehr	2-20	73-164
Bebauungspläne (Aufstellung und Änderung)	Bauen, Umwelt und Verkehr	2-20	73-163
Beetpflege (Patenschaften)	Bauen, Umwelt und Verkehr	2-23	73-199
Beglaubigungen, außer Geburts-, Heirats- und Sterbeurkunden	Bürgerservice und Zentrale Dienste (Bürgerbüro)	1-02/-03/-04	73-133/-134/-135
Befreiung von der Rundfunk- und Fernsehgebührenpflicht	Soziales und Ordnung	1-20	73-121
Biotopverbund	Bauen, Umwelt und Verkehr	2-23	73-165
Bücherei der Gemeinde Wardenburg	Bürgerservice und Zentrale Dienste	Patenbergs-Weg 1	98 02 28

D orferneuerung	Bauen, Umwelt und Verkehr	2-23	73-199
Dorfgemeinschaftshaus (Auskünfte)	Bauen, Umwelt und Verkehr	2-23	73-199
E hefähigkeitszeugnis	Koordinierungsstelle und Finanzen (Standesamt)	2-13	73-101
Eheschließung	Koordinierungsstelle und Finanzen (Standesamt)	2-13	73-101
Ehrungen Ehe- und Altersjubilare, Ordensverleihungen	Koordinierungsstelle und Finanzen	2-10	73-150
Ein- und Auszahlungen	Koordinierungsstelle und Finanzen	1-25	73-193/-191
Einmalige Sozialleistungen	Soziales und Ordnung	1-20	73-121
Entleerung von Kleinkläranlagen	Bürgerservice	1-05	73-136
Erschließungsbeiträge	Koordinierungsstelle und Finanzen	2-25	73-161
EU-Führerscheine (Beantragung)	Bürgerservice und Zentrale Dienste (Bürgerbüro)	1-02/-03/-04	73-133/-134/-135
F erienpass/Jugendpflege	Soziales und Ordnung	Jugendzentrum	27 69
Feuerwehr	Bürgerservice und Zentrale Dienste	1-06	73-126
Fischereischeine	Bürgerservice und Zentrale Dienste (Bürgerbüro)	1-02/-03/-04	73-133/-134/-135
Fischereiaufseher	Soziales und Ordnung	1-19	73-131
Flaggen	Koordinierungsstelle und Finanzen	1-15	73-198
Führerschein (Beantragung des EU-Führerscheins)	Bürgerservice und Zentrale Dienste (Bürgerbüro)	1-02/-03/-04	73-133/-134/-135
Führungszeugnis	Bürgerservice und Zentrale Dienste (Bürgerbüro)	1-02/-03/-04	73-133/-134/-135
Fundbüro	Bürgerservice und Zentrale Dienste	1-06	73-126
Fundtiere	Soziales und Ordnung	1-19	73-131

G aststättenrecht	Soziales und Ordnung	1-19	73-131
Geburten	Koordinierungsstelle und Finanzen (Standesamt)	2-13	73-101
Gewerbe An-, Um-, und Abmeldung	Koordinierungsstelle und Finanzen	2-19	73-160
Gewerbeansiedlungen	Bürgermeisterin	2-10	73-150
Gewerbesteuer	Koordinierungsstelle und Finanzen	2-19	73-160
Gleichstellungsbeauftragte	Frau Biller	1-22	73-145
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsunfähigkeit	Soziales und Ordnung	1-20	73-121
Grundsteuer	Bürgerservice und Zentrale Dienste (Bürgerbüro)	1-07	73-138
H artz IV (Arbeitslosengeld II)	Soziales und Ordnung	1-19/-21/-23	73-120/-122/-141/-142
Haushaltsbescheinigungen	Bürgerservice und Zentrale Dienste (Bürgerbüro)	1-02/-03/-04	73-133/-134/-138
Haushaltswesen	Koordinierungsstelle und Finanzen	1-15	73-198
Hundesteuer	Bürgerservice und Zentrale Dienste (Bürgerbüro)	1-06	73-126
I nformation/Zentrale	Bürgerservice und Zentrale Dienste (Bürgerbüro)	Foyer Rathaus	73-0
J ubiläen	Koordinierungsstelle und Finanzen	2-10	73-150
Jugendarbeit	Soziales und Ordnung	Jugendzentrum	27 69
Jugendzentrum	Soziales und Ordnung	Huntestr./Marktplatz	27 69
K fz. An-, Um- und Abmeldungen	Bürgerservice und Zentrale Dienste (Bürgerbüro)	1-02/-03/-04	73-133/-134/-135
Kindergärten	Soziales und Ordnung	1-20	73-129
Klärwerk	Bauen, Umwelt und Verkehr	Tungeler Wiesen 31	0441/41875 0175 447 38 55
Klärschlammbeseitigung	Bürgerservice und Zentrale Dienste (Bürgerbüro)	1-06	73-126

Kleinkläranlagen (Entleerung)	Bürgerservice	1-06	73-126
Kleinstpumpwerke (Unterhaltung)	Bauen, Umwelt und Verkehr	Klärwerk, Tungeler Wiesen 31	0441/41875 0175 447 38 55
Kirchenaustritte	Koordinierungsstelle und Finanzen (Standesamt)	1-13	73-101
Kulturangelegenheiten	Koordinierungsstelle und Finanzen	2-12	73-116
L ärmbekämpfung	Soziales und Ordnung	1-19	73-131
Lohnsteuerkarten	Bürgerservice und Zentrale Dienste (Bürgerbüro)	1-02/-03/- 04	73-133/-134/- 135
M üllabfuhr	Bürgerservice und Zentrale Dienste (Bürgerbüro)	1-02/-03/- 04/-07	73-133/-134/- 135/-138
Meldebescheinigung	Bürgerservice und Zentrale Dienste (Bürgerbüro)	1-02/-03/- 04	73-133/-134/- 135
N amensänderung	Koordinierungsstelle und Finanzen (Standesamt)	1-13	73-101
Naturschutz	Bauen, Umwelt und Verkehr	2-23	73-165
O bdachlose	Soziales und Ordnung	1-19	73-131
Öffentlichkeitsarbeit	Koordinierungsstelle und Finanzen	2-12	73-131
P arkausweise / Schwerbehinderte	Bauen, Umwelt und Verkehr	2-20	73-164
Plakatierung (Sondergenehmigungen)	Bauen, Umwelt und Verkehr	2-20	73-164
Partnerschaften Eelde/Niederlande-Röbel/Mecklenburg- Vorpommern	Koordinierungsstelle und Finanzen	2-12	73-116
Personalangelegenheiten	Bürgerservice und Zentrale Dienste	2-01	73-119
R atsarbeit/Ratsmitglieder	Bürgerservice und Zentrale Dienste	2-05	73-115
Rattenbekämpfung	Soziales und Ordnung	1-19	73-131
Regenwasserbeseitigung	Bauen, Umwelt und Verkehr	2-21	73-167

Rentenanträge (Antragsannahme)	Soziales und Ordnung	1-13	73-143
Rundfunk- und Fernsehgebühren (Befreiung)	Soziales und Ordnung	1-20	73-121
S chmutzwasserkanalbaubeiträge	Bauen, Umwelt und Verkehr	2-21	73-167
Schmutzwasserhausanschlüsse	Bauen, Umwelt und Verkehr	2-21	73-167
Schmutzwasserkanalbenutzungsgebühren	Bürgerservice und Zentrale Dienste (Bürgerbüro)	1-03/-04/-05/-07	73-136/-138
Schulen	Bürgerservice und Zentrale Dienste	2-06	73-124
Seniorenbetreuung	Soziales und Ordnung/ Seniorenservicebüro	1-13	73-143
Sozialhilfe	Soziales und Ordnung	1-19/-21/-23	73-120/-122/ -141/-142
Sozialleistungen (einmalig)	Soziales und Ordnung	1-20	73-121
Sperrmüllabfuhr (Karten)	Bürgerservice und Zentrale Dienste (Bürgerbüro)	1-02/-03/-04	73-133/-134/-135
Sportanlagen	Bürgerservice und Zentrale Dienste	2-06	73-124
Sportförderung	Bürgerservice und Zentrale Dienste	2-06	73-124
Straßenneubau und- unterhaltung	Bauen, Umwelt und Verkehr	2-24	73-170
Straßenreinigung	Bauen, Umwelt und Verkehr	2-21	73-168
Straßenreinigungsgebühren	Bürgerservice und Zentrale Dienste (Bürgerbüro)	1-05/-07	73-136/-138
Straßenverkehrsangelegenheiten	Bauen, Umwelt und Verkehr	2-23	73-166
T ouristinformation „umtref e.V. “	Foyer/Rathaus	1-09	04407/20907
Tillysee Wardenburg	Koordinierungsstelle und Finanzen	2-19	73-160
U mtref e.V., Touristinformation	Foyer / Rathaus	1-09	04407/20907
Urkunden: Heirats- Geburts- und Sterbeurkunden	Koordinierungsstelle und Finanzen (Standesamt)	1-13	73-101
V ergnügungssteuer	Koordinierungsstelle und Finanzen	2-19	73-160
Verpachtung gemeindeeigener Grundstücke	Bauen, Umwelt und Verkehr	2-19	73-160
Versammlungswesen	Soziales und Ordnung	1-19	73-131

Verwaltungsvollstreckungsbeamter	Koordinierungsstelle und Finanzen	1-24	73-194 0160 98 36 82 61
Vorkaufsrechtsverzichtserklärung	Bauen, Umwelt und Verkehr	2-23	73-199
W affenangelegenheiten	Soziales und Ordnung	1-19	73-131
Wahlen	Bürgerservice und Zentrale Dienste	1-06	73-126
Westerholter Baggersee	Bürgerservice und Zentrale Dienste	2-06	73-124
Wirtschaftsförderung	Bürgermeisterin/ Koordinierungsstelle und Finanzen	2-10/2-11	73-150/-111
Wohngeld	Soziales und Ordnung	1-20/-23	73-129/-122
Z ivilschutz	Soziales und Ordnung	1-19	73-131